

09 | 2019

Monatszeitschrift für Lana und Umgebung

Lana

32. Jahrgang – Einzelpreis 2,00 €
Filiale Bozen erscheint monatlich

▶ **designed + produced**
IN SÜDTIROL | ALTO ADIGE

POSTE ITALIANE SPA – VERSAND IM POSTABONNEMENT 79% - FILIALE BOZEN

Foto: Egon Zimmer

17. Benefiz-Heimatabend
mit Musik, Gesang,
Mundart und Volkstanz

Am Samstag, 14. September 2019
im Raiffeisenhaus Lana
Beginn um 20 Uhr

8. September:

MARIÄ GEBURT



**HANDWERK
PUR.**



**GAMPER
DACH**

Lana · T 0473 56 15 09

www.gamperdach.it



HÖLLRIGL 100
MICHAEL & LEO OHG/SNC 1912-2012

Steinmetzbetrieb & Restaurierung
Qualität und Professionalität
„in Stein gemeißelt“!





**Bau & Heimgestaltung
Grabmalgestaltung**

Ing. Luis Zuegg Str. 10 · 39011 Lana (BZ) · Tel. 0473 561496
info@steinmetz-hoellrigl.it · www.steinmetz-hoellrigl.it

Für ein ganz besonderes Wohngefühl



KASERER
ZIMMEREI & HOLZHAUSBAU



Gesund bauen
Naturhaus®

T +39 0473 562506
kaserer.it

T +39 0473 559372
naturhaus.it

IMMER | BESSER | IMMER



SICHERHEITSSYSTEME
KOMMUNIKATIONSSYSTEME
GEBÄUDETECHNIK PRIVAT
GEBÄUDETECHNIK INDUSTRIE
BELEUCHTUNGSKONZEPTE



**Wega
Technik**

WWW.WEGATECHNIK.COM



GENETTI
AUTO + WERKSTATT / OFFICINA



Gesunde Luft an Bord?

Klimaanlagen-Reinigung: Beseitigt Schmutz,
Mikroorganismen und unangenehme Gerüche!
T 0473 561 413 · www.autogenetti.it

HOFER

Bodenleger :: Lana
Hofer Markus & Co KG
www.bodenleger.it T 0473.56 15 74




HUSNELDER M

**SPENGLEREI
LATTONIERE**
seit/dal 1897

- Bau- und Galanteriespenglerei
- Metall-Flachdach-Eindeckung
- Fassaden
- Sanierungen
- Lattoneria edile e artistica
- Coperture metalliche tetri piani
- Facciate
- Risanamenti



Lana sakrales Handwerk

T 0473 561 470 · M 335 6240670
husnelder.g@rolmail.net

Nicht versiegelt **Versiegelt**




**Scheibenversiegelung - Für eine
bessere Sicht!**




**Karosserie
Kaserer**

Meisterbetrieb

I - 39011 Lana | Binderweg 8
Tel. +39 0473 562 220
www.karosserie.it



MAIR ERDBEWEGUNGEN
VICARH

Binderweg 14 via Bottai
I-39011 Lana (BZ)
Handy +39 349 40 92 877
T + F +39 0473 69 24 06
H www.mairerdbewegungen.com
E info@mairerdbewegungen.com



Breitenberger
ROMAN

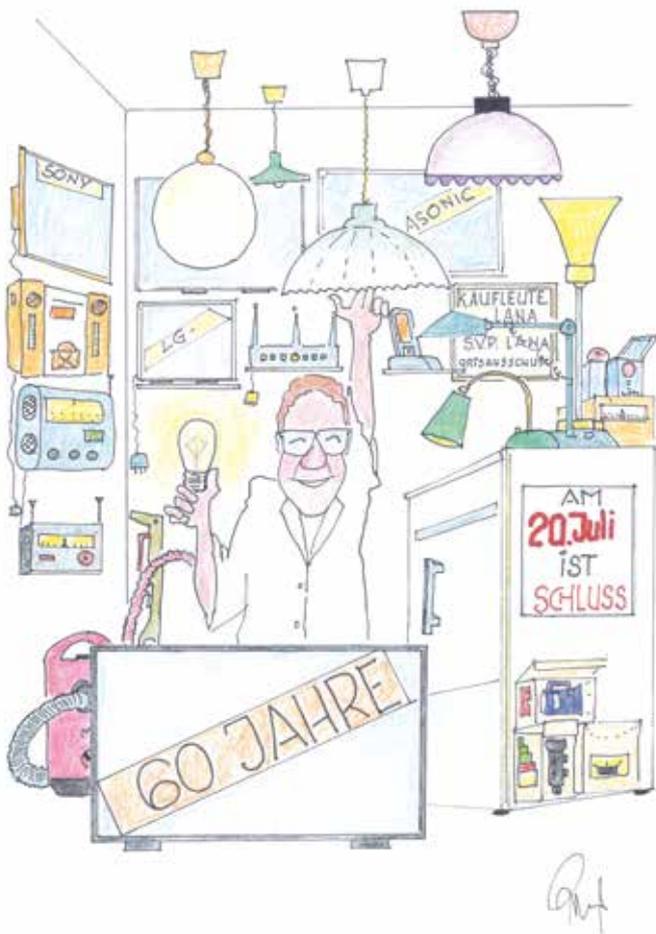
HEIZUNGS- | SANITÄRE ANLAGEN | KUNDENSERVICE
RISCALDAMENTO | IMPIANTI SANITARI | SERVIZIO CLIENTI

- Gasanlagen
- Solaranlagen
- Staubsaugeranlagen
- jegliche Art von Heizung
- Wärmepumpen
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Deckenheizung / Deckenkühlung
- innovative Badeinrichtung
- impianti a gas
- impianti solari
- sistema di aspirapolvere
- qualsiasi tipo di riscaldamento
- pompe di calore
- ventilazione ambiente controllata
- riscaldamento a soffitto
- raffreddamento a soffitto
- arredobagno innovativo

HOFMANNREAL
Piazza Hofmannplatz 6
LANA

T 0473 556 000
info@romanbreitenberger.it
www.romanbreitenberger.it

BÜRO • UFFICIO
DETAILVERKAUF • VENDITA AL DETTAGLIO



Mehr wissen durch das Lanablatt

Die Maria-Geburts-Prozession markiert nicht nur für Lana einen Höhepunkt im Kirchenjahr. Sie genießt auch landesweit einen besonderen Ruf. Wieviel Arbeit und manchmal auch Probleme die Organisation dieser großen Prozession jedes Jahr verursacht, darüber informieren die Aufzeichnungen des verstorbenen Heimatpflegers Eduard Gruber, welche in der Septemбераusgabe des Lanablattes auszugsweise veröffentlicht werden. Um ein Stück Ortsgeschichte geht es auch beim Portrait des Monats. Dieses ist Gerti Lechner und dem Elektrogeschäft Lechner gewidmet, das nach 60 Jahren seine Tore geschlossen hat. Um (Blas-)Musik geht es beim Sommergespräch mit Kapellmeister Martin Knoll und Schlagzeuger Dominik Palla, während die Frauengruppe Lana von den zehn weiblichen Lananer Gemeinderätinnen wissen wollte, was sie über ihre bisherige politische Tätigkeit denken. Über wichtige Gemeindebeschlüsse und ausgestellte Baukonzessionen informiert die neue Rubrik „Aus der Gemeindestube“. Außerdem ist das Lanablatt auch im September eine Fundgrube für Veranstaltungshinweise und Berichte über die lebendige Vereinstätigkeit in der Marktgemeinde. Wer (Lanablatt) liest, weiß einfach mehr!

Die Redaktion

Inhalt

11

↘ Kultur

- S. 11: In der Bibliothek entdeckt
- S. 14: Industriearchitektur: Papiermühlental
- S. 16: Bad Überwasser in St. Walburg wiederbelebt

21

↘ Chronik

- S. 21: Mariä Geburt, 1987

24

↘ Leute

- S. 24: Das Portrait: Die Elektrofachfrau
- S. 26: Interview: Martin Knoll - Dominik Palla
- S. 29: Stiftung Lorenzerhof in Lana
- S. 33: Weltmeisterin
- S. 34: 80 Jahre Option der Südtiroler
- S. 38: Sommerprojekt 2019
- S. 41: Kirchtagsfest in Pawigl

44

↘ Pagina in lingua italiana

45

↘ The English Corner

46

↘ Plakat

- S. 46: Verschiedene Kursangebote

59

↘ Vereine

- S. 60: Jugenddienst Lana-Tisens
- S. 64: Sommercamp der Jugendkapelle
- S. 66: Mittwochwanderer
- S. 68: AVS Tour
- S. 69: die Landwirtschaft - damals und heute
- S. 71: Wilde Kräuter im Garten
- S. 72: KVW Beratungstermine

78

↘ Kleinanzeigen

79

↘ Lana im Rückspiegel

Abgabetermin für die Ausgabe – Oktober 2019
Dienstag 10. September 2019 mittags

Beiträge, Vereinsberichte, Leserbriefe, Kleinanzeigen, Glückwünsche können in der **Öffentlichen Bibliothek** abgegeben werden. Unser „elektronisches Postkastl“: forum.lana@rolmail.net. Für Werbung: forum.werbung@rolmail.net.
 Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der November-Ausgabe 2019 veröffentlicht.

mit freundlicher Unterstützung:  **MARKTGEMEINDE LANA**
 COMUNE DI LANA

Maria Geburt 1951–1994

Aus den Aufzeichnungen von Eduard Gruber



Offiziator ist Dekan Franz Saurer aus Telfs, 1984 (Ed. Gruber, F 792)

Eduard Gruber (1914–2005) kam 1951 etwas unverhofft zur Organisation für Maria Geburt. Seit diesem Jahr führte er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Komitee jährlich detaillierte Aufzeichnungen über die Geldsammlung, die Trägerdienste, die aufgeführten Chorwerke, die beteiligten Geistlichen, das Wetter und viele andere Vorkommnisse rund um den Oberlananer Kirchtag. Wir bringen hier einen Auszug aus seinen Unterlagen, die sich in seinem Nachlass und im Archiv des Komitees befinden.

1951 „Da Margesin Luis, Holzner, wegen einer Differenz mit P. Peter, Guardian [des Kapuzinerklosters] streikte, oblag mir die Aufgabe, das Fest so gut als möglich zu veranlassen. Das Sicherstellen der Träger für die Statuen, Fahnen und den Traghimmel erforderte viel Zeit und Redekunst.“ An zwei Tagen wurde Geld in der Vill und „im Dorf“ gesammelt. Das Hochamt zelebrierte Hochmeister P. Marian Tumler OT, „Missa solemnis“ von Max Fink,

ca. 2.000 Prozessionsteilnehmer und rund 20 Geistliche. Prozessionsdauer 1,5 Stunden. Die Saltner schossen beim Evangelium mit einer Pistole ein Zeichen für das Böllern. Herz-Jesu-Fahne und Dreifaltigkeit blieben stehen, da sie Luis Margesin nicht mittragen ließ. Die Verköstigung der Träger und der Bürgerkapelle beim Teiss, für einige bei den Kapuzinern. 80 kg Pulver plus 5 kg, spendiert von Bertoldi, kamen zum Einsatz. Die Schiesser haben eigene Messe nach dem Frühschießen um ca. 4.15 Uhr, die Messe wird aus dem Sammelgeld bezahlt. Nachmittags veranstaltete die Bürgerkapelle einen Glücktopf, die Bevölkerung großteils dagegen.

1952 Aufzeichnungen fehlen

1953 Beim Amt wird die Krönungsmesse von Mozart aufgeführt. Alle 9 Fahnen und 11 Ferggelen gingen mit. Ein neuer Mörser beim Schmied Steiner ist angekauft. Nachmittags beim Böllerladen wird dem Peter Santer von einem vorzeitig abgegangenen Schuss der

Daumen der linken Hand weggerissen, auch im Gesicht erleidet er Verletzungen, zwei weitere Helfer kommen mit leichteren Verletzungen davon. Ein Teil der Bevölkerung ist gegen den Glückstopf der Bürgerkapelle.

1954 Neuer Dekan P. Albert Wieland OT. Sehr viele Gäste als Zuschauer, in Zukunft muss wegen des starken Straßenverkehrs das Fahnen-schwingen vom Teissvorplatz auf den Platz zwischen Falschauerdamm und Bahngeleise verlegt werden. Beim Aveläuten um 5 Uhr Abends des Festtages 145 Schuss, davon 120 im Lauffeuer, 79 kg Pulver.

1955 Am Vorabend Regenwetter, sodass Fahnen und Ferggelen erst am Sonntagmorgen in die Kirche gebracht werden konnten. Wetter unbeständig, es wird vor dem Auszug der Prozession länger beraten, schließlich geht man doch. 11 Ferggelen und 8 Fahnen, nur 58 kg Pulver werden verschossen.

1956 Der Messner der Kapuziner zielt die Ferggelen, alle Fahnen und Ferg-



Immaculata und Jungfrauenkongregation, es ist teilweise regnerisch, 1965 (Ed. Gruber, F 754)

gelen gehen mit. Die Musik streicht teilweise ihr Programm wegen Unstimmigkeiten mit dem Komitee. Tagreveille (Weckruf), Umzug nach der Prozession sowie nach dem Nachmittagsgottesdienst unterbleiben. Die Bevölkerung ist sehr aufgebracht.

1957 Alle „3 Chöre brüderlich vereint“. Mit der Musik dieses Mal keine Differenz, da sie zum 125. Jubiläum einen Beitrag von der Gemeinde erhielt, mit der Verpflichtung, alles wie bisher zu persolvieren. Sehr viele Zuschauer, darunter ziemlich einige Priester, die fleißig fotografierten. Die Häuser über den Gries etwas mehr als bisher geziert.

1958 Der Perl in Grfrill verlangt für die Tasen 1 hl Wein und 1 l Schnaps. Das Fest am 14. September, 25jähriges Priesterjubiläum des Ortskindes P. Urban Margesin OFMCap. Beim Amt wird die Muttergottesmesse von Riedinger aufgeführt, Prozessionsgesänge sind, wie schon länger, von Griesbacher. Die Träger für die Ferggelen schwer aufzubringen, da einige beim Militär oder verletzt sind. Zum ersten Mal nach langer Zeit wieder die rotweißen Fahnen. Leider immer weniger Teilnehmer beim Umgang und mehr Zuschauer. Für nächstes Jahr soll verlangt werden,

dass die Carabinieri in Gala das Allerheiligste flankieren. Schäferlen wieder mit dabei, auch alle Fahnen und Ferggelen. Die Musikkapelle bekommt eine Spende.

1959 Das Fest wegen der Andreas-Hofer-Feier in Innsbruck auf den 6. September vorverlegt. Hochmeister P. Marian Tumler OT in Lana. Kleine Differenz mit den Schützen wegen rotweißer Fahnen. Pulververbrauch 75 kg. Vom Sammelgeld wird für nächstes Jahr ein neuer Baldachin in der Kapuzinerkirche angeschafft.

1960 Trotz Sturmschaden beim Obst

gibt es das bisher größte Sammelergebnis. Nachprimiz des Othmar Auer. Viele Umgangsteilnehmer, noch mehr Zuschauer. Ärgerliche Störung durch eine Kolonne Radrennfahrer, die beinahe zu einer Schlägerei während der Prozession geführt hätte.

1961 „Wurde wegen der kritischen politischen Lage als einfacher Bittkreuzgang ohne jeden Prunk abgehalten, nur Vormittag feierliches Hochamt, keine Sammlung.“

1962 Die Sammlung von 1960 übertrifft. Luis Margesin, Holzner, streikt und hat einen Großteil der Fahnen, die Rosen (zum Zieren), Seile, Fahnenstangen und Mandlen weggetan, sodass diese neu beschafft werden mussten. Stangen und Tasen lieferte der Schmiedhofer in St. Nikolaus. Das erste Mal die Monstranz von St. Peter verwendet. Die Träger für den hl. Sebastian müssen noch vor Beginn der Prozession aus den Teilnehmern herausgesucht werden, da die Ackpfeifer, die ihn sonst tragen, nicht erschienen sind. Außer dem Dreifaltigkeit gingen alle Fahnen und Ferggelen mit, neu auch der hl. Florian von Demetz in Niederlana. Schäferlen gingen nicht mit, aber 4 Carabinieri in Gala. Fahnen nur weißgelbe, das Böllern behördlich verboten. Die Musik macht einen Glückstopf, dafür muss ihr aus dem Sammelgeld nichts gegeben werden. Die Zier der Häuser über dem Gries sehr spärlich.

1963 Trüber Tag, es ist ungewiss, ob die Fahnen wegen des Windes mitgehen



4. Evangelium am Marienbildstock bei der Brücke, 1960 (Ed. Gruber, F 731)

können (nur 7 von 9 wurden umgetragen). Carabinieri sind nur in gewöhnlicher Uniform, „sollen nächstes Jahr überhaupt nicht mehr angefordert werden!“

1964 P. Albuin Unterhofer OT dirigiert mit 81 ½ Jahren die Chöre. 8 Fahnen und 11 Fergelen gehen mit, der hl. Florian nicht. Trauben für den hl. Urban wurden selten schön aus einer Puntenluck herabgeschnitten. Vier Carabinieri wieder in Gala, Schäferlen, 3 Ministranten voraus in grünen Röcken.

1965 Der Schmuck der Kapuzinerkirche durch den neuen Messner sehr schön. Es ist kühl und regnerisch, trotzdem kann der Umgang ohne größeren Regenguss abgehalten, aber es sind weniger Leute. Drei Jungmänner voraus mit Kreuz und Banner.

1966 Die Zierde der Kapuzinerkirche wurde vereinfacht, da sie neu gemalt war. Die Häuser über dem Gries sehr spärlich geziert. Die Ferggelen sind teilweise sehr reparaturbedürftig (Sebastian und hl. Familie). Teilnehmer an der Prozession leider weniger, da der Zeitungsartikel zum Ankündigen nicht in den „Dolomiten“, sondern nur im „Volksbote“ erschienen war. Die Musik macht keinen Glückstopf, nachdem sie vor 14 Tagen Gaulfest hatte.

1967 300-Jahr-Feier der Einweihung der Kapuzinerkirche. Daher am Vorabend feierliches Hochamt mit P. Provinzial. Wie schon letztes Jahr ist das Familienorchester Ploner bei der Messe am Sonntag zur Aushilfe. Nach sieben Jahren konnte beim Umgang und abends geböllert werden - unter Aufsicht des Sprengmeisters und in Anwesenheit der Carabinieri. Die Bewilligung erforderte viel Lauferei. 25 Stück Böller aus Algund geliehen, da die Tschermser nicht auffindbar waren. 12 Ferggelen und 8 Fahnen.

1968 Zum ersten Mal seit sieben Jahren ging der Dreifaltigkeit mit, von Luis Margesin, Holzner (70 Jahre alt) und Toni Margesin getragen. Die hl. Familie blieb wegen ihres armseligen Zustandes stehen. Geschossen wurde nur am Festtag, für den Vorabend gab es keine Bewilligung. Die Böller kommen



Schützenkompanie aus Pradl, 1975 (Ed. Gruber, F 784)

wieder aus Algund, da die Tschermser unauffindbar sind.

1969 Die Tassen aus dem Greiterberg. Hochamt mit Orgelsolomesse von J. Haydn mit dem Kirchenchor St. Michael-Eppan und dem Familienorchester Ploner. Nach acht Jahren wehen wieder die rotweißen Fahnen. Die Träger für die Fahnen schwer zusammen zu bekommen, zwei blieben stehen. Der Ordnungsdienst durch die Feuerwehr klappte nicht ganz und muss besser abgesprochen werden. Beim Böllern neue Mörser: 10 gespendet von Alois Margesin, Holzner, 30 vom Komitee aus Sammelgeld, 1 von Bruno Endrici. Die zugesagte Pulvermenge auf 50 kg gekürzt. Nach dem Feierabendschießen beginnt es zu regnen, sodass das Konzert entfällt. Leider immer weniger Teilnehmer, in Predigt und Verkündigung muss eine Aufforderung stattfinden.

1970 „Der junge Stauder, der wegen der Gaulfest-Bewilligung von seiten des Komitees verschnupft war“ kümmerte sich nicht um die Schießbewilligung, die vom Bürgermeister und Alfred Gasser eingeholt werden musste. In Zukunft sind die Schützen dazu zu verhalten, dass sie etwas rascher marschieren. Für Pulver soll möglichst unterm Jahr vorgesorgt werden, da es heuer und im Vorjahr happerte. Drei Merkantilmörser der Stadt Bozen (jetzt in Tisens) werden ausgeliehen, jeder á 100 kg. Vom Gaulfest soll dem Komitee ein Betrag zugewiesen werden.

1971 Der Vormittag war verregnet, der

Umgang entfiel zum ersten Mal seit 1951. Heuer wären alle 9 Fahnen mitgegangen, da Sepp Margesin, Holzner, zwei Dorf Tiroler zur Aushilfe hatte, Pulver war genug da (80 kg). Schießbewilligung erforderte vom Landeshauptmann ein Telefonat nach Rom. Aus dem Sammelgeld mehrerer Jahre wird eine neue Glocke für St. Johann bestellt.

1972 Über Nacht werden durch einen Regen die Ferggelen eingeweicht, v.a. die Skapuliermuttergottes, da sie bei den Kapuzinern nicht unter Dach stand. Bis auf den Weinmesser (schadhaft) gehen alle Fahnen mit. Sebastian wurde nicht von den Schützen getragen und sollte in Zukunft wieder vom Komitee besorgt werden, auch Jesukind und Immaculata. Beim dritten Evangelium plötzlich Regenguss, der Fahnen und Statuen ziemlich einweichte. Musik, Feuerwehr und Verkehrsverein halten in der Gaul ein Fest ab. Das übliche Platzkonzert der Bürgerkapelle beim Teiss wurde in die Gaul verlegt. Mit dem Mesner bei den Kapuzinern gab es einige Aufregung, da er sich bei der Trinkgeldzuteilung benachteiligt fühlte.

1973 40jähriges Priesterjubiläum von P. Urban Margesin OFMCap aus Lana. Die Vorbereitungen gestalten sich immer schwieriger, da die Träger für die Ferggelen nicht mehr zusammenzubringen sind. Die Träger für Skapuliermuttergottes waren zu jung und passen von der Größe nicht zusammen, mussten daher während der Prozession

Das Maria-Geburtsfest-Komitee lädt Sie herzlich zum Fest Mariä Geburt ein und dankt für jegliche Unterstützung

Samstag, 7. September

17.00 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern
17.15 Uhr (neu) KRÄUTERWEIHE in der St.-Johann-Kirche

Sonntag, 8. September

7.00 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern,

Weckruf der Bürgerkapelle über den Gries
8.00 Uhr HOCHAMT in der Kapuzinerkirche

9.00 Uhr PROZESSION mit 4 Evangelien, Böllern, nach dem Schlusseg Fahnen-schwingen (Kapuzinerkirche, Griesplatz, Falschauerbrücke)

16.00 Uhr MARIENANDACHT in der Kapuzinerkirche, anschließend zieht die Bürgerkapelle zum Fahnen-schwingen an die Falschauerbrücke

17.00 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern, anschließend Konzert der Bürgerkapelle am Festplatz



Das Tragen der Tracht unterstreicht den Festtag!

die Statue abstellen. Vom Deutschen Orden nur mehr drei Fratres beim Umgang, weniger Teilnehmer, sodass nach dem hl. Urban nur mehr Fahnen und Ferggelen gingen, dafür aber massenhaft Zuschauer. Schäferlen gingen leider nicht mit. Der Umgang von Luis Trenker gefilmt. Das Böllern ist auch schwierig, da sich Landeshauptmann und Abgeordnete in Rom dafür einsetzen müssen. Pulververbrauch 71 kg, konnte nur auf Umwegen über den Schwarzmarkt beschafft werden.

1974 Gefeierte wurde am 8. September, da die Obsternte erst die Woche darauf richtig begann. Wieder blieben Ferggelen stehen: Jesukind, Skapuliermuttergottes, hl. Florian. Mit 75 Jahren sorgt



Der Chronist Eduard Gruber, 1984 (Ed. Gruber, F 798)

Luis Margesin, Holzner, immer noch für das Böllern, während bei Sepp Margesin, Greiter, das Fatschen des Brückenschmuckes erfolgt. Junge Kräfte (Luis Santer, Stadler, Sepp Pircher, Hofmann, Heini Fliri, Sepp Margesin, Holzner usw.) widmen sich mit ganzem Einsatz der Sache. Die Schäferlen gehen Dank des Einsatzes von Marianne Weger-Gamper wieder mit.

1975 Da Luis Margesin, Holzner, streikte, und einen Teil der Böller nicht herausrückte, mussten die von Algrund geliehen werden, womit insgesamt 121 zusammen kamen. 3 Fahnen blieben stehen, die Pflege der Statuen lässt zu wünschen übrig. Die Schützenkompanie aus Pradl gab bei den Evangelien Generaldechargen ab. Der Altar beim Carli Kreuz ab diesem Jahr nicht mehr am Marktplatz, sondern direkt beim Kreuz. Zum ersten Mal war ein Funkgerät der Feuerwehr im Einsatz. „Die Teilnahme der Ortsbevölkerung lässt Jahr für Jahr nach, ein beschämendes Zeichen religiöser Teilnahmslosigkeit“.

1976 Der hl. Sebastian erhielt ein neues Dach, die Schützenkompanie war 70 Mann stark. Riesige Zuschauermenge, dafür gehen beim Umgang selbst immer weniger Leute mit. Carabinieri in Gala, durch den Bürgermeister in Meran angefordert. Der Umgang und die Vorbereitungen im Auftrag des Komitees von Rolf Mandolesi gefilmt.

1977 Teilnahme des Münchner Domchores (Trinitatissmesse von Mozart).

Prozessionsbeginn um 9.45 Uhr nach dem ersten Evangelium, das seit jeher vor der Kirche gehalten wird, Ende gegen 11.10 Uhr. Fahnen 7, große Bubenfahne blieb stehen, da sein Träger der Aufgabe nicht gewachsen war. Schäferlen bleiben leider aus, da die Kinder „nicht leicht zu bändigen sind“. Beim Schießen Reibereien mit der Familie Margesin, Holzner, da dort Böller zurückgehalten werden. Der Sportverein gibt einen Teil des Festgeldes und die Raika einen Beitrag. Aus dem Sammelgeld wird die Orgelreparatur bei den Kapuzinern bezahlt.

1978 Der Festtag wird wegen der Ernte von Mitte September auf den ersten Sonntag des Monats vorverlegt. 8 Fahnen und 10 Ferggelen. Der Weinmesser musste aus der Prozession genommen werden, da die Tragriemen und dann auch die Schnüre brachen, wobei das Fahnentuch zu Boden fiel. Kreuzfahne erstmals unter den Frauen eingereicht trotz Protesten. Die wenig erfürchtigen Zuschauer drängen sich durch die Prozessionsteilnehmer, um zu filmen und zu fotografieren.

1979 In der Nacht waren die Flaggen der europäischen Länder an der Brücke mit „Freiheit für Südtirol“ und „Nieder mit die Walschen“ beschmiert worden, die italienische Fahne wurde vom Mast gerissen. Josef Margesin, Greiter, Obmann des Festkomitees, ist seit bald 40 Jahren für die Zierden zuständig. Das Amt nicht um 9, sondern um 8 Uhr,



Fahنشwingen vor der Kapuinerkirche, 1980er Jahre (Georg Lösch, 1340)

was Zeitnot beim Schmücken der Ferggelen verursacht. 4 Ferggelen tragen die Schützen: Jesukind, Skapuliermuttergottes, Josef und Sebastian. Die Volkstanzgruppe übernahm Schutzengel und Immaculata. Fahnen nur 6. Ausnahmsweise gelangte die Genehmigung zum Schießen zwei Tage vorher ein. Bürgermeister, Hans Telser und Alfred Gasser kümmerten sich darum. Das Pulver wird vom Sportverein bezahlt, ebenso die Bewilligung und der Sprengmeister.

1980 Die Taschen liefert seit zwölf Jahren der Kleingallner auf Völlan. Von den 7 Fahnen gingen zwei erstmals bei den Frauen. Die Bauernjugend übernimmt die Skapuliermuttergottes. Die Schäferlen wieder seit einigen Jahren abgekommen. Das Mittagschießen blieb aus, da nur 70 kg Pulver zur Verfügung standen.

1981 Neuer Dekan P. Peter Lantschner OT. Der Weinmesser wurde repariert (v.a. Bild). Nach sieben Jahren gingen wieder alle 9 Fahnen mit.

1982 Die Ferggelen über Nacht vom Regen eingeweicht (Herz Jesu, Schutzengel, Immaculata). Die Taschen diesmal aus dem Greiterberg. Die Schäferlen sind wieder beim Umgang. Für die Schießbewilligung mussten sich Lan-

deshauptmann und Bruno Hosp einsetzen, Pulver kam auf unbekanntem Wege dazu. Der Chor erhielt seit heuer das Halbmittag (Fleischsuppe) beim Mondschein.

1983 Am Vorabend Regenwetter, sodass die Zierde der Brücke erst am Abend erfolgen konnte. Die Trauben für den Urban spendet schon seit Jahren Hermann Santer, Lechner. Die Schäferlen erhielten neue Hüte und die Ferggelen wurden repariert. Zwischen Fahnen und Ferggelen bleibt vorne immer mehr Platz frei. Zum ersten Mal eine Gasmischkanone beim Böllern im Einsatz. 136 Schuss um 5 Uhr abends.

1984 Die Zierde wurde erstmals um einen halben Tag vorverlegt (Kapuziner am Freitag, Brücke am Samstag früh), die Taschen kommen seit langem kostenlos vom Gallner. Im Zeichen des Jubiläumsjahres 1809–1984 beteiligte sich eine Vertretung von Telfs mit Dekan Saurer und Schützen. 2 rotweise Fahnen waren in der Nacht herabgerissen worden, eine lag bei der Kreuzkirche mit der Schmähschrift „porchi tedeschi“. Der Weinmesser (Stoff zerschossen) und Jesukind bleiben stehen. Das Pulver kostet immer mehr, heuer 2 Mio. Lire (1/3 der Sammlung). Die Bürgerkapelle wünscht ein Mittagessen,

„was ziemlich zu Buche schlagen wird“.

1985 Die Maria-Hilf-Fahne ist neu, die Renovierung des Fahnenbildes der großen Bubenfahne wird bezuschusst. Das Fassadenfresko an der Kapuzinerkirche vom Sammelgeld erneuert. Zwei junge Fahnenchwinger treten erstmals auf: Norbert Zuech und Ernst Winkler, die beiden bisherigen, Heini Fliri und Karl Lochmann, haben dies 15 Jahre lang gemacht. 100 kg Pulver wurden verschossen.

1986 Die Kapuzinerkirche ist neu ausgemalt, das Loch über dem Volksaltar, an dem eine Tasengirlande herunterhing, zugemauert, daher entfiel diese Zierde. Dekan Saurer von Telfs vertritt den Dekan, der auswärts war. Die Josefstatue blieb stehen. Es sollten die Träger nicht jährlich kniefällig um diesen Ehrendienst gebittet werden. Fr. Gerhard Kusstatscher holte von der Pfarrkirche Niederlana die silbernen Himmelstangen, die schöner wirken als die holzgeschnitzten aus Hl. Kreuz. Neue blaue Mäntel für die Fahnenträger, einige Ferggelen werden repariert.

1987 In der Greitertorggl wird seit 50 Jahren der Tasenschmuck für die Brücke gewunden. Hochmeister P. Ildefons Pauler OT nimmt am Fest teil und führt die Prozession bis zum 2. Evange-



Dreifaltigkeitsfahne, Anfang der 1950er Jahre
(Foto Sepp Margesin).



Abschluss in der Kapuzinerkirche, von der Decke hängt noch eine Girlande, 1960 (Ed. Gruber, F 739)

lium, begleitet von 6 Leviten. Erstmals der Festornat von der Pfarrkirche Niederlana. Die Prozession dauerte von 9,30 bis 11 Uhr. Das Böllern war verboten worden (blieb es bis 2000), nachdem unabsichtlich in der Sakristei der St.-Johann-Kirche ein paar kg Pulver vom Vorjahr verblieben waren und dies verraten wurde. Das ganze Komitee samt Bürgermeister, Alfred Gasser und Sprengmeister Klammsteiner wurden wegen „staatsgefährlicher Tätigkeit“ angezeigt, es folgte ein Prozess. Beim Umgang meinte ein Goaßlschnöller in Ermangelung des Böllerns seine Kunst zeigen zu können, was Eduard Gruber verhinderte. Weinmesser und Männerfahne (bei der Reparatur) fielen aus. Die Skapuliermuttergottes wurde ebenfalls renoviert.

1988 Die Kirchenfahnen werden seit dem Vorjahr nicht mehr in der Kapuzinerkirche aufgestellt, sondern kommen direkt aus Hl. Kreuz und St. Johann am Beginn des Prozessionsweges zur Aufstellung. Die Männerfahne ist renoviert. Teilnehmer und Zuschauer nehmen stetig ab. Die Ferggeleträger erhalten ab nun beim Forsterbräu, beim Teiss und bei den Kapuzinern nach dem Umgang ihr Halbmittag, womit vorher mehr Zeit für das Zieren bleibt.

1989 Die Tassen ab heuer vom Joasten

in St. Nikolaus. Das Hochamt zelebrierte Hochmeister P. Arnold Wieland OT. Der Weinmesser, der seit Jahren wegen Beschädigung stehen blieb, soll in nächster Zeit renoviert werden, da endlich in der Paramentenanstalt Hoffer-Ritter in Bozen der Stoff mit den Traubenmustern angefertigt werden konnte. Mit 9,2 Mio. Lire ist dies die bisher teuerste Fahnenrenovierung. In diesem Jahr müssen auch 6 Mio. Lire an Böller-Prozessspesen aufgebracht werden. Die Sammlung samt Beiträgen ergibt jährlich nur etwas mehr als 6 Mio. Lire.

1990 Als Ersatz für das verbotene Böllern wird mit Gas geschossen. Der Weinmesser ist neu, ebenso die hl. Familie. Fahnen und Ferggelen gehen alle mit, außer das Jesukind. Wieder weniger Teilnehmer, aber „Gott sei Dank auch weniger Zuseher“.

1991 Der Umgang dauert nur mehr eine Stunde. Die Teilnahme der Männer nimmt stark ab. Graf Strachwitz-Hamilton von Braunsberg ging mit dem Gemeinderat. Die Schäferlen dieses Jahr ausgefallen, die Herz-Jesu-Fahne bleibt wegen Reparaturbedürftigkeit stehen. Vom Sammelgeld werden die neue Glocke auf Braunsberg und die Renovierung des Schnatterpeckaltars mitfinanziert.

1992 Die Tassen haben besonders viele Tschurtschen. Sepp Margesin, Greiter, ist marod, sein Sohn Karl muss ihn vertreten. Das Amt ist ab nun immer um 8 Uhr. Nur 6 Fahnen, Jesukind und Josef bleiben ab diesem Jahr stehen. Ein neuer Marsch bei der Prozession klingt gut. Spende für das Vordach der Kapuzinerkirche.

1993 Das Mirakelbild (Maria Hilf) in St. Johann, das auch mitgetragen wird, ist renoviert. Das zweite Evangelium am Oberwirt wurde wegen des dortigen Umbaus am Brückenaltar gehalten. Nach den ersten Fahnen und Ferggelen sind kaum mehr Beter eingereicht. Die Familiaren des Deutschen Ordens gehen nun auch mit. Die Schäferlen wieder ausgefallen.

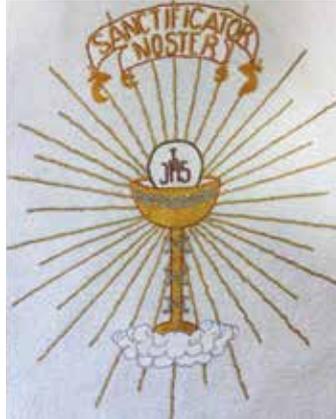
1994 Die Tassen wie bisher vom Joasten in St. Nikolaus. Es ist das letzte Mal, dass der langjährige Messner bei den Kapuzinern die Kirche ziert. Hochmeister P. Arnold Wieland OT geht in der Prozession mit. 9 Ferggelen und 7 Fahnen. Wie schon öfters blieb der Dreifaltigkeit wegen Differenzen mit der „Holznersippe“ stehen. Margesin Josef, Greiter, und Gruber Edl scheiden aus dem Komitee aus und werden geehrt.

Simon Terzer - Schriftführer Maria-Geburtsfest-Komitee



Renovierung Prozessionsfahnen und -laternen

Rechtzeitig zu **Maria Geburt** wird die Renovierung von Fahnen und Laternen abgeschlossen sein. Bei der Neuanfertigung des Fahnenstoffes sah man, dass die auf Seide aufgestickten Motive, wenn man sie über die Jahre bringen will, auch gefestigt werden mussten. Der brüchige Seidenstoff wurde daher fein gestoppt und mit Silberfäden übernäht. Dies hat Mehrkosten von 300 Euro verursacht. Der neue silber-goldene Seidenstoff mit feiner Ornamentik passt nun besser zur Größe der Fahnen. Waage, Kreuz, Kugeln und Stangen wurden ebenfalls überholt. Die zwei spätklassizistisch/biedermeierlichen **Prozessionslaternen** (um 1820/1840) mit neuen Stangen (die alten waren marode und



Ein mit Silberfaden gestopptes Mittelbild.



Erneuerter Reinseidendamast mit feinerem Muster und neuen Fransen.



Alte Prozessionslaterne nach der Reinigung und dem Auszug der Dellen (noch ohne neue Vergoldung).

nicht mehr verwendbar) und den alten Ringen werden sich nach der Neuvergoldung in altem Glanz präsentie-

ren und sollen nur bei Maria Geburt verwendet werden. Die moderneren Laternen der Kreuzkirche sind auch überholt und sehen nach der Politur wie neu aus. Sie erhielten neue, auf die **Fahnen** abgestimmte **Stangen** mit einem Goldring. Die Pfarrei dankt allen Handwerkern für die solide Ausführung: Kunststickerei Hofer in Bozen, Metalldruckerei in Vahrn, Tischlerei Haller in Lana, Restaurator Hofer in Partschins.

Die Kosten für die insgesamt 6 Objekte liegen nun bei 4.800 Euro brutto. Spenden können in der Pfarrkanzlei abgegeben oder auf das Konto der Pfarrei bei der Raiffeisenkasse Lana überwiesen werden. IBAN: IT 43 1 08115 58490 0003010 14455, Stichwort Prozessionsfähnchen.

Die Pfarrei Lana und die Ministranten der Kreuzkirche sagen allen, die sich schon finanziell an der Renovierung beteiligen haben oder sich noch beteiligen wollen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Pfarrei Maria Himmelfahrt Lana

Text und Fotos: Simon Terzer



Erzählcafé

im Lorenzerhof Lana

Die Öffentliche Bibliothek Lana bietet in Zusammenarbeit mit dem Lorenzerhof eine Vorlesestunde, bei der wir zuhören, in frühere Zeiten eintauchen und Erinnerungen austauschen.

Ort: Turnraum, Parterre beim Eingang

Zeit: 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Vorleserinnen: Edith Tammerle, Anni Framba und Valorz Helga

Termine 2019:

jeweils am 01. Freitag im Monat
05.07. | 02.08. | 06.09. | 04.10. | 08.11.



kultur.LANA
Öffentliche Bibliothek | Biblioteca pubblica
LORENZERHOF

In der Bibliothek entdeckt

Der Honigbus - Buchbesprechung

Das Prinzip eines Bienenstocks: jeder von uns übernimmt einen kleinen Teil und die Teile fügen sich zu einem größeren Ganzen zusammen!

„...zärtlich, nachdenklich, schön und mutig“, so beschreibt eine New York Times Bestsellerautorin das Buch „Der Honigbus“, das ich in der Bibliothek entdeckt habe. „...lehrreich und ein bisschen traurig“, würde ich an dieser Stelle noch hinzufügen. Da ich mich mit dem Thema Bienen beschäftige, hat mich der Titel dieses Buches sofort angesprochen und es hat mir auch sehr gut gefallen. In der Biografie erzählt die Autorin Meredith May wie sich ihr Leben nach der Trennung ihrer Eltern total verändert und wie sie dadurch die Welt der Bienen kennengelernt hat. Als Meredith fünf Jahre alt ist, verlässt ihre Mutter ihren Vater, und zieht mit ihr und ihrem Bruder Matthew zu den Großeltern nach Kalifornien. Die Mutter, die nach der Trennung für mehrere Jahre das Bett nicht mehr verlässt, überlässt die Erziehung der Kinder zum größten Teil den Großeltern. Die Großmutter führt ein sehr strenges Regiment und so bietet vor allem der Großvater den beiden Kindern Trost und Liebe. Da er ein begnadeter Imker ist, und vor allem Meredith immer wieder aus dem Umfeld von Mutter und Großmutter in Sicherheit bringen muss, erklärt er ihr im Laufe der Jahre, anhand seiner Bienen, das eigene Leben; wenn Meredith sich verlassen fühlt, zeigen ihr die Bienen, wie man zusammenhält und füreinander sorgt und sie helfen ihr besonders auch dabei, trotz dem Leben mit einer psychisch kranken Mutter, zu sich



selbst zu finden und glücklich zu werden. Die Autorin hat keine glückliche Kindheit hinter sich und musste sich immer wieder Ausreden gegenüber anderen ausdenken, damit niemand etwas über den Zustand ihrer Mutter erfuhre; ihr Großvater hat ihr ohne viel Worte zur Seite gestanden und damit gezeigt, wie sehr er sie liebt. Das soziale Leben der Honigbienen wird in dem Buch mit sehr schönen Bildern beschrieben und ihre Wichtigkeit für Natur und Umwelt, die gerade in den letzten Jahren immer häufiger diskutiert wird, sehr stark betont. Die Autorin sagt selbst, dass ihre Persönlichkeit geformt wurde von den Lektionen

fürs Leben, die sie von den Bienen gelernt hat und dass jedes Kind diese Gelegenheit zum Aufwachsen erhalten sollte.

Gute Unterhaltung beim Lesen!

Piock Brigitte

Achtung Ironie!

Das Wissenschaftsmagazin "Science" veröffentlichte unlängst einen Beitrag über künstliche Intelligenz. Die Forscher sind sich darin einig: Künstliche Intelligenz ist eine der Technologien, die unser Leben verändern werden. Aber was heißt hier werden? Unser aller Leben wird schon seit langem von Maschinen beherrscht. Oder sind sie etwa noch in der Lage selbstständig im zweistelligen Bereich zu rechnen? Beherrschen sie überhaupt noch das 1 x 1? Ähnlich ist es mit der Rechtschreibung. Was glauben sie, von wie vielen Fehlern dieser Artikel strotzen würde, gäbe es nicht das Rechtschreibprogramm im PC? Letztere Maschine, sei es am Schreibtisch oder in der handlichen Form, ist es auch, die sagt, wann wo und mit wem man ein Date hat. Und was richtig und was falsch ist. Ohne die Hilfe dieser Geräte sind wir dazu verurteilt, von einem Wissens-Fettnäpfchen ins andere zu treten. Die Maschine hingegen macht keine Fehler. Den PC weiß alles, kann alles, tut alles für mich. Er ist einfach perfekt. Eines schönen Tages wird er sich mit meinem intelligenten Elektroherd und meiner hochbegabten Geschirrspülmaschine zusammensetzen und die Herrschaft über mich und den Rest der Welt übernehmen. Schon jetzt ist das soziale Netzwerk Facebook laut „Science“ dabei seine User mittels künstlicher Intelligenz besser kennen zu lernen und Werbung noch gezielter zu platzieren. Was uns arme Menschlein vor der Weltherrschaft durch künstliche Intelligenz rettet, ist der Umstand, dass die Welt so ganz und gar unlogisch, uneindeutig und unvorhersehbar ist. Soviel Chaos, wie wir Menschen täglich verursachen, kann keine Maschine berechnen. Computer können nur Regeln befolgen. Wir Menschen brechen sie. Computer geben Antworten. Aber die Fragen stellen wir.

OHA

Bücherflohmarkt

**am Samstag, 07.09.2019
von 8.00 bis 17.00 Uhr**



mit der Bibliothek im kultur.lana
und weiteren Bücherflohmarkt-StandIn
auf dem Hofmannplatz Lana

kultur.lana
Öffentliche Bibliothek | Biblioteca pubblica

Einladung zur Buchvorstellung in der Bibliothek.

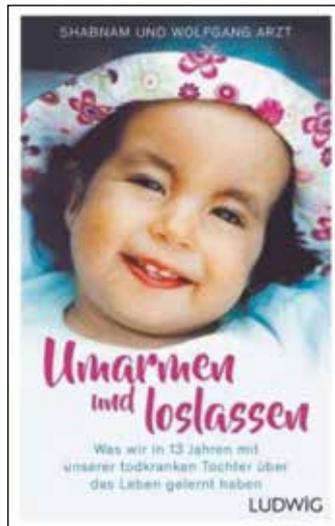
„Umarmen und loslassen“ -

Was wir in 13 Jahren mit unserer todkranken Tochter über das Leben gelernt haben“ mit Shabnam und Wolfgang Arzt

am Freitag,
13. September 2019
um 20 Uhr
in der Bibliothek im
kultur.lana
Hofmannplatz 2

Im 8. Schwangerschaftsmonat erfahren Shabnam und Wolfgang Arzt, dass ihr Kind vermutlich an einem schweren Chromosomen-Defekt leidet.

Die Ärzte drängen sie zur Abtreibung, aber sie entscheiden sich für ihre Tochter. Jaël kommt mit Trisomie 18 zu Welt, die von Ärzten prognostizierte Lebenserwartung beträgt wenige Stunden,



Tage, Wochen. Doch Jaël wird 13 Jahre alt und prägt auf ihrem Weg alle, die sie kennenlernen, mit ihrer ansteckenden Lebensfreude, überbordenden Liebe und dankbaren Haltung zum Leben.

Mit absoluter Offenheit, voller Wärme und großer Zuversicht beschreiben ihre Eltern, was es bedeutet, ein Kind zu lieben – und zu verlieren.

Ihre Geschichte macht Mut, an den Wert des Lebens zu glauben und schwierigen Situationen mit Optimismus und Humor zu begegnen. Vor allem aber zeigt sie, was für ein großes Vorbild uns ein kleines Mädchen sein kann.

kultur.lana
Hofmannplatz 2 | 39100 Lana

Kulturzirkel am Montagvormittag

Bedingungsloses Grundeinkommen für alle - eine Illusion oder eine Vision?

Sepp Kusstatscher | ehem. Mitglied des Europäischen Parlaments

Kusstatscher befasst sich seit 30 Jahren mit Modellen des bedingungslosen Grundeinkommens.

Er wird anhand einer Präsentation aufzeigen, warum es einen Paradigmenwechsel braucht, wie das Grundeinkommen finanzierbar wäre und welche Auswirkungen es auf die Gesellschaft hätte. Er wird auch erklären, warum er Mindestsicherungsmodelle wie z.B. "reddito di cittadinanza" und "Hartz IV" als unzureichend hält.

Ort: kultur.lana, Hofmannplatz 2
Termin: Mo. 02.09.2019 | 9,30 Uhr



Einladung zur Buchvorstellung in der Bibliothek.

„Wie sie es mir erzählten“



mit **Veronika Margesin** am Dienstag,
24.9.2019 um 20 Uhr
in der Bibliothek im kultur.lana

Am 10. September 1919 wird Tirol geteilt, das Land an Eisack, Etsch und Rienz wird Italien zugesprochen und soll nach der Machtergreifung des Faschismus möglichst rasch italianisiert werden. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg verbleibt Südtirol bei Italien, soll jedoch eine Sonderautonomie erhalten. Als zudem der Pariser Vertrag von 1946 auf das italienischsprachige Trentino ausgeweitet wird und die Unterwanderung weiterhin andauert, beginnt sich im Land Widerstand zu regen. Dieser gipfelt in der Kundgebung auf Schloss Sigmundskron am 17. November 1957, und, nachdem auch dieser Hilferuf ungehört verhallt, in der Feuernacht

kultur.lana
Hofmannplatz 2 | 39100 Lana



am 12. Juni 1961. Hinter diesen historischen Tatsachen, auf die im Roman immer wieder verwiesen wird, spielt sich das Leben am Staudacher Hof ab. Valtl lernt auf der Kundgebung auf Schloss Sigmundskron die rassige Tilla kennen. Zunächst ist sie abweisend, aber plötzlich schwenkt sie um und will sofort heiraten.

Industriearchitektur schätzen und wiederbeleben (4)

Papiermühlental in Toscolano am Gardasee



Die alte **Papierfabrik von Maina Inferiore**, wurde nachdem sie ausge-dient hatte, vor einigen Jahren wieder neu belebt! Wilde Natur und antike Technik: das Valle delle Cartiere, das Tal der Papierfabriken, ist ein wildes Alpental an der Westküste des Gardasees. Auf dem Weg in dieses Tal muss kein Wanderer mit Don Quichote gegen bedrohliche Windmühlen kämpfen. Dennoch begibt er sich in diesem wildromantischen Tal auf eine spannende Reise in die Vergangenheit. Der Wildbach Toscolano, der durch den Stausee Lago di Valvestino viel an Kraft verloren hat, schlängelt sich durch ein steiles Bett. Er war für viele Jahrhunderte Energielieferant für einen Industriezweig, der heute hier nur noch historische Bedeutung und dennoch das Tal fest im Griff hat: nämlich für die **Papierherstellung**.

Beurkundet seit 1381, entwickelte sich im Tal der Papierfabriken eine rege Produktion des Materials, das in den Buchdruckereien von Toscolano bis

Venedig hoch begehrt war und bedruckt wurde. Das Handwerk rund um Druck und Papier brachte den Orten Toscolano und Maderno am Westufer des Gardasees über lange Zeit Wohlstand und Bedeutung.

Ungezähmte Natur und technische Raritäten: hinter dem Rathaus von Toscolano öffnet sich das Tal als Teil des **Naturparks Alto Garda Bresciano**, das dem Naturliebhaber das Herz aufgehen lässt und den Freund antiker Technik in seinen Bann zieht.

Wer es gemütlich mag, geht am Bach entlang und trifft hier auf die Zeugen früherer Industrialisierung. Die **Ruinen der Papierfabriken** von Covoli, Luseti, Maina und Lupo liegen still am Ufer des Toscolano Flusses, als wären Sie erst gestern verlassen worden. Das Kirchlein von Luseti, das heute einsam in der Landschaft steht, wurde im 16. Jh. von der reichen Papierfabrikantenfamilie Tamagnini gebaut, um den zahlreichen Beschäftigten im Tal einen Ort der Andacht zu geben. Re-





likte aus dem Mittelalter ebenso wie Reste der bis ins 20. Jahrhundert betriebenen Stätten ziehen den Blick auf sich und machen der eindrucksvollen Vegetation aus Zypressen, Kirschbäumen und stattlichen Erlen Konkurrenz.

Das **Eco-Museo - kulturelles Zentrum im Papiermühlental**: die Papierfabrik von Maina Inferiore aus dem 15. Jahrhundert wurde nun liebevoll restauriert und zu einem sehr interessanten Museum umgestaltet. Dieses informiert über die Geschichte der Papierherstellung, zeigt Nachbildungen typischer Maschinen und Arbeitsgeräte und konserviert bedeutende Druckerzeugnisse, z. B. die Büchersammlung bekannten toscanischen Druckerfamilie Paganini aus dem 16. Jahrhundert. Sogar der alte Fabrikschlot „durfte“ stehenbleiben! Daneben organisiert das Zentrum **Sonderausstellungen** und andere Kulturveranstaltungen. Mehrere **Gruppen aus Lana** haben bereits dieses interessante Museum besucht. In der Bilderfolge die sanierte alte Papiermühle, heute ein vielbesuchtes Museum, die Papierstampfe, die Papierpresse und die Trocknungsanlage für das neue gedruckte Papier.

Alles in allem ein gelungenes Beispiel wie es auch bei der „**Zuegg Fabrik**“ am Johann-Tribus-Platz in Mitterlana entstehen könnte! Im Kult in Marling ist dies sehr gelungen, ein gutes Beispiel für eine Umstrukturierung wertvoller Industriearchitektur in unserem Land Südtirol, genauso wie auch der neu entstandene NOI Südtirol Technologiepark in der Bozner Industriezone.

Albert Innerhofer



WANDERUNGEN IM ETSCHTAL

„Dick nach Tramin steht min Gedank“

„Dick gen Tramin steht min Gedank“ dichtete Oswald von Wolkenstein 1414 auf dem Konzil in Konstanz, wo ihm der Bodensee Wein allzu sauer aufgestoßen war. Dass der große „Minnesänger“ ausgerechnet an den Traminer Wein denkt, ist kein Zufall. Der „**Traminer**“ galt schon im Mittelalter als der Südtiroler Wein. Kein Wunder, dass 1214 beim Bau der Burg Kastelaz die Anlage von Weinkellern für die Ortsbevölkerung eine besondere Rolle spielte. 1443 stattete Kaiser Friedrich III. höchstpersönlich einen Besuch ab, weil „da wachst gar aus der massen guett wein“! Später ließen sich die Augsburger Patrizierfamilie der Langenmantel in Tramin nieder, um den „Wälschweinhandel“ im großen Stil zu organisieren. In ihrem noblen Ansitz in der heutigen Schneckentaler-Straße richteten sie sich ein **Trinkstübchen** ein, das sie 1547 von Meister Bartlmä Dill Riemenschneider mit vor- und mitunter auch anzüglichen Fresken ausmalen ließen. Der Orts- und Weinhistoriker Roland Zwerger hält es für möglich, dass die Weißweintrabe, die Gott Janus auf einer dieser Darstellungen in der Hand hält, der einst so verbreiteten, heute aber verschollenen Weinsorte **Weißer Lagrein** angehört, zu deren Spielarten die berühmte (Gewürz?) „Traminer“ gehörte. Die Gemeinde Tramin verfügt als „Heimat des Gewürztraminers“ gegenwärtig über **318 Hektar Rebflächen** und ist damit die fünftgrößte Weinbaugemeinde des Landes. Die Wohlhabenheit, welche der Weinbau den Bauern und Herren für ihre harte Arbeit in den sonnenheißen Weinleiten gewährte, spiegelt sich eindrucksvoll in der behäbigen, vornehmen Architektur der Häuser und Höfe wieder, die Tramin zu einem der schönsten Dorfbilder unseres Landes machen. Davon können wir uns selbst überzeugen, wenn wir nun vom Rathausplatz über die Julius-von-Payer- und die Andreas-Hofer-Straße an das südwestliche Dorfdende

gehen, wobei wir es nicht versäumen sollten dem Dorfmuseum unterhalb des schönen Dorfplatzes einen Besuch abzustatten. Nach diesem Gang durch das historische **Ortszentrum von Tramin** führt rechts ein im unteren Teil schön gepflasterter, von alten Trockenmauern umrahmter Weg steil durch Weinberge und Mischwald zum malerischen Grauner Loch empor (Markierung Nr.5). Oberhalb der Felsenenge öffnet sich bald die Fruchtschale der fast ebenen Hangterrasse von **Graun** mit ihren stattlichen Höfen und einzelnen ansitzartigen Gebäuden, welche an die alte Sommerfrischtradition des Weilers erinnern. Graun liegt auf 800 m wie ein sonniger Söller über dem wein- und obstgesegneten Südtiroler Unterland. Am Rand der fruchtbaren Terrasse steht das St. Georgskirchlein mit seinen zierlichen romanischen Bogenfenstern. Wer dort sitzt und den Blick weit über Berg und Tal schweifen lässt, wird den Namenskundlern gern zustimmen, die Graun von corona= Krone ableiten. Aber nicht nur das luftige Graun, das ganze **Unterland** mit seinen malerischen Dörfern, den zahlreichen Kunstdenkmälern und stattlichen Weinhöfen ist ein Kleinod, ein kostbares Stück Heimat, die sich hier im Schatten der Weinberge und in der Kühle alter Kellergewölbe besser und ursprünglicher bewahrt hat als in den meisten anderen Landesteilen. Wir können nun denselben Weg zurück wandern oder vorbei am Buschenschank Lenzenhof (Einkehr März - November) auf dem Forstweg in Richtung Norden bis zur Zoggerwiese mit Holzhaus und den Resten eines ehemaligen Hofes gehen. Der Steig Nr. 6 führt uns steil hinunter zum Hügelkirchlein St. Jakob in Kastelaz mit seinen berühmten romanischen Fresken und weiter ins Ortszentrum von Tramin.

Ausgangspunkt: Ortszentrum Tramin

Gezeit: 3,5 h

Höhenunterschied: 600 m

Bad Überwasser in St. Walburg wiederbelebt

Work-Life-Balance in Ulten



Wenn beim Namen eines Gasthofs, eines Ausschanks oder Restaurants die Bezeichnung „Bad“ oder „Badl“ voran oder hinten geht, wird damit immer auf eine alte Heilbad-Stätte verwiesen, deren Quell zum Teil auch heute noch sprudelt. Die genauere Bezeichnung deutet zudem auf den Großteil des ehemaligen Kundenstockes hin: man unterschied in früherer Zeit nämlich zwischen **Herrenbadln**, **Bauernbadln** und **Lotterbadln**, wobei in erstere die vornehme Gesellschaft, in die zweiten die bäuerliche und in die Lotterbadln vorwiegend die einfache Bevölkerung zur Kur kam (Lotterer wurden die ärmeren Leute genannt), um die wohl-tuenden und heilenden Kräfte des Mineralwassers aus der Reinheit der Berge zu nutzen.

Im **Ultental** kann die „Badlkultur“ auf eine über dreihundert Jahre lan-

ge Tradition zurückblicken. Gottfried Oberthaler (1932-2002), der Gründer des Ultner Talmuseums, berichtet in seinem Buch „Das Ultental und seine Bäder: eine Historie in Wort und Bild“ von einst neun Heilbädern in diesem Tal. Mit Bad Lad, Lotterbad, Mitterbad und Überwasser konnte das mit einer Länge von etwa 40 Kilometern langgestreckte Ultental anfangs des 20. Jahrhunderts immerhin noch ganze **vier Mineralwasserquellen** sein Eigen nennen.

Als Gast- und Erholungsbetrieb ist das **Bauernbadl Bad Überwasser** das letzte erhaltene seiner Art in Ulten. Es befindet sich bei St. Walburg. In den Urkunden von 1423 wird es „Enhalb Wasser“ genannt und seine heilkräftige Quelle zeichnet sich bis heute durch einen hohen Eisen- und Mangan-gehalt aus. Eingefasst in einen

Brunnen aus Granatglimmerschiefer wird das 8° frische Quellwasser noch heute von den Einheimischen für Trinkkuren verwendet und zwar gegen Blutarmut, Schwäche, Glieder-sucht und Frauenleiden.

Das Gebäude wurde vor kurzem vorbildhaft **saniert** und letzthin unter Denkmalschutz gestellt, wobei darauf verwiesen wurde, dass die Baulichkeit ein Zeuge für Ulten und für ganz Südtirols wichtiger Bäderkultur und Bädertradition sei. Das in der heutigen Form aus dem Jahre 1823 stammende Bauernbadl kann auf einen

Kernbau im Untergeschoss verweisen, der aus dem 16. Jahrhundert stammt; das Ober- und Dachgeschoss wurden in **Ständerbauweise** errichtet. Kennzeichnend sind auch das Satteldach und der umlaufende, weit auskragende Balkon sowie die Veranda mit bauzeitlichen Fenstern. Zwei gemauerte Heizkessel, die Kantholzblockstuben mit Bohlendecken sowie die Dekorationsmalereien in der hinteren Stube sind wichtige Ausstattungselemente des Gebäudes. Im Holzbau darüber befanden sich ehemals zwölf Fremdenzimmer mit dreißig Betten. Die Gäste konnten sich früher selbst versorgen und in der Gemeinschaftsküche kochen. Diese **Badetradition** behielt man bis 1935 bei.

Es ist erfreulich, dass das Ehepaar Comploj, nach einer gelungenen Sanierung im heurigen Frühjahr, den **Kurbad- und Gastbetrieb** wieder aufgenommen hat. Während der hungrige oder durstige Wanderer von Frau Rita mit hausgemachten Speisen sowie mit Getränken versorgt wird, bietet Frau Luise den Heilwassersuchenden **zwei Badestuben** an; in einer befinden sich zwei Badewannen, wobei man zwischen dem magnesium- und dem eisenhaltigen **Mineralwasser** wählen kann. Der Geist von damals schwingt also in den Holzwannen immer noch mit, auch wenn die Wannen neu sind. Früher konnten sich die Bäuerinnen in dem Badl zwischen der ersten und zweiten **Heumahd** kurieren, um für die Arbeit wieder fit zu sein, und in so manchem Heiratsvertrag vergangener Tage war ein Badeaufenthalt sogar schriftlich festgehalten. Heute stehen in einer weiteren Badestube



ein Whirlpool und eine Infrarotkabine bereit, um Besucher zu verwöhnen. Für wen es beim Thema „**Wellness**“ also nicht um Quadratmeter und Saunenanzahl geht, sondern darum, ganz natürlich und urtypisch etwas für die Gesundheit zu tun, der kann in Bad Überwasser so wie damals eine Badlkultur zelebrieren: wohlig warmes Heilwasser in alten Holzbottichen, das bis auf 35-37 Grad erhitzt wird, Holzboden und **Stubenflair** beim Ruhen danach, Kraft, Energie und Gesundheit schöpfen, durch das Eintauchen in eine Jahrhunderte alte Badlkultur. Das Ganze wird abgerundet durch den Außenbereich, wo besonders im

Sommer eine alte Eisenbadewanne, **Kneippbecken** und Südtirols erster **Kurwald für** Abkühlung sorgen. Spaziergänger können in der Luft des Waldes baden und auf den Wegen Natur und Natürlichkeit auf Schritt und Tritt begegnen, denn knorrige Fichten, Lärchen, **Heilkräuter** sowie naturverbundene Kunstwerke und das heilsame Wasser sind seine Begleiter.

Bad Überwasser erreicht man von der Ortschaft St. Walburg aus, indem man in Richtung Sportzone abbiegt, dann die Falschauer überquert und einige 100 Meter westwärts fährt

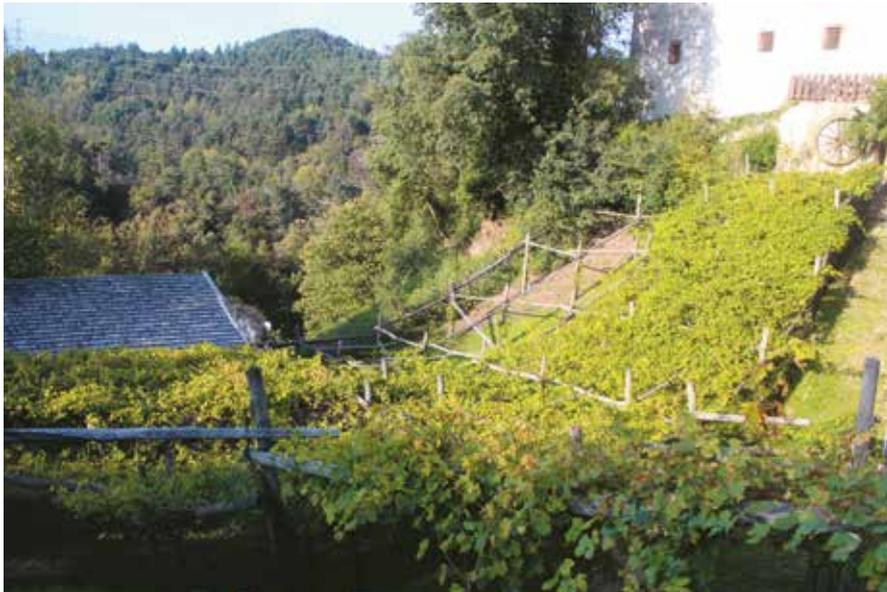
Fotos und Text: Elfriede Zöggeler Gabrieli





Vom Wein im Burggrafenamt

Der Weinbau vor dem 1. Weltkrieg



Die 350 Jahre alte Rebe unter Schloss Katzenzungen blieb von der Reblaus verschont.

Rebkrankheiten

Das Auftreten bislang unbekannter, aus Amerika eingeschleppter **Rebenerkrankungen** stürzte den Südtiroler Weinanbau in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in eine nie da gewesene, existenzielle Krise. 1851/52 trat erstmals der **Schimmelpilz (echter Mehltau oder Oidium)** in den heimischen Weingärten auf. Weißlicher Schimmelbelag überzog die Reben, die Weinbeeren stellten ihr Wachstum ein, sprangen auf und verkümmerten. In kürzester Zeit waren mehr oder weniger alle Rebflächen davon befallen. Riesige Ernteauffälle waren die Folge. In Kaltern wurden z. B. 1853 statt der üblichen 42.000 Yhrn nur mehr 2.700 Yhrn eingebracht! So blieb es viele Jahre lang. Erst ab 1860 konnte der Schimmelpilz durch die Ausbringung von Schwefelstaub im Zaum gehalten werden. Der Agronom Ludwig von Comini erwarb sich in diesem Zusammenhang bleibende Verdienste und ist

als „Schwefelapostel“ in die Weinbaugeschichte eingegangen. Die Algunder erhoben ihn dafür zum Ehrenbürger.

Peronospora und Reblaus

Kaum war diese Bedrohung einigermaßen überstanden, drohte eine weitere Katastrophe, die 1881/82 auftretende **Peronospora**. Erst 1886 gelang es, diese auch als Rebstockkrankheit und „Falscher Mehltau“ bezeichnete Pilzerkrankung mit einer neu entwickelten Kupfer-Kalk-Brühe wirksam zu bekämpfen. Zwanzig Jahre nach dem Aufkommen der Peronospora tauchte im Jahre 1901 die **Reblaus** in Südtirol auf, welche die Umstellung sämtlicher Weinreben auf resistente amerikanische Unterlagen erforderlich machte. Belief sich der durch die Reblaus verursachte Maischeausfall in Kaltern 1902 noch auf bescheidene 84 hl, so waren es fünf Jahre später bereits 3.000 hl. Bis 1920 wurden in Südtirol 16 Millionen Veredelungen auf amerikanische Un-

terlagen durchgeführt, die restlichen rund 30 Millionen erfolgten bis 1950. Rebveredelungsgenossenschaften in den Weinbaugemeinden und eine vom Staat gewährte Steuerbegünstigung unterstützten diesen kosten- und arbeitsaufwendigen Prozess.

„Strafe Gottes“

Die Weinbauern mussten durch die Krankheiten und Schädlinge jahrelange Ernteauffälle verkraften und wurden dadurch an den Rand ihrer Existenz gedrängt. Erschwerend bei der Bekämpfung dieser Bedrohungen wirkte sich die konservative Haltung der Bevölkerung und von Teilen der Geistlichkeit aus, welche die Rebkrankheiten als Strafe Gottes betrachteten und die Meinung vertraten, man könne dem lieben Gott, der alles wachsen lässt (oder auch nicht), doch keinen Schwefel in die Augen spritzen. Die zahlreichen Bittgänge der Barockzeit wurden wiederbelebt. Wie wehrlos man zunächst diesen Katastrophen gegenüberstand, zeigt auch der Beschluss einer Unterlander Gemeinde, welche die Entfernung der eben erst verlegten Telegraphenleitungen verlangte, weil diese offensichtlich für die Verheerungen im Weinbau verantwortlich seien. Doch gerade in diesen Zeiten größter Not wuchs auch der Zusammenhalt und man griff mutig zur Selbsthilfe. 1893 wurden in Andrian, Terlan und Neumarkt-Montan die ersten Kellereigenossenschaften des Landes ins Leben gerufen, denen bald weitere folgten, so 1898 in Tramin, 1900 in Kaltern und Kurtasch, 1901 in **Marling**, 1907 gleich zwei in Eppan und 1908 in **Algund**.

Text und Foto: Christoph Gufler

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse:

495/2019 08.08.2019
Sanierungsarbeiten Lido Lana - Technikraum - Genehmigung des Endstandes - Firma Corea Giuseppe aus Bozen (BZ) - CUP F24H15001310004 - CIG 7670199074
Entscheide 09.08.2019 19.08.2019

494/2019 08.08.2019
Eislaufplatz Gaul - Ankauf eines Schutznetzes für die Zuschauer - Beauftragung der Fa. Sportbau GmbH aus Sigmundskron (BZ) mit der Lieferung - CIG Z70295B45C
Entscheide 09.08.2019 19.08.2019

493/2019 08.08.2019
Eislaufplatz Gaul - Anfertigung von Stehern für das Schutznetz - Beauftragung der Fa. Gruber Christian & Co. OHG aus Lana (BZ) mit der Durchführung der Arbeiten - CIG Z49295BA84
Entscheide 09.08.2019 19.08.2019

492/2019 08.08.2019
Ortspolizei - Verlegung der Funkanlage vom Parterre in den 3. Stock des neuen Kommandos - Beauftragung der Firma North Systems GmbH - CIG: Z022950A81

Termine:

2.9., 15-17 Uhr:
Beratung der Verbraucherzentrale - Rathaus i. Stock

Öffentliche Wettbewerbe:

1 Stelle als Geometer/in mit Berufsbefähigung oder Fachingenieur/in mit Berufsbefähigung,
Einreichtermin des Gesuches:
6.9.2019 um 12 Uhr

Marktgemeinde Lana

AUTONOME PROVINZ BOZEN-SÜDTIROL



Comune di Lana

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO-ALTO ADIGE

BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 01.07.2019 bis 31.08.2019
Art.70 des Landesraumordnungsgesetzes der Autonomen Provinz Bozen

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2019 / 76 / 10.07.2019 2019-84-0	Pfischer Anita geb. 26.11.1962 in ()	Interne Abänderung im Kellergeschoss	B.p. 2350 K.G Lana	Mendelweg
2019 / 77 / 12.07.2019 2019-81-0	Hypo-Vorarlberg Leasing A.G. Sitz: Galileo Galilei Straße 10/H 39100 Bozen Immobiliare Diego di Gasparetti D. & C. s.a.s Sitz: Laugengasse 244 39012 Meran Lageder Patrick geb. 11.12.1978 in Bozen (BZ)	Projekt für neue interne Arbeiten und Projekt im Sanierungswege	B.p. 2225 K.G Lana	Feldgatterweg 2
2019 / 78 / 15.07.2019 2018-33-1	Schwarzschmied GmbH Sitz: Schmiedgasse 6 39011 Lana	Erweiterung und Umbau des bestehenden Hotels - Variante - Bauakt 18/131	B.p. 119/1 K.G Lana B.p. 2914 K.G Lana	Schmiedgasse 6
2019 / 79 / 17.07.2019 2018-45-1	ALBER AG Sitz: Industriezone 2 39011 LANA	Erweiterung des Betriebsgebäudes - Variante - Bauakt 18/086	B.p. 1762 K.G Lana	Industriestraße 2
2019 / 80 / 19.07.2019 2018-41-0	Schwarzkopf Heinrich geb. 14.05.1952 in Lana (BZ)	Melliorierung und Errichtung von Wiesenwegen	G.p. 264 K.G Lana G.p. 266 K.G Lana G.p. 274/5 K.G Lana	Pawigl
2019 / 81 / 22.07.2019 2019-125-0	Marktgemeinde Lana Sitz: Maria-Hilf-Straße 5 39011 Lana	Erneuerung der primären Infrastrukturleitungen in der Goldeggstraße, St. Floriangasse, St. Martinstraße, Spitalgasse, St. Peterweg und Maria Hilf Straße		
2019 / 82 / 23.07.2019 2019-89-0	Mair Armin geb. 05.08.1977 in Meran (BZ)	Erneuerung des Grenzzaunes und Errichtung einer Pergola - Projekt im Sanierungswege	B.p. 272 M.A./P.M. 4 + 5 K.G Völlan G.p. 52/15 K.G Völlan	Völlan Mayenburgstraße 9/1
2019 / 83 / 24.07.2019 2019-90-0	Eschgfaller Frieda geb. 31.01.1950 in Meran (BZ)	Teilung der bestehenden Wohneinheit auf der Bp. 1219 in zwei Wohneinheiten	B.p. 1219 K.G Lana	Lahnstraße 17



PFEFFERLECHNER
Buschenschank & Hausbrauerei

TÖRGGELN
ab Ende September

Fam. Laimer | T. +39 0473 562 521 | info@pfefferlechner.com | Mittwoch Ruhetag





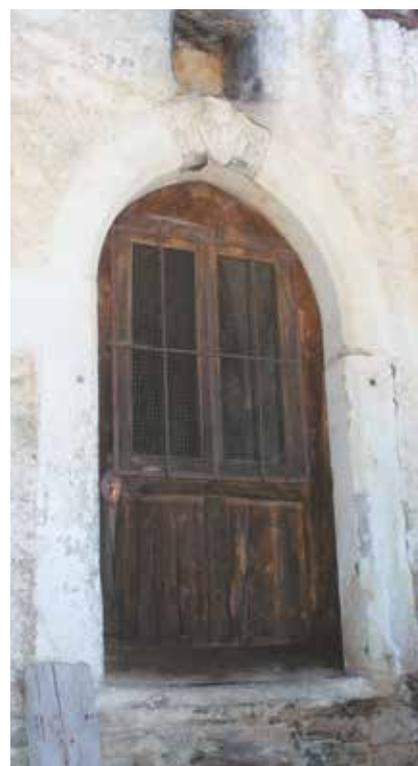
Entdeckt in Lana und Umgebung

Ein altes Hofwappen

Von Außerhof bis Pilsen

Der Außerhof in der „Gegend“ steht auf einem Rebhügel oberhalb der Ultners Straße. Das Ensemble setzt sich aus den beiden heute in einer Hand vereinten Höfen Unter- und Oberaußerhof zusammen. Im Westen erinnern die Reste eines steinernen Brückenbogens an den Verlauf der alten Talstraße nach Ulten, die hier den Hang entlang führte. Am „Steinbogen (Brücke) bei Außerhof“ verlief jahrhundertlang die Grenze zwischen den Gerichten Ulten und Stein unter Lebenberg. Die Talbe-

wohner sagten: „Ulten reicht von Außerhof bis Hinterpilsen“. In einer Beschreibung der Gerichtsgrenzen von 1592 heißt es: „...an ein stain bogen zu Ausserhof, daselbst die totschieger die freiheit im gericht Ulten empfangen“. Gemeint ist damit, dass an diesem Ort Schwerverbrecher dem Hochgericht Meran übergeben wurden, das als einziges im Burggrafnamt Todesurteile vollziehen konnte. Daran knüpft wohl die Volksmeinung an, dass zu Außerhof einst ein Gefängnis gewesen sei. Der Adelige Jakob von Boimont-Payersberg erwähnt in seinem Tagebuch, dass er am 3.11.1554 „zu Ausmhoff, da man hinein nach Ulten reitet hinterhin über einen hohen Rain hinab“ gefallen sei. Heute verläuft hier die Grenze zwischen den Gemeinden St. Pankraz und Lana.



Neuer Bildstock



Im Kirchweg in Niederlana wurde heuer ein neuer schöner Bildstock errichtet, der kürzlich gesegnet wurde. In diesem gemauerten Bildstock hängt eine Ikone des Heiligen Josef. Das fachlich ebenfalls sauber ausgeführte

Schmiedeeisengitter trägt zusätzlich den Namen Maria. Das Dach des Bildstockes wurde mit Holzschindeln eingedeckt. Der Heimatschutzverein Lana gratuliert den Besitzern zu diesem neuen Kleindenkmal entlang des Prozessionsweges und lobt deren Initiative.

Albert Innerhofer

Reber und Plugschar

Als „curia (Hof) Usserhof iuxta (bei) Forstthof“ wird das Anwesen 1266 im Urbar des Klosters Weingarten zum ersten Mal erwähnt. 1357 finden wir einen Oswald, 1369 einen Ulrich „ze dem Auzern Hof“. 1430 war Erhard ze Awsserhoff Richter in Ulten. Von zwei Höfen zu Außerhof ist erstmals 1557 die Rede. Der Außerhof und später die beiden Anwesen Unter- und Oberaußerhof gehörten zum weitverstreuten Besitz des Klosters Weingarten, der im 18. Jahrhundert an das Kloster St. Mang in Füssen übergang. 1777 gehörte das nahe Miller Haus dem Johann Baltasar von Plawenn. Josef Tarneller erwähnt in seiner Beschreibung der Burggräfler Höfe von 1909, dass

auch der Unteraußerhof nach 1840 im Besitz der Herren von Plawenn stand, die am sogenannten Plawennhäusl eine Schenke betrieben. Beim derzeit unbewohnten Unteraußerhof hat sich am ostseitigen gotischen Steinportal ein schönes bäuerliches Hauswappen erhalten: zwischen zwei Rebern steht eine Pflugschar und darüber die Jahreszahl 1551. Bei Unteraußerhof fand der Heimtforscher und Mitbegründer des Südtiroler Weinmuseums Luis Oberrauch – Gries die legendäre Weiße Lagreinrebe, welche in alter Zeit zu den wichtigsten Rebsorten im südlichen Tirol zählte, heute aber ganz verschwunden ist.

Text und Foto: Christoph Gufler

Sterbebildlen



Abgelichtet

Mariä Geburt, 1987



Diese zwei Fotoaufnahmen entstanden im September 1987 anlässlich der Mariä-Geburts-Prozession in Oberlana. Eines zeigt die hochwürdige Geistlichkeit beim Prozessionsgang über die Falschauerbrücke mit Hochmeister Ildefons Pauler O.T. als Hauptzelebrant. Im Foto von links nach rechts erkennbar: P. Severin San-

ter, Fr. Felix Nußbaumer, P. Christian Blümel, Fr. Jakob Oberstaller, P. Theobald Obkircher, P. Markus Polders, P. Theo Neuking Hochmeister Ildefons Pauler, P. Georg Feichter, alle Deutscher Orden. Der Prozessionshimmel wurde damals nicht nur von den vier Tarzenträgern in Burggräfler Tracht, sondern auch von zwei Carabinieri in Galauniform begleitet. Dahinter folgen die Grafenfamilie Strachwitz vom Schloss Braunsberg und anschließend der Bürgermeister mit den Gemeinderäten von Lana. Im zweiten Foto das Ferggele „Skapuliermuttergottes mit Kind“, getragen von den Vertretern der Bauernjugend Lana Erhard Zuech, Alfred Mair und Luis Innerhofer.

Text & Sammlung: Albert Innerhofer

BESTATTUNG
TAVERNINI ...der letzte Weg in guten Händen...
...l'ultima via in buone mani...
ONORANZE FUNEBRI

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar.
Sie finden uns in der A. Hoferstr. 27 in Lana

Tel.: 0473 56 51 80 Handy: 339 110 99 46



Jugendzentrum Jux Lana:
Die Doppelseite

JUX XL



September:
Neustart - is hard!? ;)
#2019

Tag der Offenen Jugendarbeit in Brixen

Freitag, 6. September
2019

Wir sind mit dabei!

Jugendzentrum Jux Lana
DO. 26.- SO. 29. September 2019

Reiz Chance Risiko

Tage der digitalen Medien

**JUGENDZENTRUM
CENTRO GIOVANI**
Kirchweg 3/A Lana www.jux.it info@jux.it
YouTube Instagram Facebook

DO 26.09. 10:00	MEDIENBILDUNG JUNGER MENSCHEN Ulrike Pfeiffenberger, Uni Innsbruck (mit Anmeldung)
FR 27.09. 18:30	EXZESSIVE MEDIENNUTZUNG IN SÜDTIROL Michael Reiner, Young+Direct
SA 28.09. 18:30	TRENDS UND ENTWICKLUNGEN IN DER MEDIENINDUSTRIE Simon Pircher, Redbull Mediahouse
SO 29.09. 10:00	BRUNCH Abschluss

**NACHMITTAGS:
MAKERSPACE
+ SPIELE ZUM
AUSPROBIEREN**

EINTRITT FREI!

vollständiges Programm unter
www.jux.it

Autonome Provinz Trient, Südtirol
Provincia Autonoma del Trentino-Alto Adige
netzd3c
Raiffeisen
MARTINERBERG LANA
COMUNE DI LANA

OJA youth matters
Tag der Offenen Jugendarbeit

06.09.19
Domplatz Brixen
Piazza Duomo Bressanone
ore 15.00 Uhr

Treffpunkt
tempo, lieder, Freiraum & avventura
youth culture
laboratorio creativo
Jugendcafé
Begleitung junger Menschen
media lab
Geschlechtersensibilisierung OJA
male
Y/O
media lab

netzd3c
BRIXENONE
COMUNE DI BRIXENONE

*Jux wie a zwoates Zuhause lei dasses
sem vielleicht a bissl wilder zuageat.
Von Jux holt i viel weil i foscht ollm
do bin und i und mein Freundeskreis
hobm do schon viel volle luschtiges
mitgemocht. Ralph*

FOTOWETTBEWERB MEIN SOMMERFOTO

Mach mit! Schicke uns dein persönliches "Sommerfoto".
Teilnehmen können alle, die 25 Jahre oder jünger sind, das Foto selbst geschossen haben, oder auf dem Foto zu sehen sind.

Fotos mit kurzer Beschreibung an info@jux.it senden. Oder mit dem hashtag #juxsommerfoto19 auf Instagram hochladen.
Einsendeschluss 01.10.2019

Zu gewinnen gibt's Fotodrucke der besten Bilder, viele Gutscheine und Sachpreise.



Auch mit dem Hashtag #juxsommerfoto19 kannst du automatisch am Wettbewerb teilnehmen.
Einsendeschluss ist 1. Oktober

**Dein Jugendzentrum Jux
öffnet den Treff wieder ab
Montag, 9. September!**

SEPTEMBER Programm

Ersti Party

Freitag, 13.09. 15.-21.00 Uhr
Wir heißen euch in der 1.Klasse Mittelschule willkommen und schmeißen eine Erstis Party für und mit euch! Mit gutem Essen, Spielen, Musik, alkoholfreien Cocktails starten wir dieses spannende neue Schuljahr. Nur für Erstis

Na dann, Mahlzeit!

Montag, 23.09. 13.30 Uhr im Jux
Wir laden wieder alle MittelschülerInnen zum Mittagessen ins Jux ein. Mit Schnitzel und Pommes, Salaten und Gemüse und einem lässigen Programm als Nachspeise. Kostenlos, ohne Anmeldung und nur für MittelschülerInnen

Skate Contest & Stromkeller

Samstag, 21.09. 15.00/21.00 Uhr im Jux
Wir möchten nun unsere neue Skate-Rampe offiziell und feierlich eröffnen. Dazu gibt es (nur bei gutem Wetter) einen Skate Contest in der Jux Arena.
Anschließend beehren uns „Unkraut“ mit ihrer CD Release und ordentlichem Trash Metal aufs Ohr.

special

Tage der digitalen Medien. Reiz Chance Risiko

Donnerstag bis Sonntag, 26.-29.09. im Jux
Wir dürfen euch heuer dank unserem Medienpädagogen Matthias ein ganz besonders und einzigartiges Medienprojekt bieten, ganz im Zeichen der digitalen Medien. Also unbedingt dabei sein! Infos siehe Plakat



Treff

Montag 16.-20.00
Dienstag 15.-20.00
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 15.-20.00
Freitag 15.-22.00
Samstag 15.-22.00

Büro

Dienstag 9.-12.00
Mittwoch 9.-12.00
Donnerstag 9.-12.00

MediaLab

Montag 16.-18.00
Donnerstag 16.30-19.00
Freitag 14.-18.00
1. Sonntag i.M. 15.-20.00

Die Elektrofachfrau Die Elektrofachfrau

Am 20. Juli 2019 sperrte Gerti Lechner die Tür ihres Elektrofachgeschäftes am Gries für immer zu. Damit ging eine über 60jährige Firmengeschichte zu Ende. Zwei Generationen von Lananerinnen und Lananern hatten „beim Lechner“ eingekauft. Wie sich die Geschäftstätigkeit in diesen 60 Jahren verändert hat, erzählt die letzte Inhaberin des ältesten Elektrofachgeschäftes im Burggrafnamt.

Im Schatten der Maria-Hilf-Kirche

1949 tritt Siegfried Lechner seine Arbeitsstelle im Betrieb von Karl Rimbl neben der Maria-Hilf-Kirche in Oberlana an. Der quirliche Herr Lechner ist vielen Lananern noch in guter Erinnerung. Er stammte aus dem Weiler Viiums bei Natz-Schabs. In Lana fühlte er sich bald wohl. 1957 übernimmt er von Herrn Rimbl das Elektrogeschäft mit angeschlossener Werkstatt. Hinter dem kleinen Verkaufsraum lag die genauso kleine Wohnung. Sie bestand praktisch aus zwei Räumen. Die Werkstatt befand sich im darunter liegenden Keller. Dort reparierte Siegfried Lechner Fahrrad und Motorräder. Seine Frau Josefine, eigentlich eine gelernte Schneiderin, bediente derweil oben im Geschäft. 1960 kommt die Tochter Gerti, 1964 die zweite Tochter Heidi zur Welt.

Die singende Verkäuferin

Bis zu ihrem vierten Lebensjahr wächst Gerti im Geschäft auf. Dann gelingt es den Eltern in der Egger-Lienz-Straße



eine Wohnung zu kaufen. Die Erstgeborene hält sich trotzdem am liebsten im Geschäft auf. Schon als Kleinkind spielt sie leidenschaftlich „Ladelus“. Dass man bei der Registrierkassa nur einen Hebel ziehen und einen Knopf drücken muss, damit unten Geld herauskommt, das beeindruckte sie. Manchmal ist sie vorübergehend allein im Verkaufsraum. Wenn ein Kunde eine der damals brandneuen Schallplatten wollte, sang die Vierjährige ihrem im Untergeschoss befindlichen Vater die Melodie vor, um den Preis zu erfragen. Früh lernte sie mit Werkzeug umzugehen. Auch in der Schule ist sie die einzige, die Hosen anhat. Logisches Denken liegt ihr, an der Handelsschule gilt sie als kleines Mathematikgenie.

Verkäufer des Jahres

Nach dem Abschluss der dreijährigen Handelsschule tritt sie 1977 in den elterlichen Betrieb ein. Später holt sie als Privatistin die Matura nach. Der Verkaufsraum war schon 1964 um die früheren Wohnräume vergrößert worden. Nun übersiedelte die Werkstatt in das alte Menz & Gasser Magazin in der Ländgasse. Der Betrieb war nämlich inzwischen gewachsen. Neben Herrn und Frau Lechner und Tochter Gerti arbeiteten vier Männer in der Werkstatt. Ein Techniker und eine Verkäuferin ergänzten die Crew. Es war die Zeit der Vespas, Fichtel-Sachs-, Vicky- und Ciao Klein-Motorräder. Sehr beliebt waren auch die APE Dreiräder, für die es keinen Führerschein brauchte. Mehr als einmal war die Firma Lechner Verkäufer des Jahres, jahrelang hatte sie aufgrund der guten Verkaufszahlen die alleinige Piaggio-Vertretung inne.

Du mochschn obn, i unt

In den 1970er Jahren wurden schon mal 100 Vespas und 50 APes im Jahr verkauft. Da konnte der Betrieb eine tüchtige Fachkraft wie Gerti notwendig brauchen. Obwohl sie im Berufsalbum der Mechaniker eingetragen war, war



das Portrait

ihr Reich mehr der Verkauf. Ihr Vater schenkte ihr volles Vertrauen: „Du mochschn obn, i unt“ (in der Werkstatt), meinte er. Käufer, die glaubten mit dem „Chef“ einen besseren Preis aushandeln zu können, wurden umgehend ins Obergeschoss zurückgeschickt. Die Arbeitszeiten waren lang. „Praktisch standen wir von acht Uhr in der Früh bis acht Uhr am Abend im Betrieb, mit zwei Stunden Mittagspause“, erinnert sich Gerti Lechner, „natürlich an sechs Tagen in der Woche.“ Und auch am Wochenende war Vater Siegfried oft auf dem Weg zu Kunden im Ultental oder in Tisens „mit zwei Waschmaschinen im und zwei Gefriertruhen auf dem Auto“.

Carbit-Lampen, „Batterien“ und 3-Watt Glühbirnen

Gerti Lechner weiß auch noch genau, was in ihrer Kindheit in den Geschäftsregalen stand: „Ganz am Anfang gab es noch die Carbit-Lampen. Aber schon bald ersetzen auch bei den Bergbauern Glühbirnen die stinkenden Carbit-Lampen. Sie kauften „Lampelen“ mit 3-5-10-15 Watt, die mit 25 und 40 Watt verbrauchten ihnen zu viel Strom. Wichtig waren auch die Batterien für die Taschenlampen. Später kamen Bügeleisen, Nähmaschinen, Föhne, Lampenschirme, Schallplatten



mit 45 und 33 Umdrehungen und Radios dazu.“ Waschmaschinen, Kühlschränke, Milchzentrifugen wurden ab den 1960er Jahren verkauft. Die ersten Schwarz-Weiß Fernsehgeräte kamen ab der Mitte der 1960er Jahre auf den Markt. Viele Kunden bezahlten nicht in bar, sondern ließen „anschreiben“. Einmal im Monat wurde dann abgerechnet. Oder auch nicht.

Als Markenprodukte noch Markenprodukte waren

Viele Elektrogeräte waren früher relativ teuer. „Anfangs der 1970er kostete die italienische Waschmaschine Indesit 60.000–80.000 Lire. Für eine AEG musste man 240.000, für eine Miele gar 400.000 Lire hinblättern. Dafür haben diese dreißig Jahre ohne Probleme gehalten. Bei den anderen war schon nach einem Jahr der Gummi kaputt“, erzählt Gerti Lechner. 1989 wurde das Geschäft vergrößert und modernisiert. Vier Jahre später erkrankte Vater Siegfried und verstarb nach wenigen Wochen. Gerti war plötzlich allein für den Betrieb verantwortlich. Vor allem in der Werkstatt



fehlte der Seniorchef. „Damals habe ich erst erfahren, wie frauenfeindlich manche Leute sind. Obwohl ich seit über zwanzig Jahren im Geschäft stand und auch in der Werkstatt gearbeitet hatte, glaubten gewisse Vertreter sie könnten mich übers Hacksl hauen“.

10 Elektrogeschäfte in Lana

Keine Probleme gab es hingegen mit den Kunden. Mehr als einmal bestellte jemand bei Gerti eine Waschmaschine ohne sie anzuschauen. „Du wirst mir schon die richtige liefern“, hieß es am Telefon. In den 1990er Jahren gelangten neue Produkte auf den Markt. Es begann das Zeitalter der Computerspiele, Playstations, Gameboys, ab 1995 kamen die Handys. „Das war eine neue Welt. Ich habe mich lange geweigert diese Gewaltspiele an Kinder zu verkaufen“, erzählt Gerti. Die Elektrogeräte wurden hingegen immer billiger, die Gewinnspannen immer kleiner. Richtig teuer waren am Anfang allerdings die Flachbildschirme. „Die ersten kosteten 40 Millionen Lire. Ich glaube nicht, dass es in ganz Südtirol mehr als zehn davon gegeben hat“, meint Gerti Lechner. Ihr Geschäft war eines der ersten im Burggrafenamt, das im Jahr 2000 E-Bikes im Sortiment führte.

Das letzte Kapitel

2003 wurde das Areal um die Maria-Hilf-Kirche neugestaltet. Gerti Lechner stand vor der Entscheidung weitermachen oder nicht. Als Vollblutkauffrau macht sie natürlich weiter.



Neben der Apotheke eröffnet sie das neue Geschäft. 2012 wird Gerti von der SVP Frauenbewegung Lana als eine der Frauen in der Wirtschaft ausgezeichnet. Über 20 Jahre war sie als einzige Frau im Kaufleuteausschuss tätig. In den 90er Jahren vertrat sie diese Wirtschaftssparte im SVP Ortsausschuss, einmal sogar als Vizeobfrau. Im Sommer 2019 beendet sie schweren Herzens nach über 60 Jahren die Tätigkeit ihrer Familie. Der Abschied von ihren Kunden fällt ihr nicht leicht. „Ich habe immer gerne gearbeitet. Nicht selten war man auch Anlaufstelle für kleine und größere Probleme. Eine Frau meinte mit Tränen in den Augen: Ja, wo soll ich denn jetzt hingehen?“, erzählt Gerti. Jetzt hat sie mehr Zeit für ihre Hobbys Klosterarbeiten, Reisen und Fotografieren. An ihre Zeit im Elektrogeschäft denkt sie mit Freude zurück. Christopf Gufler



Man darf Tradition nie vergessen?

Ein Gespräch mit dem Kapellmeister der Bürgerkapelle Lana Martin Knoll und seinem ehemaligen Schüler, dem Schlagzeuger Dominik Palla, der derzeit bei den Grazer Philharmonikern engagiert ist.

Herr Knoll, mit der Bürgerkapelle Lana dirigieren Sie eine der größten und besten Kapellen des Landes. Eine Herausforderung?

Martin Knoll: Hauptberuflich bin ich Schlagzeuglehrer an den Musikschulen Lana, Ulten und Schlanders, nebenbei darf ich seit Herbst 2007 die Bürgerkapelle leiten. 80 Mitglieder, das ist eine Herausforderung, viel Arbeit, aber auch eine große Bereicherung. Für mich ist es immer wieder erstaunlich, wie sich die Musikantinnen und Musikanten neben Schule, Beruf und Familie für die Musikkapelle engagieren und welche musikalischen Ziele man zusammen erreichen kann.

Wie wird man Kapellmeister in Lana?

Bei uns wählt der Vorstand jemanden aus, der neben seinen musikalischen Fähigkeiten auch den Zielen und Vorstellungen des Vereins entspricht.

Wie hoch ist der Frauenanteil?

Etwa zwei Drittel der Kapelle sind Männer, die Frauen holen aber auf.

Wie schaut das Repertoire aus?

Quer durch. Märsche, Polkas und Transkriptionen von Ouvertüren, aber vor allem auch originale Kompositionen für Blasorchester. Mit einer Musikkapelle ist es möglich, ein breites Spektrum an Musikstilen und Gattungen abzudecken. Wichtig ist mir dabei aber die Tradition nicht zu vergessen, sich dennoch weiterzuentwickeln und musikalische Experimente zu wagen.

Sie sind Lananer, ist das wichtig?

Mein Vater war fast 40 Jahre lang Kapellmeister in Lana, meine Großväter waren auch beide bei der Musikkapelle.



Martin Knoll

...pelle. Musik hat es in meiner Familie immer gegeben und dies hat mich bestimmt geprägt. Ich denke schon, dass der Dorfbezug ein zusätzlicher Anreiz ist. Früher kamen eigentlich viele Kapellmeister aus den eigenen Dörfern, heute ist dies seltener.

Der Höhepunkt ist das jährliche Frühjahrskonzert im Meraner Kursaal. Wo musiziert die Bürgerkapelle in Lana?

Dass dieses für uns wichtige Konzert im Kursaal stattfindet, ist seit 66 Jahren Tradition. Wir Musikanten freuen uns immer auf diesen musikalischen Höhepunkt mit einem anspruchsvollen Programm für Zuhörer aus nah und fern. Im Sommer spielen wir im Pavillon am Rathausplatz in Lana, der leider mittlerweile zu klein ist. Derzeit ist eine neue Musikschule geplant, in

der auch ein Pavillon vorgesehen ist. Der Planungswettbewerb ist abgeschlossen, hoffen wir, dass es weitergeht. Wir freuen uns darauf. Im Raiffeisenhaus spielen wir seltener, da die Akustik dort nicht so ideal ist.

Bei welchen unterschiedlichen Anlässen hat der Bürger von Lana die Möglichkeiten die Kapelle zu hören?

Zwischen Frühjahrskonzert, Rathauskonzerten, Kirchenkonzert, Wertungsspielen, Prozessionen, Messen, Festen, experimentellen Projekten im Rahmen von Lana Live und Lana Meets Jazz, Aufmärschen sowie vielen kleineren Auftritten gibt es dazu viele Gelegenheiten. Zusätzlich wird fleißig bei verschiedensten Anlässen in kleinen Gruppen musiziert.

Viel Wert legen wir auf die Ausbildung unserer Jugend und so begeistert auch

die Jugendkapelle bei ihren Auftritten.

Wie beurteilen Sie die Situation der Blasmusik in Südtirol?

Das Niveau der Kapellen ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. Natürlich steht man immer wieder vor neuen Herausforderungen. Mir scheint, dass die Entwicklung zwischen Tradition und Innovation in die richtige Richtung läuft. Ein gutes Zeichen ist, dass sich sehr viele Jugendliche für die Musik begeistern und ein Instrument erlernen. Die Wartelisten in den Musikschulen sind lang.

Wo steht Südtirol im Vergleich zu Österreich und Deutschland?

Dieses zu bewerten überlasse ich anderen. Unterschiede gibt es zum Beispiel in der Art zu musizieren und bei der Klangvorstellung. Dies hört man schon im Vergleich zu den Nachbarregionen. Gerade solche Eigenheiten machen die Musik interessant.

Zu Ihnen Herr Palla. Sie sind mit Michael Pircher eines der erfolgreichsten Ziehkinder der Bürgerkapelle Lana.

Dominik Palla: Bis jetzt.

Erzählen Sie uns von Ihrer Karriere.

Ich habe bei der Bürgerkapelle Lana als Schüler von Martin Knoll angefangen und danach wie er am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck bei Norbert Rabanser und Gunnar Fras studiert, die uns beide sehr geprägt haben. Bislang habe ich Aushilfe bei den Wiener Philharmonikern, der Wiener Volksoper, der Wiener Staatsoper und beim Tonkünstler Orchester Niederösterreich geleistet. Derzeit habe ich einen Vertrag bei den Grazer Philharmonikern.

Wie kommt man zu den Wiener Philharmonikern?

Über Internetportale, auf denen man sich für Praktikas, Substitute, Akademien und fixe Engagements bewirbt. Mein Lehrer Norbert Rabanser, der Verbindungen in ganz Europa hat, hat mir sehr geholfen. Zu den Philharmoni-



Dominik Palla

nikern bin ich über die Sommerakademie in Salzburg gekommen, wo man Bühnenmusik für die Festspiele und Kammermusik spielt. Auf dieser Basis bin ich auf die Liste der Substitute gekommen.

Was ist so toll an den Philharmonikern?

Sie haben einen ganz eigenen Spirit, eine besondere Energie, die sie gerade in brenzligen Situationen abrufen können. Vor kurzem haben wir ein TV-Konzert in Versailles gegeben in einem Theater, das viel zu klein war. Es gab nur eine kurze Anspielprobe, danach ging es schon los. Solche Situationen meistern sie mit einer faszinierenden Energie.

Welche Aufführung ist Ihnen am meisten in Erinnerung geblieben?

Die 6. Symphonie von Gustav Mahler bei einer Europatournee in Grafenegg, in der Royal Albert Hall in London und vielen anderen Orten unter Daniel Harding. In dieser Symphonie gibt es ein kurzes Solo für die kleine Trom-

mel. Du weißt, es ist ein Solo, du bist allein, alle hören auf dich und du hast Angst, die Anspannung ist groß, auch wenn es nur ein kurzes Marschthema von drei, vier Takten ist. Aber diese Anspannung gibt es auch, wenn ich bei der Kapelle Lana spiele. Ich denke mir dann: Die Leute sind für dich da und du spielst jetzt für sie. Dann läuft's.

Welches Schlagwerk ist Ihnen das liebste?

Die kleine Trommel. Das ist das Königinstrument. Bei der Marimba und beim Vibraphon verläuft die Entwicklung rasant, da muss man schauen, dranzubleiben.

Die Kapelle Lana war der Grundstein Ihrer Karriere.

Das werde ich nie vergessen. Wenn ich hier bin, komme ich zu jeder Probe und spiele sehr gern mit. Für Lana und die Musikkapelle ist mir keine Zeit zu schade.

Das Interview führten Karl Terzer und Heinrich Schwazer

Lorenzerhof Kirchtig 2019



Stiftung Lorenzerhof damals und heute

Am Samstag, 10. August 2019 fand der traditionelle Lorenzerhof Kirchtig im Park des Seniorenwohnheimes in Lana statt. Im Rahmen dieser Feierlichkeit wurde heuer auch die **Dauerausstellung „Chronik des Lorenzerhofs“ eröffnet**. Der Lorenzerhof Kirchtig bietet dafür eine geeignete Plattform, da es sich auch um ein Spendenfest der Stiftung handelt. Das Seniorenwohnheim ist eine der ältesten und bekanntesten sozialen Stiftungen in Südtirol. Diese bewegende Geschichte der sozialen Betreuung von mittellosen und hilfsbedürftigen Menschen in Lana wollte man mit einem besonderen „Murales“ für die Bevölkerung zugänglich machen.

Eröffnung der Dauerausstellung „Chronik des Lorenzerhofs“

Der Präsident der Stiftung Lorenzerhof ÖBPB, **Dr. Günter Staffler**, schildert in seiner Begrüßungsrede wie der Verwaltungsrat und das Führungsteam zu dieser Idee der Dauerausstellung im neuen, internen Zugang vom Haus Lorenz zum Haus Elisabeth gekommen sind. Die verfügbare Fläche war groß genug, sodass (diese) die Chronik bebildert werden konnte und man im wörtlichen Sinn, einen Spaziergang durch die Geschichte machen kann. In Zusammenarbeit mit dem **Historiker Christoph Gufler** und dem **Graphiker Andreas Unterholzner** konnte so ein langsehnter Wunsch realisiert werden. **Christoph Gufler** erzählte

kurz die Entstehungsgeschichte dieser Chronik und füllte sie mit einer Reihe von geschichtlichen Anekdoten. Die **Soziallandesrätin Waltraud Deeg**, welche als Ehrengast beim Lorenzerhof Kirchtig anwesend war, eröffnete die Dauerausstellung feierlich.

Die Geschichte dieser Senioreneinrichtung hat einen ganz besonderen, wohlthätigen Hintergrund. Die Stiftung entstand und wuchs im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte aus einer Reihe von Vermächtnissen, Spenden, Schenkungen und Hinterlassenschaften von verschiedenen Wohltätern, welche damit ihre religiöse Gesinnung und Opferbereitschaft ausdrückten. Auch gab es Senioren ohne nahe Verwandte, welche ihr Vermögen der Stiftung hinterließen, um im Gegenzug bis an ihr Lebensende dort untergebracht und betreut zu werden. Im Laufe der Zeit stieg der Grundbesitz und das Vermögen der Stiftung beachtlich.

Die **Dauerausstellung** dient dazu, dass diese Geschichte nicht in Vergessenheit gerät, und gibt allen Interessierten die Möglichkeit, sie zu erfahren und zu besuchen. In der modernen Wohlstandsgesellschaft vollzog sich in den letzten Jahrzehnten ein enor-

mer Wandel in der Betreuung und ein stiller und lautloser Ausbau der sozialen Fürsorge. Mit dem Anstieg der Lebenserwartung wurden viele Stiftungen zu Fürsorgestätten umorganisiert, so auch das Seniorenwohnheim Stiftung Lorenzerhof ÖBPB. Allen Wohltätern, sei es damals wie heute, soll durch die „**Chronik des Lorenzerhofs**“ unsere Anerkennung und unser Dank ausgesprochen werden für alles, was sie durch ihr Zutun geleistet haben und leisten. Durch die Dauerausstellung wird dieser Stiftungsgedanke, welcher damals stark in der Gesellschaft verankert war, heute wieder in Erinnerung gerufen.

Die Dauerausstellung ist täglich geöffnet. Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein, die Ausstellung „Chronik des Lorenzerhofs“ zu besuchen und evtl. auch eine Broschüre, welche in beiden Landessprachen aufliegt, mitzunehmen.

Danksagungen:

Auf diesem Weg möchte der Verwaltungsrat und das Führungsteam der Stiftung allen Mitarbeitern und Helfern danken, die das Spendenfest „Lorenzerhof Kirchtig“ jährlich freiwillig unterstützen. Danke auch den vielen Betrieben und Privatpersonen, welche den **Glückstopf** mit über 200 Gewinnen unterstützt haben, sowie den zahlreichen Gästen des Festes. Der Erlös wird heuer in einen kleinen Spielplatz investiert, welcher für verschiedene Projekte mit Kindern und Senioren, sowie für die Enkel und Ur-enkel der Bewohner, im Garten neben dem Hasengehege errichtet wird.

Sara Marmsoler - Beauftragte für Öffentlichkeits- und Freiwilligenarbeit der Stiftung Lorenzerhof ÖBPB



Der heurige Glückstopf mit den vielen Preisen, welche von den Betrieben gespendet wurden.

Vom „Armenhaus“ zum modernen Seniorenheim

Aus der Chronik der Stiftung Lorenzerhof in Lana



Altenbetreuung früher und heute

Die Lebenserwartung wird in Südtirol heute mit 80,8 Jahren bei den Männern und 85,7 Jahren bei den Frauen angegeben. Dies bedeutet, dass immer mehr Südtirolerinnen und Südtiroler ein hohes Alter erreichen. Damit nimmt auch der Bedarf an Betreuungseinrichtungen für Senioren zu. Derzeit verfügt Südtirol über 4.200 Betten in Alten- und Pflegeheimen. **Lana** ist in dieser Hinsicht überdurchschnittlich gut ausgestattet. In der Marktgemeinde steht ein Bett für 50 Einwohner bereit, im Südtiroler Durchschnitt kommen auf ein Bett 123 Anwärter. Das war nicht immer so.

Alter und Krankheit in der „guten alten Zeit“

In alten Schriften ist oft von „lötter“ (Bettler) die Rede, „die den Leuten in ihre heuser geent und die leut umbgab nötten wölln“ (die den Leuten in ihre Häuser gehen und die Leute zu Gaben zwingen wollen), wie es z.B. im Weistum des Gerichtes Mayenburg - Tisens von 1315 heißt, zu welchem Verwaltungsbezirk auch ein Teil von

Lana gehörte. Besonders arm dran waren die Dienstboten. Der Gründer des Volkskundemuseums in Dietenheim, Hans Grieslmair, hat in seinem 1970 erschienen Buch „Knecht und Magd in Südtirol“, das traurige Schicksal dieses Teiles der (Süd-)Tiroler Bevölkerung beschrieben: „Es gab keine Sozialversicherung, keine Krankenkasse und keine Altersrente. Die alten Dienstboten mussten von Hof zu Hof ziehen und das **Gnadenbrot** essen, das wohl recht bitter schmeckte. Fast überall mussten diese Menschen im Stall oder im Stadel übernachten. Wenn einer in der Stube essen durfte, dann aus einem eigenen Schüsselchen auf der Ofenbank. Das einzige Gute war, dass sie in diesem Elend nicht lang lebten; schlechte Nahrung und die Winterkälte machten die zerschundenen Körper für jedes Siechtum anfällig. Wer nicht nahe und gutherzige Verwandte hatte, dem winkte dieses traurige Los im Alter.“

„Bedürftige Pfarrkinder“ auch in Lana

Wie es in Lana in dieser Hinsicht ausschaute, können wir einem Vertrag entnehmen, der am **20.5.1728** zwischen

dem Deutschen Orden, der Pfarrgemeinde Lana und den Gerichtsherren von Brandis abgeschlossen wurde. Darin ist von „vermögenslosen Personen“ die Rede, welche ohne Bewilligung der Gerichtsherrschaft nicht verheiratet werden dürfen, „da sie die Armenversorgung unnötig belasten, zudem die kostspieligen Archenvorbauten (Schutzdämme gegen die Etsch) des Holzes wegen beschädigen, sogar die Eisennägel und Klammern stehlen, die Feldfrüchte, das Holz an den Zäunen und die Stob (Streu) in den Auen ungescheut entwenden“. Die Pfarrgeistlichkeit wird ermahnt „den auf dem Land und im Gebirg wohnenden bedürftigen Pfarrkindern das höchste Gut, die Taufe und die hl. Ölung gutherzig zu reichen und



Kaiser Joseph II



Barmherzige Schwester

nicht etwa aus Mangel an Bezahlung ihre Seele zu verlassen“. Die behördliche **Genehmigungspflicht für Eheschließungen** blieb bis zum Ende der Monarchie 1919 bestehen. So wird beispielsweise am 28.8.1878 das **Ehegesuch** des Anton Gritsch abgewiesen, weil derselbe bereits von der Armenkassa unterstützt wird.

Die Gründung des „Spitals“ in Lana

Diese traurigen Zustände begannen sich erst im Zeitalter der Aufklärung zu ändern. 1781 ordnete **Kaiser Joseph II** an, dass größere **Gemeinden** ihre Dorfarmen und Pflegebedürftigen in kommunal finanzierten **Versorgungs- oder Armenhäusern** unterbringen und für deren Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Kleidung und Wäsche sor-

gen müssen. In **Lana** fielen diese neuen Fürsorgegesetze früher als anderswo auf fruchtbaren Boden. 1795 widmete der Lananer Pfarrer und Deutschordeuspriester **Johann Lipp** 2000 Gulden und das Gilmanhaus zur Errichtung eines „Spitals“. 1844 kauft die Gemeinde Lana den ehemaligen Edelsitz Platz- oder Junk-Hof und stellt ihn für das „Spital- und Armenhaus“ zur Verfügung. Viele Bürger spenden Geld oder Realitäten für das Spital, so z.B. Josef von Gruber 4.434 Gulden. Der Sattler Josef Thomann vermachte dem Armenfond ein Legat aus sechs Grundstücken, welche mit 3.150 Gulden bewertet und in die Spitalpfründe eingliedert wurden. Durch Spenden des damaligen Kooperators von Lana, Sebastian Oberrauch, und mit Hilfe der Gemeinde wurde 1852/53 die **St. Martins-Kirche** errichtet. Die Glocke aus dem Jahre 1352, es handelt sich um die älteste datierte Glocke des Landes, stammt aus der 1875 abgebrochenen Laurentius – Kirche.

Der Lorenzen Hof kommt zur Stiftung

1864 kaufte die Gemeinde Lana auch den Lorenzen - Hof und gliederte

ihn in die Spitalstiftung ein. Der **Lorenzen** (nicht Lorenzer-) – **Hof** führte seinen Namen von einer einst dazugehörigen St. Laurentius – Kirche, die 1875 abgebrochen wurde. Mit dem Erwerb des Platz - Hofes und des Lorenzen - Gutes konnte in Lana also schon um die Mitte des 19. Jahrhunderts ein „Spital“ geschaffen werden. In fast allen anderen Gemeinden des Landes kam es erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts zur Gründung von Altenheimen. Die Pflege der Heiminsassen leisteten in allen „Spitalern“ Tirols ausschließlich **Ordensschwestern**. Die meisten von ihnen, nämlich 59 Prozent, gehörten dem Orden der **Barmherzigen Schwestern** an. Diese betreuten ab der Mitte des 19. Jahrhunderts im südlichen Tirol in rund 50 Ortschaften Senioreneinrichtungen. Die **Deutsch-Ordensschwestern** führten in acht Gemeinden Spitälern. **Tertiarschwestern** standen in neun Dörfern Südtirols in der Altenpflege im Einsatz. Die ungeheure Leistung, welche die Ordensschwestern über hundert Jahre lang in der Betreuung von Alten und Kranken in (Süd-) Tirol erbracht haben, wurde bislang nicht eingehender erforscht. Soviel steht aber außer Zweifel, dass es ohne sie



eine menschenwürdige Altersversorgung noch lange nicht gegeben hätte.

Barmherzige Schwestern übernehmen Pflege

In Lana übernahm am **8. März 1845** der Orden der **Barmherzigen Schwestern** in Zams das „Spital“. Drei Schwestern dieses Ordens waren bereits ab dem 29. September **1839** in der Betreuung der Dorfarmen tätig. 1859 wird den Ordensschwestern u.a. „die Wahl und **Abrichtung eines benötigten männlichen Individuums** bei der Pflege der männlichen Spitalskranken in solchen Fällen, wo die Ordensregel dies aus Sittlichkeits-Rücksichten nicht erlauben“ zugestanden. Wie dringend und hilfreich der Einsatz der Schwestern für die junge Einrichtung in Lana war, erhellt ein Schreiben von Pfarrer Alois Stuefer, das er am 10. Jänner 1859 an das k. k. Bezirksamt richtet: „Der Zustand der Betten und Kleider war ein ganz ruinöser, groß die Plage des Ungeziefers, keine Verträglichkeit unter den Kranken und Pfründnern, keine Geduld beim Wartepersonal und darum keine Ordnung und Disziplin im Hause. Besonders arm dran waren die Kranken und Sterbenden, da es ihnen oft an jedem religiösen Zuspruch und Beistand fehlte.“ Deshalb, so Stuefer weiter in seinem Schreiben, „sei es für arme Spitäler eine seltene Gnade, solche (Ordens-)Personen zu haben.“ Im Archiv der Stiftung Lorenzerhof befindet sich ein „Aufschreibebuch“, das im Jahre 1883 beginnt und bis in die 1930er Jahre alle im „Spital“ untergebrachten und tätigen Personen auflistet. Demnach waren in dieser Zeit stets fünf bis sieben Ordensschwestern im Heim tätig.

„Und den Wein extra.“

Mit dem Ankauf des Platz- und des Lorenzen – Hofes konnte schon vor 1850 das „Spital“ in Lana seine Tätigkeit aufnehmen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts waren dort 60 bis 80 **Pfründner und Ortsarme** untergebracht. Die meisten Heiminsassen sind



als „ledig“ in den Listen angeführt, was darauf hinweist, dass es sich um ehemalige Dienstboten und/oder weitgehend mittellose Mitbürger handelt. Dazu kamen noch etliche „Pfründner“, die selber für die Verpflegung aufkommen konnten oder sich durch Schenkungen von Geld oder Gütern „einkauften“. Wer ins „Spital“ aufgenommen wurde, darüber entschied die Gemeinde. Für die **ärztliche Betreuung** der Heiminsassen war der Gemeindefeldarzt zuständig. 1881 erhält Dr. Karl Brigl dafür von Seiten des Spitals ein Wartegeld von 100 Gulden jährlich. 1888 ist vom Bau einer **Waschküche** und eines Arrestes (Kerker) die Rede. Ein **Badezimmer** erhält das Spital erst im Jahre 1902. Immer noch vermachten Gemeindeglieder dem Spital **Grundstücke**. Am 11.3.1903 beschließt der Gemeindevorstand eine „dem hiesigen Spital nach der verstorbenen Anna Oberkofler vererbte Hauser zugewandene Wiese“ im Wert von 2.000 Gulden nicht zu verkaufen. 1903 entstand beim Lorenzerhof das erste Rathaus von Lana.

Die Stiftung nach dem 1. Weltkrieg

Ab Juni 1926 trat ein von der **fascistischen Regierung** eingesetzter Podesta`

an die Stelle der freigewählten Gemeindevorsteher. Er übernimmt auch die Leitung der Stiftung. 1926 legt der Podesta` den **Tagessatz** für die Spitalsinsassen mit 15 Lire fest, einschließlich der ärztlichen Betreuung und der Medikamente. Nach dem 2. Weltkrieg ging es wieder aufwärts. **1967 bis 1970** konnte unter Obmann Alois Batocletti an der Ostseite des alten Stiftungsgebäudes, welches immer noch die einzige Herberge für die Heimbewohner darstellte, ein neuer **zeitgemäßer Bettentrakt** errichtet werden. 1976 bis 1981 wurden unter dem Präsidenten Hans Santer die Baulichkeiten des alten Lorenzer Hofes mit der St. Martins-Kapelle einer fachgerechten **Restaurierung** unterzogen. 1997 wurden in Zusammenarbeit zwischen Stiftungsrat und der Gemeindeverwaltung die Weichen für das **heutige Hauptgebäude** gestellt, das 2003 bezogen werden konnte. Im alten Bettenhaus brachte die Gemeinde Seniorenwohnungen, eine Seniorenmensa und Räumlichkeiten für die Familien- und **Seniordienste** unter. 2017 vollendete die Stiftung Lorenzerhof das **Haus Elisabeth**, welches zur Betreuung von demenzerkrankten Personen dient.

Text & Fotos Christoph Gufler

Fotogalerie Lana – Senioren erzählen...



Bilder des Lebens

Die Gemeinde Lana hat der Stiftung Lorenzerhof ermöglicht, die Freiluftgalerie am Gries mit besonderen Fotografien zu gestalten. Diese Initiative bot den Bewohnern des Seniorenwohnheimes unter anderem die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Bildern auszudrücken. In dieser und den nächsten Ausgaben werden sich die 18 Senioren, welche bei diesem besonderen Shooting teilgenommen haben, mit ihrem eigenen Bild vorstellen.

Dann lass uns mal gemeinsam kochen

Man sagt „Viele Köche verderben den Brei!“, aber wer hat schon gerne Brei? In der Stiftung Lorenzerhof freut man sich auf traditionelle Gerichte wie Speckknödel, Gerstesuppe, Nudeln mit hausgemachter Soße, Surfleisch mit Kraut und ähnlichem. Sepp Kerschbaumer, Cäcilia Speckbacher und Helene Dorfer, die drei Personen die vom Fotograf während dem gemeinsamen Kochen festgehalten wurden, waren früher im Gastgewerbe tätig. Sepp ist pensionierter Koch, Cilli besuchte die Hotel- und Gastgewerbeschule in Innsbruck und arbeitete, gleich wie Helene, im elterlichen Gasthaus mit.

Sie helfen sehr gerne im Wohnbereich beim Kochen mit. In der Stiftung Lorenzerhof gibt es in jedem Wohnbereich eine Küche. Dort wird täglich das Frühstück vorbereitet und nachmittags werden oftmals Kuchen zu den verschiedensten Anlässen für die Heimbewohner gebacken. Manchmal wird auch gemeinsam das Mittagessen gekocht. Die Heimbewohner schneiden, rühren, mischen und kochen selbstständig und der Duft strömt durch den gesamten Wohnbereich und aktiviert die Sinne und die Freude am Essen. Geschicklichkeit und Konzentration sind beim Kochen gefragt und Freundschaften werden geschlossen. Es wird gemein-



sam gelacht und von früher erzählt und manchmal auch gezankt, wenn es um das beste Rezept geht oder wenn etwas gerade anbrennt. Und wer räumt am Ende auf und macht den Abwasch? Glücklicherweise findet sich immer jemand, der auch das gerne macht.

Mit Blumen lächeln

„Was der Sonnenschein für die Blumen ist, das sind lachende Gesichter für die Menschen.“ Joseph Addison
Luis Gostner kam damals, als der Fotograf in der Stiftung Lorenzerhof war, zufällig mit dieser wunderschönen, rosa Blume vorbei.

Seine Frau Paula freute sich über dieses kleine Präsent sehr. Sie selbst wohnt im Lorenzerhof, stammt aber ursprünglich aus dem Ridnauntal. Herr Gostner kommt aus dem Sarntal. Gemeinsam bauten sie im Jahr 1975 bis 1976 ihr Eigenheim in Lana und haben fünf Kinder. Paula war immer eine sehr fleißige Frau, die ihr Leben lang gerne gearbeitet hat.



An schönen Tagen gingen die beiden wandern und das am liebsten im Sarntal. Luis möchte sich bedanken für die liebevolle und aufmerksame Pflege im 6. Wohnbereich in der Stiftung Lorenzerhof.

Sara Marmsoler - Beauftragte für Öffentlichkeits- und Freiwilligenarbeit der Stiftung Lorenzerhof ÖBPB

Weltmeisterin, und kaum jemand hat es mitgekriegt!!

Renate Brugger, 48, gebürtige „Sarnerin“, wohnhaft seit Jahren in Lana, im normalen Leben seit vielen Jahren im Dienste der SAD. Zuerst als Zugbegleiterin auf dem Abschnitt Bozen-Lana, in Folge dann als leidenschaftliche Busfahrerin



allseits beliebt und geschätzt auf diversen Linien.

Aber es gibt auch noch eine andere Seite im Leben von Renate, die (noch) wenig bekannt ist, der Sport. Ihr Weg führte sie, bedingt durch negative Lebenserfahrungen, zur Selbstverteidigung und zum **Kampfsport**. Nach einem kurzen Intermezzo beim **Kickboxing** kam sie dann zum **Karatesport**. Das Kennenlernen von „Maestro“ Maurizio Bianchi (Träger des 6. Dans) vom ASV-Karate Marling erwies sich als wahrer Glücksfall. Seit 2016 trainiert Renate 4-5 x wöchentlich in Marling und kämpft für ihren Verein. In der Masterklasse über 45 Jahre stellten sich schon bald die ersten Erfolge ein.

2017: **Italienmeisterschaft 3. Platz** Italienpokal 1. Platz Europameisterschaft in Rumänien 8. Platz

2018: **Italienmeisterschaft 1. Platz** Internat. Turnier in Kroatien 1. Platz Eu-



ropameisterschaft in Slowenien 3. Platz Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Dundee-Schottland

2019: **Italienmeisterschaft 1. Platz** Europameisterschaft in Kroatien 1. Platz Und nun der Höhepunkt Ende Juni bei der **Weltmeisterschaft der WUKF** (World Union of Karate) in der Slowakei. Nach Siegen über Gegnerinnen aus Großbritannien, Brasilien und Frankreich der Weltmeistertitel!!



SERVICE 19.09.19 - 25.09.19

TESTEN SIE IHRE LUNGE!

Mit Anmeldung.
Dauer ca. 10 Minuten.



Anmeldung
callana.peer.it oder
T 0473 565 111

Tribusplatz 2, Tel. 0473 565 111, www.peer.it

peer
APOTHEKE FARMACIA 1787

NEUIGKEIT SERVICE
**WIR BESTIMMEN
AUCH IHREN
HÄMOGLOBIN WERT!**



Hämoglobin ist ein wichtiger Bestandteil der roten Blutkörperchen und verantwortlich für den Sauerstofftransport im Körper. Bei einem niedrigen Wert spricht man von Blutarmut, dessen Hauptgrund wiederum Eisenmangel sein kann. **Ohne Anmeldung.**

ANGEBOT
TEMPO 12 x 9

Angebot gültig bis zum 30.09.2019,
solange der Vorrat reicht.

Jempe[®]



1939–2019: 80 Jahre Option der Südtiroler

Die in Wien erscheinende österreichische Tageszeitung „Der Standard“ veröffentlichte heuer zu diesem Thema einen sehr interessanten Artikel, der von der Lananer Schriftstellerin Sabine Gruber stammt. Wir veröffentlichen diesen Artikel nun hier in der „Monatszeitschrift für Lana“ mit Einverständnis der Autorin und von „Der Standard“.

A.I.

Gehen oder bleiben?

Die Südtiroler Option 1939

Am 23. Juni vor 80 Jahren wurde die Umsiedlung der Südtiroler vereinbart. Die Bevölkerung stand vor der Wahl: gehen oder bleiben? Auch die Familie der Autorin Sabine Gruber.

Genau vor 80 Jahren, am 23. Juni 1939, trafen sich unter dem Vorsitz von Reichsführer SS Heinrich Himmler in Berlin deutsche und italienische Vertreter, um die Umsiedlung der Südtiroler zu vereinbaren. Südtirol, das einmal Teil der österreichischen Monarchie gewesen war und erst nach dem Ersten Weltkrieg im Friedensvertrag von Saint Germain 1919 Italien zugesprochen wurde, sollte italienisch bleiben, seine Bevölkerung aber wurde vor die Wahl gestellt: entweder Reichsbürger werden und ins Dritte Reich abwandern oder unter Beibehaltung der italienischen Staatsbürgerschaft in der faschistisch regierten Heimat bleiben. 86 Prozent der Südtiroler und Südtirolerinnen (für die Ehefrauen und die Minderjährigen entschieden die Ehemänner bzw. die Familienoberhäupter) optierten für das Deutsche Reich. Tatsächlich gegangen ist knapp ein Drittel.

Noch 1919 hat der damalige italienische Außenminister Tommaso Tittoni versprochen, die deutschsprachige Minderheit zu respektieren. Mit der Machtergreifung der Faschisten änderte sich die Situation schnell. Die deutsche Unterrichtssprache wurde verboten, Orts- und Familiennamen wurden zwangitalienisiert. Man holte italienische Arbeiter für die neu geschaffenen Industriebetriebe und Sozialwohnungen nach Südtirol, untersagte Vereine und Verbände – kurz: Man tat alles, um die Entnationalisierung der Südtiroler zu forcieren. Wer sich in irgendeiner Form widersetzte, dem drohte die Verbannung. Beschwerden beim Völkerbund wurden abgeschmettert. Man wertete die Entwicklungen als inneritalienische Angelegenheit.

Entsprechend groß war die Erlösungssehnsucht vieler Südtiroler. Man hoffte, dass Hitler die "Schandverträge" von St. Germain revidieren und Südtirol nach der Annexion Österreichs 1938 "heim ins Reich" holen würde. Hitlers Verzicht auf Südtirol war für viele eine herbe Enttäuschung. Die Faszination vieler Südtiroler für den Nationalsozialismus lässt sich jedoch nicht allein als Widerstandsreaktion auf den Faschismus begreifen, sondern auch als Hinwendung zur deutschnationalen politischen Kultur, die in Tirol schon in der Monarchie stark verbreitet war. Die politischen Gegner der nationalsozialistischen Illegalen, die es ab 1928 auch in Südtirol gab, waren nicht nur die Faschisten, sondern auch die Sozialdemokraten, die Pazifisten und die Juden, alle, die der großdeutschen Reichsidee entgegenstanden.

Der Kaiser weg, Tirol weg ...

"Ich bin als kaisertreuer Tiroler aufgewachsen. Plötzlich war Österreich weg, der Kaiser weg, Tirol weg", so mein Großvater Josef Gruber. Er habe

später die Buchdruckerei übernommen. Ohne den Mitgliedsausweis des Partito Nazionale Fascista wäre es seines Erachtens gar nicht möglich gewesen, den väterlichen Betrieb aufrechtzuerhalten. Großvater war aber auch Unteroffizier des italienischen Heeres gewesen, "weil es sein musste", wie er mehrfach beteuerte. Musste es sein?

Im August 1939, bei einer Parteiversammlung der Faschisten in Meran, habe ihn ein Fascio angebrüllt, er, Giuseppe Gruber, sei ein schlechter Faschist und das Beste sei, er ginge ehestens über die Grenze. Da habe er beschlossen zu optieren.

So einfach und so schnell ist die Entscheidung vermutlich nicht gefallen, denn die Familie meines Großvaters war bezüglich der Frage, welche Treue, die zur Heimat oder die zu Deutschland, vorzuziehen sei, völlig zerrissen.

Meine Urgroßmutter Anna Gruber, geb. 1883, starb, als ich elf Jahre alt war. Sie war eine der wenigen Vertreterinnen des dörflichen Bildungsbürgertums, eine vorausschauende, belebte Frau, die Wissen und Handwerk höher bewertete als Besitz und Status. Ich kann mir gut vorstellen, wie sie sich damals, in diesem für Südtirol schicksalhaften Jahr 1939, mehr als einmal mit ihren Söhnen und ihrem Mann an den großen Tisch in die Stube gesetzt hatte, um die schwierige Situation zu besprechen. Mein Großvater kommentierte später die historische Ausstellung "Option 1939" in Bozen mit den Worten: "Nicht dargestellt werden konnte aus jener Zeit die große seelische Belastung der Menschen, die quälende Sorge wegen der unsicheren Zukunft, das nächtliche Grübeln (...). Nicht darstellen lassen sich die oft harten Auseinandersetzungen innerhalb der Familien (...)."

Meine Urgroßeltern und ein Sohn

entschieden sich zu bleiben, drei Söhne, darunter auch mein Großvater, optierten für das Deutsche Reich. Was spielte sich damals in der Stube ab? Wie tief ging das familiäre Zerwürfnis? Meine Urgroßmutter soll die einfache Frage gestellt haben, wo denn die Leute jetzt seien, deren Besitztümer angeblich den Südtirolern in Russisch-Polen zur Verfügung stünden. Es sei nicht rechtens, die Häuser von Vertriebenen oder gar Ermordeten zu bewohnen.

Unwirtliche Erde Galiziens

1939 hatte Heinrich Himmler nach dem erfolgreichen Polenfeldzug im Oktober als mögliches Siedlungsgebiet für die Südtiroler die Beskiden bekanntgegeben. Aber das Südtiroler Obstparadies wollte man dann doch nicht gegen die unwirtliche Erde Galiziens eintauschen. Als Nächstes schlug Himmler die Freigrafschaft

Burgund vor. Wieder reiste eine Delegation in die mögliche zukünftige "Heimat". Besançon – stellte man sich vor – würde Bozen, Chalon Meran werden usw. Die Franzosen sollten ins Vichy-Frankreich vertrieben werden. Doch es gab keinen Friedensvertrag Hitlers mit Frankreich und auch keine endgültig abgetretenen Gebiete.

Nachdem Hitler 1941 Jugoslawien angegriffen hatte, plante man die Umsiedlung der Südtiroler in die Südsteiermark und nach Südkärnten. Ein Jahr später, im Sommer 1942, hatte man die Idee, an der Südgrenze des Deutschen Reiches einen völkischen Grenzwall gegen Asien zu errichten und die Südtiroler auf der von den Russen und Ukrainern befreiten Krim anzusiedeln.

Mein Großvater, der älteste der vier Brüder, erklärte mir kurz vor seinem Tod, er habe nicht für Hitler optiert,

sondern für Deutschland – eine Aussage, die man von Optanten öfter zu hören bekam. 1939 ließen sich Führer und Reich wohl kaum noch getrennt wahrnehmen. Sein Bruder Luis, der zum Zeitpunkt der Option 20 Jahre alt war, hoffte, als Reichsbürger vor allem dem italienischen Heer zu entkommen.

In seinem Tagebuch beschreibt er die Zeit von 1939 bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht im April 1943 als die schönste seines Lebens, die er vor allem dazu nutzte, eine 600 Seiten dicke Geschichte Tirols zu verfassen, wenn er nicht gerade in der Druckerei meines Großvaters arbeitete. In seinen Notizen zeigt er sich entsetzt über den "Anschluss" Österreichs an das Deutsche Reich. Während aller Augen längst auf Deutschland gerichtet waren, trauerte er dem untergegangenen Österreich nach. Zwischen den Tagebuchseiten fand ich die



Raum für Dich

Schnuppertag am 13+14.09.19

www.raumfuerdich.it

An diesen beiden Tagen stellen wir voller Freude unsere Kurse vor!
Für einen Beitrag von € 5,- pro Einheit kann unser Angebot ausprobiert werden, um den passenden Kurs für sich zu finden. Bitte anmelden bei: info@raumfuerdich.it

Freitag 13.09.2019	
16:00 - 16:45	Tanztheater 6-8 jährige mit Anita De Bastiani
17:00 - 17:45	Tanztheater 9-12 jährige mit Anita De Bastiani
18:00 - 18:45	Tanz deine weibliche Mitte mit Martina Egger
19:00 - 19:45	Prana Flow Yoga mit Gerda Pircher
20:00 - 21:00	Ausdruckstanz mit Martina Egger
Samstag 14.09.2019	
09:00 - 09:45	Shaolin Qi Gong mit Verena Tröbinger
10:00 - 10:45	Shaolin Taiji mit Verena Tröbinger
11:00 - 12:15	Kundalini Yoga mit Margit Brugger
14:30 - 15:15	Aroha mit Fronika Pichler
15:30 - 16:15	Authentic Movement mit Armin Morandell
16:30 - 17:15	Anima Yoga mit Natalie Pagliara
17:30 - 18:15	Spirituell schamanischer Kreis mit Christine Höllrigl
18:30 - 19:15	Yin Yoga mit Gerda Pircher
19:30 - 20:45	Dervishtanz mit Christine Höllrigl

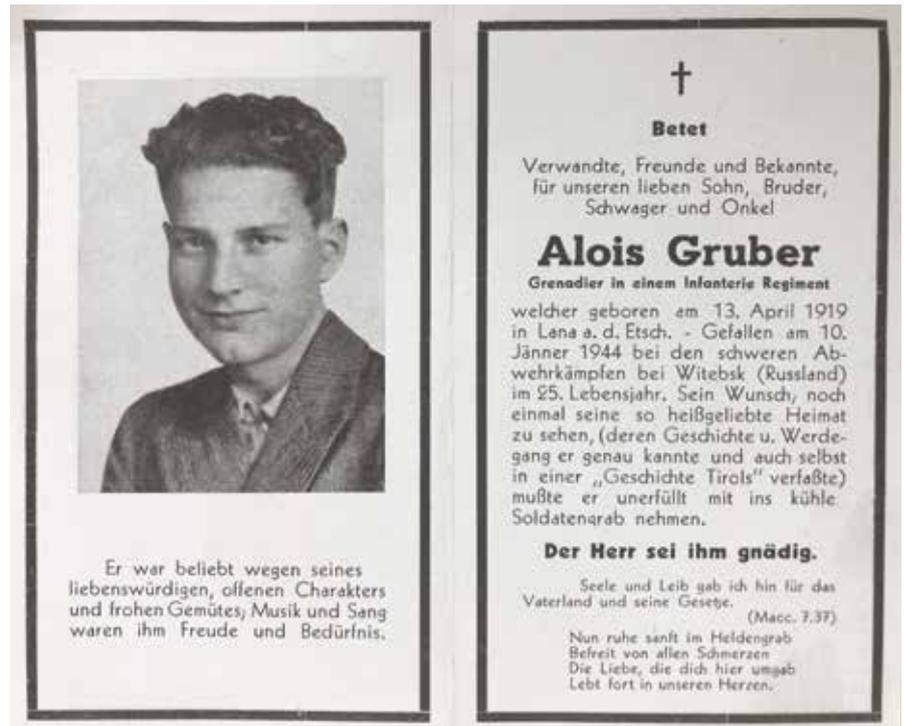


Vorladung der deutschen Ein- und Rückwandererstelle vom 20. 3. 1942. Er, Luis Gruber, habe sich bisher geweigert, seinen Einbürgerungsantrag zu stellen, und werde daher aufgefordert, sich innerhalb von drei Tagen im Hotel Bristol in Meran zu stellen. Wie lässt sich seine Verzögerungstaktik erklären? Bedauerte er, optiert zu haben? War er auf der Seite des Klerus, für den Hitler ein Feind des Glaubens und daher mit dem Tirolertum nicht vereinbar war? Die Option kostete meinen Großonkel das Leben. Er kam als Wehrmachtssoldat an die russische Front, fiel am 10. Jänner 1944 bei Witebsk.

Der Großvater hingegen wurde zum Vertrauensmann der Optanten; er hatte an einem NSDAP-Schulungskurs für "volksdeutsche Umsiedler" in Sonthofen im Allgäu teilgenommen, der dazu dienen sollte, die "politische Führungselite der Südtiroler Volksgruppe" für die "neue Heimat" auszubilden. Im Juni 1943 rückte mein Großvater ein – Einsatzgebiet Norditalien.

Meiner Frage, was er wo getan habe, war er stets ausgewichen. Er sei vor allem als Übersetzer tätig gewesen. Meinen Artikel über die Wehrmachtsausstellung Vom Krieg erzählen, von den Verbrechen schweigen im Jahr 1995 kommentierte er mit dem Satz, ich solle nicht über etwas schreiben, das ich nicht selbst erlebt hätte. Antinazistische Dableiber hätten ihn nach dem Krieg als Gestapo-Mann denunziert, was "absolut erlogen" gewesen sei. Das Jahr im Kriegsverbrecherlager Livorno habe er seinen eigenen Landsleuten zu verdanken.

Nach dem Krieg, 1956, wurde er Bürgermeister von Lana und machte sich neuerlich Feinde, weil er gegen die "Bumser" und die Politiker dahinter agitierte. Er war der Überzeugung, dass sich wegen der Sprengstoffanschläge das Autonomiestatut um zehn Jahre verspätet habe. Dass er für gewaltfreie Verhandlungen mit den Italienern eingetreten war, bescherte ihm Todesdrohungen vonseiten des



Die Option kostete meinen Großonkel das Leben. Er kam als Wehrmachtssoldat an die russische Front, fiel am 10. Jänner 1944 bei Witebsk.

Befreiungsausschusses Südtirol, der sogenannten "Freiheitskämpfer", die mein Großvater allerdings "Terroristen" nannte.

Option für das Deutsche Reich

Seine Option für das Deutsche Reich entschuldigte er – wie viele andere Optanten – mit 18 Jahren Faschismus, er zog sich wie die meisten in die Opferhaltung zurück. Dass man sich Hitlers politischen Zielen untergeordnet hatte und durch die Option auch ein Stück weit den Abwanderungswünschen der Faschisten entgegengekommen war, wollte man nicht sehen. Die auch nach 1945 noch bestehenden Gräben zwischen den Dableibern und den Optanten wurden weitestgehend ignoriert. Die Südtiroler Volkspartei verordnete nach dem Krieg das Diktat der politischen Geschlossenheit. Man befürchtete das Auseinanderbrechen der deutschen Einheitspartei und damit eine Schwächung der Position der Minderheit im Kampf gegen das übermächtige Italien, im Kampf für

mehr Autonomie.

Ich sehe die Stube meiner Urgroßmutter vor mir, die Wanduhr, die Bücher von Schiller, Eichendorff, Kleist, Dantes La Divina Commedia, die Promessi Sposi von Manzoni. Half Bildung zumindest, die richtigen Fragen zu stellen? Machte sie immun gegen die sizilianische Legende, wonach Nichtoptanten nach dem Süden oder gar nach Abessinien zwangsverfrachtet werden sollten, immun gegen die Beschimpfung als walsche Kollaborateure?

Zwischen 1949 und Ende der 50er-Jahre kehrten von den circa 75.000 Optanten 20.000 wieder nach Südtirol zurück. Auch die Optanten-Familie meiner Mutter, die erst in einem Innsbrucker Barackenlager, dann in ärmlichen Wohnungen in Lienz und im Oberinntal gelebt hatte. Viele der mittellosen Heimkehrer brachte man in Siedlungen unter. In Bruneck hieß die Siedlung für die "Hitlerschen" im Volksmund "Hungerburg" und "Revolverviertel". Die Nazi-Eliten machten hingegen auch nach dem Krieg Karriere. (Sabine Gruber, Album, 22.6.2019)

Südtiroler Traditions-Gasthaus gewinnt den Restaurant Award 2019

Das **Monocle-Magazine** wurde vom Journalist Tyler Brulé gegründet und spricht eine internationale Leserschaft an, die sich sowohl für Mode, Reisen, Business und Kultur, als auch für Design und Gourmetthemen interessiert. Vor fünf Jahren wurde der Monocle Restaurant Award ins Leben gerufen und wollte in Abgrenzung zu Michelin & Co. einen völlig neuen Schwerpunkt setzen: Bei diesem **Kulinarik-Preis** sollten die Lieblingsrestaurants „aus der direkten Nachbarschaft“ im Fokus stehen. Aufgenommen werden in die engere Auswahl folglich nur Lokale, von denen die Redaktion glaubt, dass sie zu den kulinarischen Trendsettern

gehören.

Das Südtiroler Gasthaus 1477 Reichhalter in Lana wurde von den diesjährigen Monocle Restaurant Awards 2019 als **einziges Südtiroler Restaurant** unter 50 weltweit vertretenen Lokalen mit dem ersten Platz ausgezeichnet – gefolgt vom Londoner The River Café sowie der Villa d'Este am Comer See auf dem dritten Platz.

Der Reichhalter - Ein Stück Geschichte in der Marktgemeinde Lana

Seit mehr als einem halben Jahrtausend prägt das Gasthaus 1477 Reichhalter schon das Leben in Lana. Es liegt im historischen Ortskern und war in seinen 500 Jahren Mühle, Bäckerei, Stadel, Schänke, Kaffeehaus – und seit Sommer 2018 Boutique-Hotel mit acht Zimmern, Café und Restaurant. Mit viel Herzblut wurden bei der Renovierung die ehrwürdigen Spuren der Vergangenheit, das Authentische, das Echte bewahrt und mit modernem Design stilvoll und ungekünstelt kombiniert: Die Zahl 1477 im Namen bezieht sich direkt auf die erste historische Erwähnung des Hauses.

1477 REICHHALTER

Eat & Sleep

Im Gasthaus Reichhalter liebt und lebt man „das Wesentliche“. Ganz ohne Ablenkung die einfachen und guten Dinge genießen. Das Essen ist hier selbstgemacht, regional bezogen und saisonal zubereitet. Nahezu alle Zutaten werden von den Landwirten der Region bezogen. Bereits zum Frühstück servieren die Gastgeber Martina und Andreas Heinisch frisch eingekochte Marmeladen und selbst gemachte Croissants. Die Salami und den Speck stellt Andreas höchstpersönlich her. So finden in der Jurybegründung des Monocle Restaurant Awards insbesondere die „erstklassigen hausgemachten Produkte“ sowie die „traditionellen Gerichte“ Südtirols Beachtung. **Martina & Andreas** Heinisch: „Wir wollten einen Ort schaffen, wo man sich trifft und zu Hause fühlt. Ein authentischer Ort, der Gemütlichkeit ausstrahlt.“

T. +39 0473 051 050

Email: info@1477reichhalter.com

Metzgergasse 2 39011 Lana – Südtirol – Italien www.1477reichhalter.com



Martina und Andreas Heinisch



die.küche

by untermarzoner . since 1971

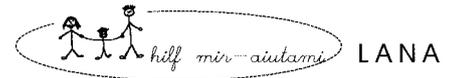
Eppan - Sillnegg 1

T. 0471 665948

info@untermarzoner.it

 www.untermarzoner.it

Verein „Hilf mir - aiutami Lana“



Weißrussland – Sommerprojekt 2019



Waren Sie schon mal auf dem „Schwedischen Berg“? Die Antwort lautet mit Sicherheit Nein. Man kann mit Bestimmtheit sagen, dass Julia Giuliani, Greta Lochmann, Bettina Sebastiani, Margot Giuliani und Reinhold Vigl vom **Verein „Hilf mir - aiutami Lana“** die ersten Südtiroler sind, die jemals den „Schwedischen Berg“ im weißrussischen Waukawysk bestiegen haben.

Nun gut, was im plattebenen Weißrussland als Berg bezeichnet wird, würde bei uns bestenfalls als Hügelchen durchgehen. Auch von einer Besteigung kann nicht wirklich die Rede sein, schließlich erfolgt der Aufstieg über gemauerte Treppen. Aber die Aussicht vom „Schwedischen Berg“ ist dennoch beeindruckend. Nebenbei waren die **fünf Lananer** nicht allein

unterwegs, sondern hatten rund **25 Waisenkinder** aus dem Kinderheim in Waukawysk im Schlepptau.

Das Kinderheim selbst war der eigentliche Grund, weshalb die drei Jugendlichen und die zwei Erwachsenen vom Verein „Hilf mir - aiutami Lana“ im Juli 2019 für zwei Wochen nach **Weißrussland** gereist sind: um mit den insgesamt 80 Waisenkindern im Alter von zwei bis 19 Jahren, viele davon körperlich und/oder geistig beeinträchtigt bzw. chronisch krank, zu spielen, zu lachen, sie zu umarmen, um etwas Abwechslung in ihren eintönigen Heimalltag zu bringen.

Auch wenn sich Direktion und Lehrer im Kinderheim wirklich bemühen, sie wären schon zeitlich nicht in der Lage, den Waisenkindern jene Zuneigung zu schenken wie die Lananer Gäste. So klebten die Kinder tagtäglich schon lange vor dem Eintreffen der fünf Südtiroler an den Fensterscheiben und freuten sich riesig, als diese endlich um die Ecke bogen. Ballspiele, Fangspiele, Geschicklichkeitsspiele, die Waisenkinder waren mit voller Begeisterung dabei. Die aus Lana mitgebrachten Luftballons und Süßigkeiten fanden natürlich reißenden Ab-





satz, am meisten aber freuten sich die kleinen Waisen, wenn man sie in den Arm nahm, ihr Gesicht streichelte, sie drückte. Erst da wird einem klar, was es heißt, ohne Eltern aufwachsen zu müssen bzw. von den Eltern verstoßen oder misshandelt worden zu sein. Gerade deshalb ist das **Sommerprojekt** des Vereins „Hilf mir - aiutami Lana“ so wichtig für die Heimkinder. Auch finanziell wird das Kinderheim in Waukawysk von „Hilf mir - aiutami Lana“ unterstützt, schließlich wird vieles benötigt. Sommerprojekt und **finanzielle Unterstützung** wären ohne **Spendengelder nicht möglich**. Daher ein aufrichtiges Dankeschön für jede weitere Unterstützung. Eins ist sicher: Für die fünf Lananer war es nicht der letzte Besuch im Kinderheim von Waukawysk. Wer weiß, vielleicht trifft man sich bei der Gelegenheit auf dem Gipfel des „Schwedischen Bergs“. Gemeinsam den tollen Ausblick zu genießen macht noch mehr Spaß.



Unser täglich

Brot...

in Pawigl



Unser täglich Brot - Brotbackfest in Pawigl

Am Sonntag, 15.09.2019 findet in Pawigl, dem kleinen, urigen Bergweiler an der Südseite des Vigiljoches, bereits zum siebten Mal das beliebte Brotbackfest „Unser täglich Brot“ statt. Hier lebt die alte Tradition auf, wenn die Bergbauern den Besuchern zeigen, wie sie die Original-Pawigler-Paarken backen. Für Unterhaltung und gute Stimmung gibt es ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm.

Die Seilbahn zum Vigiljoch startet um 8.00 Uhr und die Seilbahn Pawigl bereits um 7.00 Uhr, um die Besucher zum Veranstaltungsort zu bringen. Mit Altbürgermeister Christoph Gufler können Interessierte um 11.00 Uhr die St.-Oswald-Kirche, direkt in Pawigl besichtigen. Ein kleiner Bauernmarkt um 11.00 Uhr mit typischen Produkten und die historische Getreidemühle zur Besichtigung, Speis und Trank für's leibliche Wohl und Livemusik bietet der Pawigler Wirt ab 11.00 Uhr. Wer die Wollverarbeitung von der Schafscherung bis zur fertigen Wolle erleben will, sieht der „Südtiroler Wollwelt“ zu. Auch beim „Butterschlagen“ auf Bauernart im Butterkübel und beim „Kasen“ kann man live dabei sein. Das Unternehmen „Pastalpina“ weicht die Besucher in die Kunst der Teigwarenherstellung ein und bietet Kostproben seiner speziellen Nudeln aus Dinkelmehl. Ab 13.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr beginnen die Bauern im hofeigenen Backofen auf traditionelle Art die Original-Pawigler-Paarken zu backen und bieten sie zum Verkauf an. Wer dabei sein will, muss rechtzeitig zu den zwei teilnehmenden Bergbauernhöfen wandern. Nach 15 Minuten Fußmarsch vom Pa-

wigler Wirt aus erreicht man den Stuberhof, auf 1.250 m Meereshöhe, während der Hof Buchrast weitere 30 Wanderminuten entfernt liegt. Auf dieser Höhe hat man das Etschtal zu Füßen und der Blick reicht weit bis zu den Dolomiten. Herr Christoph Gufler führt alle, die sich näher für das Leben und Wirken auf den Bauernhöfen interessiert durch die Bauernhöfe – ab 13.00 Uhr beim Buchrasthof und ab 14.30 Uhr beim Stuberhof. Abschließend kann beim Wieserhof noch bei einer (Wild)-Kräuterführung mitgemacht werden. Bergab geht es anschließend in 30 Minuten zurück zum Pawigler Wirt.

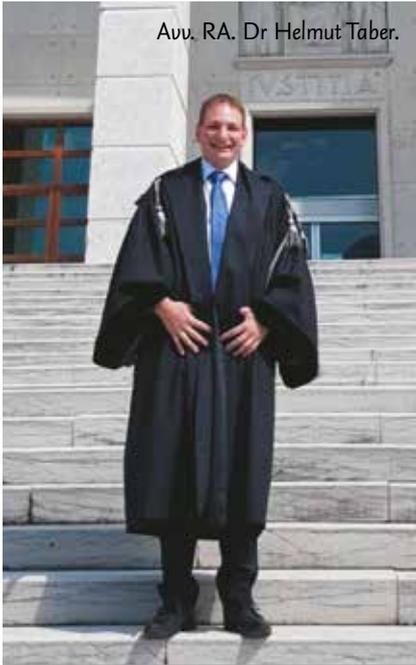
Nähere Informationen über die Veranstaltung erteilt der Tourismusverein Lana und Umgebung:

T +39 0473 561 770

info@visitlana.com

www.visitlana.com/unser-taeglich-brot

Avv. RA. Dr Helmut Taber.



Herzlichen Glückwunsch!

Lieber Helmut du hast bewiesen mit Ausdauer und Fleiß erreicht man seine Ziele. Herzlichen Glückwunsch und alles erdenklich Gute für deinen weiteren Weg wünscht dir deine Familie.



Zeitbank Lana

Jede und jeder kann ihr/sein Geschick und ihre/seine Fähigkeiten einbringen.

Selbsthilfe und gelebte Nachbarschaftshilfe werden gefördert, wertvolle Fähigkeiten sinnvoll eingesetzt.

Ausführliche Informationen rund um die Zeitbank finden Sie auf



<https://sites.google.com/site/zeitbanklana>

oder täglich vormittags
338 1076450

Anonyme Alkoholiker in Südtirol



Obwohl Alkoholismus als Krankheit anerkannt ist, gilt der Alkoholiker in weiten Bereichen der Öffentlichkeit noch immer als charakterschwacher Mensch, der sein Elend selbst verschuldet hat. Ein Hilfsangebot anzunehmen ist deshalb für einen Betroffenen meistens mit der Angst verbunden, als Alkoholiker erkannt, „registriert“ zu werden. Die Welt nach außen, alles aufrecht zu erhalten raubt dem Trinker die meiste Kraft. Durch Schamgefühle, Selbstzerfleischung usw. regiert immer mehr der König Alkohol, ohne dem du nichts mehr bist. Sollten auch Sie das Gefühl haben, dass Sie mit dem Alkohol nicht richtig umgehen können, so haben Sie den Mut und schauen bei uns vorbei. Wir sind Frauen und Männer, die alleine nicht vom Alkohol wegekamen und nun gemeinsam Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen.

E-Mail: sotiro@anonyme-alkoholiker.at oder info@aa-suedtirol.com
Telefon: 334 831 4515 **Homepage:** www.anonyme-alkoholiker.at

Meetings

Bozen, I - 39100

Viale Europa 53f - Montag, 19 Uhr - italienisch

Marconistraße 9/2

Dienstag, 19:30 Uhr - deutsch

Donnerstag, 20 Uhr - italienisch Samstag, 14 Uhr - deutsch

Meran, I - 39012

Pfarrplatz, Eingang Passeirergasse 7

Montag, 19 Uhr - deutsch

Mittwoch, 19 Uhr - italienisch

Laurinstraße 70, Martinsbrunn

Freitag, 19:30 Uhr - deutsch

Kardaun, I - 39053

Steinbergerstraße 3, Spengel Eggental - Schlern Montag, 19:30 Uhr - deutsch

Dem noch suchenden, verzweifelten Alkoholiker gelingt es vielleicht, sich an den Strohalm der Anonymität zu klammern und eine Kontaktstelle anzurufen oder ein Meeting aufzusuchen. In der Geschlossenheit der Gruppe, unter

seinesgleichen, findet eine emotionale Annahme des leidenden Menschen statt, wie sie ein Außenstehender nie zu leisten vermag. Jeder spricht nur von sich. Dort geben wir uns gegenseitig die Kraft, trocken zu bleiben und so kann der Tod auf Raten gestoppt werden.

“Lass das erste Glas stehen, immer nur für heute”

“Heute trinke ich noch und morgen fange ich an, aufzuhören!” Mit diesem Vorsatz lebte ich und konnte meinen jammervollen Zustand nie ändern. Es vergingen Monate und Jahre, weil ich erst morgen das erste Glas stehen lassen wollte. Ich frage mich heute manchmal, wollte oder konnte ich nicht? Hatte ich Angst vor einer Zukunft ohne Alkohol, oder war die Gegenwart mit Alkohol noch zu schön? Da gab es dann vor Jahren einen sehr merkwürdigen Tag: An diesem Morgen kam mir plötzlich der Gedanke, ich müsste gegen mein Trinken etwas tun, und zwar heute. Es dünkt mich fast wie ein Wunder, dass mir an jenem Tag nie der Gedanke kam, es auf morgen zu verschieben. Noch in der gleichen Stunde verließ ich das Haus, um Hilfe zu suchen. Gott sei Dank war niemand da, der meinen Vorsatz stören konnte, denn eine Einmischung hätte wahrscheinlich meinen Widerstand hervorgerufen. Als ich vom Arzt wegging, fand ich noch eine “eiserne Ration” in meiner Aktentasche: eine kleine Flasche Cognac. Da kam mir doch wieder die verfluchte Idee: “Den trinke ich heute noch und morgen fange ich endgültig an”. Der Gedanke, das erste Glas heute stehen zu lassen war diesmal aber stärker, ich warf die Flasche weg und ging nach Hause. Hilfe und Rettung fand ich dann endgültig bei den Anonymen Alkoholikern, wo ich mit viel Herzlichkeit aufgenommen wurde. Seitdem bin ich trocken und führe ein einigermaßen zufriedenes Leben.

Gründer der AA in Südtirol

Kirchtagsfest in Pawigl



Feierliche Prozession mit den vier Evangelien zum Patrozinium auf St. Oswald in Pawigl

Die idyllisch gelegene Kirche am Berghügel von Pawigl ist dem Hl. Oswald geweiht. Zu diesem Anlass wurde auch heuer wieder das **Patroziniumsfest** würdig und feierlich begangen. Den Festgottesdienst in der St. Oswald-Kirche zelebrierte Dekan P. Peter Unterhofer OT, musikalisch mitgestaltet von Chorsängern unter der Leitung von Engelbert Perkmann.

Anschließend zog die feierliche Prozession - mit Abhaltung der vier Evangelien – durch Wiesen, Feld und Flur, begleitet von Bläsern der Bürgerkapelle Lana. Der Pawigler Kirchplatz war anschließend Treffpunkt aller Mitfeiernden. Die Freiw. Feuerwehr, Bäuerinnen und Bauernjugend sorgten mit allerlei Köstlichkeiten für das Wohl der vielen Festbesucher.



Herzlichen Glückwunsch!

Lieber Chris, lieber Tom, ihr habt es geschafft: 18.900 Höhenmeter und 800 km in 7 Tagen mit dem Rennrad quer über viele Alpenpässe. Gratulation zur Top-Platzierung bei der TOUR Transalp 2019! Wir sind stolz auf euch! Eure Familien und Freunde



Herzlichen Glückwunsch, Glück auf!

Lieber Simon, wir gratulieren Dir von ganzem Herzen zu deinem mit Auszeichnung abgeschlossenem Studium zum Diplom Ingenieur der Industriellen Energietechnik. Wir sind dankbar, freuen uns mit Dir und wünschen Dir auf deinem weiteren Lebensweg viel Gesundheit, Glück und Erfolg. Deine Familie

tanzschule scuola di ballo



Geschenkgutscheine erhältlich!

daniel + eva
dance

- Disco fox
 - Privatstunden
 - Salsa und Bachata
 - Latein und Standardtänze
 - Zumba
- und vieles mehr ...

Tanzkurse auch für Kinder und Jugendliche!

Bozner Straße 8, 39011 Lana, Tel. 347 1680021, info@danielevadance.it, www.DanielEvaDance.it

3 Internationale Bioweinpreise nach Lana

In Deutschland verkosteten ausgebildete Verkoster, Önologen und Sommeliers 1103 biologische Weine aus 27 Ländern der Welt. Großteils waren es Jahrgänge 2017 und 2018 aus den verschiedensten Rebsorten der jeweiligen Anbaugebiete. Irmgard Windegger und Franz Pfeifhofer arbeiten seit geraumer Zeit zusammen in ihren Weinbergen und im Keller und dies biologisch zertifiziert. Nun haben sie sich zum ersten Mal im biologischen Bereich dem Vergleich mit Weinen aller Rebsorten gestellt und traumhafte Ergebnisse erhalten: zweimal Gold und einmal Großes Gold ging nach Lana. Der **Rose´Sekt „Swing“** 2018, der erste biologische Sekt in seiner Art in Südtirol, welchen die beiden seit 2014 einkellern, erhielt eine Goldauszeichnung. Das zweite Gold ging



an das Rotwein-„Cuvee´Braunsberg“ von Irmgard Windegger; Windegger

ist Mitglied der Sommeliervereinigung, der italienischen Vereinigung von Weinfachfrauen „Donne del Vino“, machte im Winter die Masterausbildung „Master del vino biodinamico“ in der Toskana und beschäftigt sich seit eineinhalb Jahren hauptberuflich mit Wein. Zur Zeit arbeitet sie daran, Amphoren aus Südtiroler Lehm, wenn möglich aus Prissianer Tonerde zu produzieren. Dafür arbeitet sie mit dem bekannten Südtiroler Töpfer Peter Chiusole und einem Amphorenbauer aus dem Trentino zusammen. Gerade in Amphoren reift der dritte preisgekrönte Wein von Franz Pfeifhofer, der **Weißwein „Goldraut“**, er wurde sogar mit Großem Gold bewertet. „Goldraut“ wurde vor 2 Jahren bereits bester Wein beim Claudia Augusta Weinpreis.

Reif für die Rente...?

50 plus und noch nicht an die Rente gedacht? Für die Jahrgänge vor 1963 wird es höchste Zeit.

Beratung über die eigene Rentenposition ist beim SBB-Patronat ENAPA möglich.

Die Rente ist ein vielbesprochenes Thema: Altersrente, Frührente, Frührente mit Quote 100, Zusatzrente, Hinterbliebenenrente, Invalidenrente, Mindestrente, goldene Rente... Rentenformen gibt es viele, doch welche davon ist geeignet? Wer ruhig in die Renten-Zukunft blicken will, sollte möglichst alles über seine Rentensituation wissen. Es ist sehr wichtig die persönlichen Beitragszeiten auf ihre Richtigkeit

zu prüfen, denn schon der kleinste Fehler kann sich negativ auf den Rentenbeginn und sogar auf die Rentenhöhe auswirken.

Beratung beim SBB-Patronat ENAPA

Um den Überblick nicht zu verlieren, benötigt es kompetente Beratung, welche nicht nur Mitglieder, sondern alle Interessierten kostenlos beim Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes

erhalten können. Unsere Mitarbeiter beantworten nicht nur allgemeine Fragen zur Rente, sondern erfassen die persönliche Rentensituation, berechnen den voraussichtlichen Rentenbeginn sowie die Rentenhöhe. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter/innen des **Patronats ENAPA kostenlos zur Verfügung:**
Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran, Tel.: 0473 213 420, enapa.meran@sbb.it



Wir Ausländer

Innerhalb von zwei Wochen ist es mir zweimal passiert. Das erste Mal während der alljährlichen Eigentümersammlung unserer hiesigen Wohnung, als ein südtiroler Nachbar in der Diskussion um knappe Parkflächen vor dem Haus die anwesenden deutschen Eigentümer als „ihr Ausländer“ bezeichnete.

Das zweite Mal passierte es dann knapp zwei Wochen später, als meine Frau und ich auf der Gampenstraße in Höhe Naraun in eine Verkehrskontrolle gerieten. Zum Glück hatte ich meinen Führerschein und meinen Personalausweis dabei. Meine Frau konnte sich aber nicht ausweisen und auch die Fahrzeugpapiere lagen leider in unserer Wohnung in Gfrill. Mein Angebot an den Polizisten, schnell die fünf Minuten nach oben zu fahren, um die Dokumente zu holen, ließ er nicht gelten. Stattdessen wurden wir belehrt: „Sie als Ausländer sind besonders verpflichtet.....“ usw. Ich versuchte noch zu intervenieren, dass wir doch alle EU-Bürger seien. Nichts zu machen. 29 Euro waren fällig, danach durften wir weiterfahren.

Als ich 11 Jahre alt war, kam ich mit meinen Eltern zum ersten Mal nach Südtirol. Seit 25 Jahren sind meine Frau und ich regelmäßig im Land, seit über 10 Jahren haben wir unsere zweite Heimat in Südtirol gefunden. In all den Jahren wünschte man uns unzählige Male auf sympathischste Art einen schönen Urlaub, nie hatte uns bis dahin persönlich jemand als „Ausländer“ bezeichnet, was wir faktisch natürlich sind, wenn wir uns in Südtirol aufhalten. Beide, der Nachbar, wie auch der Polizist hatten also recht. Dennoch: was bedeutet es, wenn aus „ihr Deutsche“ ein „ihr Ausländer“ wird?

Mir drängt sich bei diesen Erlebnissen ein besonderer Gedanke auf. Nämlich, dass wir die Welt wieder zunehmend in ein „wir“ und „ihr“ einteilen. Überspitzt in etwa so: „wir“,

die wir hierhin gehören (hier nach Südtirol/ Italien/ Deutschland, hier auf dieses Fleckchen Erde), „ihr“, die ihr fremd seid.

Schleicht sich da in unseren Sprachgebrauch eine (fast unbemerkte, kleine) Veränderung der Wortwahl und der Ausdrucksweise ein, die ihre Berechtigung aus der politischen wie öffentlichen Diskussion bezieht? Kann es sein, dass wir plötzlich anders sprechen, weil (oft einfache, simple) Argumente die Diskussion bestimmen, die sich das „wir“

und „ihr“ als Lösungsstrategie für komplexe gesellschaftliche und politische Probleme zu Nutze machen?

Keine Frage, meinen Nachbarn kenne ich seit vielen Jahren, ein freundlicher Kerl, mit dem man wunderbar streiten kann, der einem aber niemals persönlich böse wäre und immer den netten Kontakt sucht. Und auch der Polizist hat meiner Frau und mir freundlich zugewinkt, als wir auf dem Heimweg die Gampenstraße nach oben fuhren und ein zweites Mal an der Polizeikontrolle vorbei kamen. Beide meinten es sicher nicht ausgrenzend oder irgendwie „politisch“. Aber genau das könnte das Problem sein. Dass wir nicht mehr merken, wie wir sprechen und was unsere Wortwahl über uns und unser gesellschaftliches wie menschliches Selbstverständnis aussagt. Dass wir nicht mehr bemerken, wie der einfache politische Diskurs sich in unsere Gedanken, Gefühle und in unsere Ausdrucksweise frisst. Und wie wir so fast unbemerkt bestimmte Botschaften aussenden und damit Meinungen und Menschenbilder verstärken! Auch wenn wir es nicht wollen. Nur, weil wir empfäng-



lich sind.

Und was das „wir“ und „ihr“ ganz praktisch betrifft: Wo ziehen wir die Grenzen? Wer gehört dazu und wer nicht mehr? Wen meinen wir, wenn wir „wir Italiener“ oder auch „ihr Italiener“ sagen? Was ist dann mit der Einteilung „wir Südtiroler“? Oder gar „wir Deutschsprachigen“? Wie definiert sich eine jede dieser Gruppen? Ich würde auf jeden Fall in die Gruppe der „Deutschsprachigen“ gehören, aber würde ich auch in die Gruppe der Südtiroler gehören, selbst wenn ich den italienischen Pass bekommen würde?

Lassen Sie uns den Kreis des „wir“ doch einfach ab und zu mal etwas größer ziehen, damit der Blick wieder frei wird für Dinge, die wirklich eine Diskussion wert sind:

Lassen Sie uns sagen: Wir Europäer!
Wir Menschen!

Herzlichst Ihr
Dr. Carsten Weber-Isele
weber-isele@freenet.de
Arzt für Psychiatrie und
Psychotherapie
Gerontopsychiatrie

Arcipelago Lana Archipel

40 anni gemellaggio Alpini Lana a Ruffrè



Lana anni 50: scorcio dell'attuale via Andreas Hofer all'altezza del civico 51.

Dura da quarant'anni il gemellaggio tra il **Gruppo Alpini di Ruffrè Mendola** e le **Penne Nere di Lana**, l'amicizia è stata rinnovata con una festa alpina svoltasi domenica 4 agosto a Ruffrè.

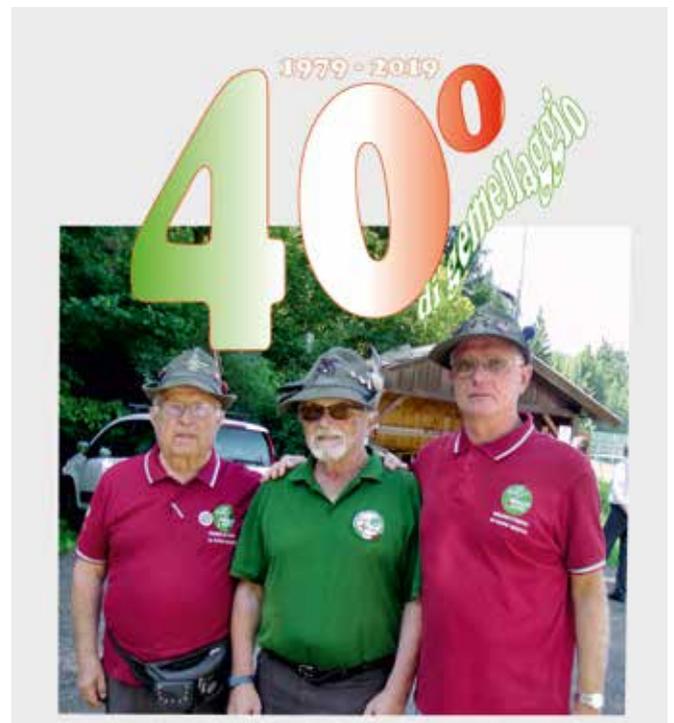
Correva l'agosto 1979 quando ad opera dei capigruppo Enrico Seppi (Ruffrè) e Albino Zanier (Lana) si è concretizzò l'idea di un **gemellaggio tra i due Gruppi**: un'iniziativa favorita dai tanti valligiani che nei tempi passati si erano trasferiti a Lana per motivi di lavoro e che tutt'oggi vi risiedono e che ha portato avanti con idealismo i valori di amicizia, fratellanza, ricordo dei caduti e solidarietà nei confronti delle persone bisognose.

L'intensa **giornata di festeggiamento** è iniziata alle 10 con l'ammassamento al cimitero di Ruffrè, alzabandiera e la deposizione di una corona al monumento ai caduti. E' seguita la sfilata al passo del "trentatre" con la Fanfara di Fondo fino alla Plazuela dove alle 11:30 è stata celebrata la messa "al campo". A seguire la cerimonia di



1990 – Con il gruppo Kameradschaft vom Edelweiss di Lana a Malga Ciapela dopo l'inaugurazione del Museo della Guerra 15/18 alla Marmolada

scambio **gagliardetti**, omaggio floreale alle madrine e i discorsi delle autorità presenti: **Flavio Larcher** capogruppo di Ruffrè, **Albino Seppi** capogruppo di Lana, rappresentante sezionale di Trento, Donato Seppi sindaco di Ruffrè, Gabriele Agosti assessore comunale di Lana in rappresentanza del sindaco. Apprezzatissima anche la presenza in armi del reggimento logistico di manovra della brigata Julia che ha dimostrato il legame che lega chi la divisa l'ha portata ai tempi della leva e chi oggi serve la Patria come professionista: ogni militare è stato ringraziato con la consegna del **gagliardetto commemorativo** e un vaso di stelle alpine. A seguire l'apprezzato **rancio alpino**:



c'è voluta un po' di pazienza, ma alla fine tutti hanno potuto apprezzare **l'ottima cucina**. Grazie ai numerosi volontari e volontarie che hanno dato una mano: servire circa 350 pasti caldi non è cosa da poco!



Rugby World Cup Japan 2019

The 2019 Rugby World Cup will be the ninth occasion of the Rugby World Cup; it will take place from 20th September to 2nd November in Japan. This will be the first time the tournament is to be held in Asia. Traditionally the tournament has been held in its heartlands of Europe or Oceania. The inaugural Rugby World Cup was in 1987 where it was co-hosted by Australia and the eventual winners New Zealand. In total there have been 8 tournaments with the most wins attributed to New Zealand with three, 2 of which have been the last two Rugby World Cup tournaments in 2011 and 2015. For the 2019 Rugby World Cup, there are 4 groups of 5 teams per group with 10 games played per group in a single round robin knock out style. The top two teams from each group will proceed to the next round. Each win earns the winning team 4 points and 2 points per team for a drawn game. A bonus point is awarded to any team who scores more than 4 tries. If a team loses a game by less than 7 points, a losing bonus point is awarded.

The 4 Rugby World Cup groups are as follows,

Pool A	Pool B	Pool C	Pool D
Ireland	New Zealand	England	Australia
Scotland	South Africa	France	Wales
Japan	Italy	Argentina	Georgia
Russia	Namibia	United States	Fiji
Samoa	Canada	Tonga	Uruguay

The grouping of teams is based on several factors. In international rugby there is the tier grouping system, which groups countries according to their playing strength. The tier 1 level teams are Argentina, Australia, England, France, Ireland, Italy, New Zealand, Scotland, South Africa and Wales. Tier 1 teams are all guaranteed a place at the Rugby World Cup. The Tier 2 nations are Canada, Fiji, Georgia, Japan, Namibia, Portugal, Romania, Russia, Samoa, Spain, Tonga, United States (USA) and Uruguay. The tier 3 country listing is



split into Development One and Development Two groupings. Development One countries are Belgium, Brazil, Chile, Germany, Hong Kong, Ivory Coast, Kenya, South Korea and Zimbabwe. In Development Two group of Tier 3, there are approximately 101 countries with several marked for increased support and funding from World Rugby.

The top three teams in each of the four pools at the 2015 Rugby World Cup automatically qualified for the next tournament. Japan finished third in Pool B during the 2015 Rugby World Cup and so finished in a qualifying position – however, by virtue of hosting the tournament, Japan were assured of qualification for the tournament before the 2015 Rugby World Cup took place. The remaining eight spaces were decided by existing regional competitions (e.g. the Rugby Europe International Championships) followed by a few cross regional play-offs. The final spot was decided by a repechage tournament in Marseille in November 2018, which was won by Canada thus securing their place at the 2019 tournament. World Rugby is the governing body for the sport of rugby union on the world stage. The body is responsible for such rugby union tournaments as the World Rugby Sevens

Series, the Rugby World Cup Sevens, the World Under 20 Championship and the Pacific Nations Cup. It also takes responsibility for all international matches played between competing nations and allocates points per win and draws up the ranking system. Two of the major tournaments it does not cover are the Six Nations Championship between the six European Nations of England, France, Ireland, Italy, Scotland and Wales and The Championship played between the 4 dominant southern hemisphere teams of Argentina, Australia, New Zealand and South Africa. Current World Rugby rankings have Wales listed in first place with New Zealand listed second. Are Wales favourites for the Rugby World Cup based on their first place ranking? Friday 20th September will be the start of the tournament; Japan will start with their opening game against Russia. The final game will be Saturday 2nd November between the last two teams standing. Who will that be?



I hope you can catch at least one game of the Rugby World Cup, you never know, maybe Italy can make it to the final!

Miteinander - Füreinander
Insieme per voi



Eltern-Kind-Zentrum Lana Centro Genitori Bambini Lana

Franz-Höfler-Straße 6, Via Franz Höfler, 39011 LANA (BZ)
Tel.: (+39) 0473 56 33 16
email: info@elkilana.it - www.elkilana.it

Rund um's Baby

Geburtsvorbereitung-Wochenende

am 14.09.2019 (09:00-12:30 Uhr und 14:00-18:30 Uhr) und am 15.09.2019 (09:00-12:30 Uhr 14:00-16:30 Uhr)

Schwangerschaftsgymnastik

ab 11.09.19 (6 Einheiten) mittwochs (19:00-20:00 Uhr) mit Anna Somvi

Hebammensprechstunde

ganzjährig donnerstags (09:00-11:15 Uhr) mit Hebamme Anna Somvi

Offene Babyrunde

für Mütter mit ihren Babys im Alter von 0 bis 12 Monaten
ganzjährig mittwochs (09:30-11:30 Uhr) mit Monika Zöggele

Bindung durch Berührung - Schmetterlingsmassage

ab 26.09.19 (5 Einheiten) donnerstags (09:30-11:00 Uhr) mit Sara Ottaviani

Babyschwimmen (4-12 Monate)

ab 25.09.2019 (7 Einheiten) mittwochs (16:00-16:45 Uhr) mit Judith Raffl im Schwimmbad des Pflegeheims St. Anna

Babyschwimmen (12-30 Monate)

ab 27.09.2019 (7 Einheiten) freitags (10:00-10:45 Uhr) mit Judith Raffl im Schwimmbad des Pflegeheims St. Anna

Babyschwimmen (12-30 Monate)

ab 25.09.2019 (7 Einheiten) mittwochs (15:00-15:45 Uhr) mit Judith Raffl im Schwimmbad des Pflegeheims St. Anna

Krabbelrunde „Krümelkiste“ für Eltern mit ihren Babys im Alter von 12 bis 18 Monaten

ab 17.09.19 ganzjährig dienstags (09:30-11:00 Uhr) mit Mavi Alber

Spielgruppen

Offene Spielgruppe „Stoppelhopper“

ab 16.09.19 ganzjährig montags und freitags (09:00-11:00 Uhr) mit Mavi Alber

ab 17.09.19 ganzjährig dienstags (15:00-17:00 Uhr) mit Mavi Alber

Betreute Spielgruppe "Haselen"

für Kinder ab 18 Monaten
ab 11.09.19 montags und mittwochs (09:00-11:30 Uhr) mit Delia und Luisa

Betreute Spielgruppe "Waldwichtel" auf dem Klosterbühel in Völlan für Kinder ab 24 Monaten

dienstags und donnerstags (09:30-12:15 Uhr) mit Beatrix, Delia und Luisa

Offene Spielgruppe „Mitanond“ im Seniorenheim Lorenzerhof

ab 11.09.19 ganzjährig mittwochs (09:00-11:00 Uhr) mit Beatrix Buratti

Kreatives, Bewegung und Musik

Family-Fotoshooting

am Samstag, 21.09.19 (9:00-11:30 Uhr) mit Anna Gruber

Freies Familienschwimmen

ab 27.09.2019 freitags (18:00 - 18:45 Uhr) im Schwimmbad des Pflegeheims St. Anna

Yoga

ab 01.10.2019 (9 Einheiten) dienstags (19:30 - 21:00 Uhr) mit Gabriele Maichl

Fixtermine

Tagesmütterdienst

ganzjährig donnerstags (14:00-16:00 Uhr) mit der Koordinatorin Michaela Verena Abate

Beratung

Beratung rund um den Alltag mit Kindern nach Vereinbarung

Beratung rund Familienrecht

am Mittwoch, 25.09.2019 (17:00 - 19:00 Uhr) mit Dr. Andreas Pircher (Rechtsanwalt) Anmeldung bis 22.09.19

Leih- Mietangebot

Wir verleihen Reisebetten, das beliebte Schwungtuch und die flotten Störche an unsere Mitglieder! Unsere Räumlichkeiten stehen für Geburtstagsfeiern zur Verfügung. Die jeweilige Verfügbarkeit erfährt ihr im Büro.

Öffnungszeiten

Büro / ufficio:

Montag - Freitag / lunedì - venerdì:
ore 8.30-11.30 Uhr

Dienstag + Donnerstag / martedì + giovedì:

ore 15-17 Uhr

Tauschmarkt /

mercato di articoli usati:

Dienstag + Mittwoch + Freitag / martedì + mercoledì + venerdì: ore 8.30-11.30 Uhr

Dienstag + Donnerstag / martedì + giovedì:

ore 15-17 Uhr

(Termine für die Annahme bekommt Ihr unter / Per ulteriori informazioni: 0473/560407)

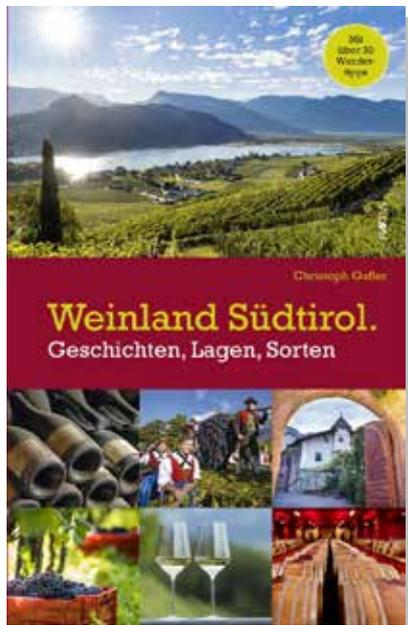
Offener Treff / incontri aperti:

Montag - Freitag / lunedì - venerdì:
ore 8.30-11.30 Uhr

Dienstag + Donnerstag / martedì + giovedì:

ore 15-17 Uhr

Weinland Südtirol - Buchvorstellung am Samstag, 14. September



Natürlich kann man Wein auch nur trinken. Mehr hat man davon, wenn man ein wenig Bescheid weiß: über alte und neue Rebsorten, berühmte Weinlagen und interessante Geschichten rund um Rebe und Wein. Oder über die Südtiroler Trinkregeln, die Entstehung des Törggels, die derzeit am höchsten prämierten Weine und Produzenten sowie die wichtigsten Weinevents.

Wer Südtirols Weingeschichte und die besten Tropfen mit allen Sinnen

erleben will, findet dazu bei den über 30 ausführlich beschriebenen Wanderungen durch Südtirols Weinbaugebiete reichlich Gelegenheit.

Christoph Gufler, geboren 1956 (ein gutes Weinjahr), 15 Jahre Bürgermeister der Südtiroler Wein und heutigen Apfelgemeinde Lana, Publizist und Kulturvermittler, Initiator der Kastanientage, Mitbegründer und langjähriger Leiter des Südtiroler Obstbaumuseums, Autor mehrerer Bücher über Südtirol und selbst Weingenießer.

Der **Raetia Verlag** und **Franz Graf Pfeil** laden ein zur Vorstellung des neuen Buches von **Christoph Gufler: „Weinland Südtirol. Geschichten, Lagen, Sorten“** am **Samstag, den 14. September, um 17 Uhr** im **Weingut Kränzelhof**, Gampenstraße 1, Tschermers

Die Buchvorstellung findet bei schönem Wetter im Labyrinthgarten, ansonsten im Weinkeller statt. Die Besichtigung der „7 Gärten“ inklusive Weinlabyrinth (sonst kostenpflichtig) ist gratis. Anschließend kleiner Umtrunk.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Energie tanken für den Winter

Körpergerechte Bewegung für Frauen ab 60

2 Termine:

ab Dienstag, 15. Oktober 2019 von 17.15–18.15 Uhr im Gymnastikraum des Altenheimes Lorenzerhof Lana oder ab Donnerstag, 17. Oktober 2019 von 9–10 Uhr im Tanzstudio Daniel und Eva Dance, Boznerstr.8 Lana
Dauer: bis Ende April 2020

Kursleitung und Anmeldung:
Elisabeth Silbernagl,
Handy: 340 2991572

Frauen- power



Ganzheitliche Fitness durch Mobilisation, Stabilisation, Kräftigung und Konditionstraining ab **Donnerstag, 17. Oktober von 19.30–20.30 Uhr** in der Turnhalle der Knabenschule Lana.

Anmeldung und Kursleitung:
Elisabeth Silbernagl,
Handy: 340 2991572

15. Südtiroler Gartenlust - die Letzte!

Ein detailliertes Programm finden Sie unter www.galanthus.it

Südtiroler Gartenlust

Markttag für Freunde der Gartenkultur

5. Oktober und 6. Oktober 2019

Öffnungszeiten: Samstag 9.00 - 18.00 Uhr Eintritt: € 7,00
Sonntag 9.00 - 18.00 Uhr

Der Gartenevent zur schönsten Herbstzeit!

Wir laden Sie zu einem bunten Fest mit einem großen Angebot von Pflanzen- und Samenraritäten, Blumenzwiebeln, Gartenantiquitäten, Fachliteratur und Gartenkunst ein. 80 Aussteller aus 3 Nationen präsentieren ein hochwertiges Sortiment für Gartenliebhaber. Weiters erwartet Sie ein musikalisch und künstlerisch anregendes Rahmenprogramm, Fachvorträge sowie kulinarische Köstlichkeiten von *hannah&elia*.

Veranstaltungsort:
galanthus - Gärtnerei im Konvent Erzherzog-Eugen-Straße 3 I-39011 Lana

Öffnungszeiten der Eltern-Kind- Beratung im Sprengel Lana

Mit Vormerkung unter Tel. 0473/558366
Montag von 14–16 Uhr
Mittwoch und Freitag von 9–11 Uhr

Hebammensprechstunde

Jeden Dienstag 14–15.45 Uhr
Tel. 0473 558322

Geburtsvorbereitungskurs

Anmeldung und Auskunft unter:
Tel. 0473/558366
Montag 14–16 Uhr,
Mittwoch und Freitag 9–11 Uhr

Beckenboden Rückbildungsgymnastik

Empfohlen ab 8 Wochen nach Geburt
Anmeldung und Auskunft unter:
Tel. 0473/558366
Montag 14–16 Uhr,
Mittwoch und Freitag 9–11 Uhr

**Alle angebotenen Dienste und
Kurse sind kostenlos.**

Küchenflohmarkt im Innenhof des Ansitz Thaler 1333

Am Gries 22, von 9 - ca. 14 Uhr.
Samstag, 14. September und Samstag,
12. Oktober.
Monika und Greti freuen sich auf
zahlreiche Besucher!



Heimatschutz- verein Lana

- Samstag, 21. September 2019: **Kultur-
fahrt von Lana nach Fondo**, entlang
der Gampenpassstraße, mit Start um
8 Uhr an der Max-Valier-Straße in
Lana; Anmeldung bei Simon Terzer,
Tel: 347 2854110
- Sonntag, 6. Oktober 2019, 9–14 Uhr:
29. Lanaphil, internationale Samm-
lerbörse im Raiffeisenhaus Lana;
Eintritt frei; www.lanaphil.info
- Im Oktober: Führung durch die **Son-
derausstellung „Maximilianus – Die
Kunst des Kaisers“** auf Schloss Tirol
- Samstag, 16. November 2019: Kultur-
fahrt mit Führung durch die Sonder-
ausstellung „Kanadischer Impres-
sionismus“ in der Kunsthalle von
München; Anmeldungen bei Albert
Innerhofer, Tel: 338 4901550

Krippenbaukurs in Lana



Wer hat Lust und Freude sich eine eigene Krippe zu gestalten? Interessierte Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr und Erwachsene sind herzlich dazu eingeladen. Wir treffen uns für ein erstes Kennen lernen am Samstag, den 5. Oktober 2019 um 15 Uhr. Das Zusammentreffen und der Kurs finden in den Räumlichkeiten des Krippenvereins Lana im Lorenzerheim in der St. Martinstrasse 8 statt.
Für weitere Auskünfte und für die Anmeldung stehen Herr Urban Kapfinger Tel. 347 2303160 und Frau Astrid Wenin, Tel. 0473 561578 (mittags oder abends) zur Verfügung.

„Hurra! Bald ist es wieder so weit! In Lana
sind die Narren los“

Wieder traditioneller Faschingsumzug in Lana

„Die Freiwillige Feuerwehr Lana organisiert am Unsinnigen Donnerstag 20.02.2020 den traditionellen und weitbekannten Faschingsumzug in Lana. Der Umzug wird von Oberlana (Ländgasse) bis Niederlana (Obstmagazin Pomus) verlaufen, wo im Anschluss kräftig gefeiert wird. Vereine, die an einer Teilnahme des Umzuges interessiert sind, können sich via Email bei der Feuerwehr Lana unter folgender Adresse anmelden: ff.lana@lfbvz.org.“



“Foto Kofler Lana”

Stundenplaneinteilung für das Schuljahr 2019/20

Querflöte (Schwärzer Renate)	Freitag, 06. September 2019	18:00 Uhr
Klavier	Freitag, 06. September 2019	18:00 Uhr
Klarinette	Freitag, 06. September 2019	17:00 Uhr
Horn	Freitag, 06. September 2019	18:00 Uhr
Trompete (Graber Günther)	Donnerstag, 05. September 2019	18:00 Uhr
Trompete (Gumpold Michael)	Freitag, 06. September 2019	14:00 Uhr
Blockflöte	Montag, 09. September 2019	Wiedereingeschriebene Schüler um 14:00 Uhr Neue Schüler um 16:00 Uhr
Für alle anderen Instrumente findet die Stundenplaneinteilung am Freitag, 06. September 2019 von 14:00 bis 18:00 Uhr		
Für Singen, Kinderchor, Musikbaukasten und Jugendchor wird der Stundenplan ab 20. August 2019 mit Kurzmittteilung (SMS) mitgeteilt.		

Die Einteilung findet in der Musikschule Lana
Ansitz Rosengarten, statt.

Alle weiteren Informationen können im Sekretariat der Musikschule
Lana-Ulten-Nonsberg, Tel. 0473/56 28 95
zu Bürozeiten eingeholt werden.

Unterrichtsbeginn ist am Donnerstag, 12. September 2019

Kinderschwimmkurse Herbst 2019 im Hallenbad von St. Anna



Schwimmzwerge (3-4 Jahre)

Freitag, 15-15.50 Uhr, Beginn: Freitag,
04. Oktober 2019, 10 Treffen

Kursgebühr (inkl. Eintritt): 110€
(Entfällt am 01.11)

Anfänger I (ab 5 Jahre)

Freitag, 16-16.50 Uhr, Beginn: Freitag,
4. Oktober 2019, 10 Treffen

Kursgebühr (inkl. Eintritt): 110€
(Entfällt am 01.11)

Anfänger II (ab 5 Jahre)

Montag, 15-15.50 Uhr, Beginn:
Montag, 7. Oktober 2019, 10 Treffen

Kursgebühr (inkl. Eintritt): 110€
(Entfällt am 28.10.)

Leicht Fortgeschrittene

Montag, 16-16.50 Uhr, Beginn: Mon-
tag, 07. Oktober 2019, 10 Treffen

Kursgebühr (inkl. Eintritt): 110€
(Entfällt am 28.10.)

Fortgeschrittene

Ab Frühjahr-Turnus 2020

Einschreibungen ab Mittwoch 11. Sep-
tember (ab 7 Uhr) per Email:

Einschreibungsschwimmkurs@hot-
mail.com

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, es
wird die Reihenfolge der Email-
Eingänge berücksichtigt, welche ab
obengenannten Datum eingehen. Die
Kursgebühr muss nach erfolgter Teil-
nahmebestätigung überwiesen oder
spätestens bei Kursbeginn beglichen
werden.

- Ermäßigung für Geschwister

- Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 6
Kinder

Weitere Informationen (keine Ein-
schreibung!): schwimmen@svlana.it

Detailhandel

für Obst und Gemüse
aus integriertem und kontrolliertem Anbau

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Di-Mi-Do-Fr:

8.30-12.30 Uhr 15-18.30 Uhr

Samstag:

8.30-12.30 Uhr



Lanafruit
POMUS · LANAFRUCHT · OGOL

Boznerstraße 80, 39011 Lana



VFL - Kursangebot

Nach dem Druck der Broschüre haben sich einige Änderungen ergeben. Diese sind bei den betreffenden Kursen angeführt.

Kindertreff bei der Vormittagsrunde

Jeden Mittwoch kannst du dich im VFL-Raum mit Anderen zu einem Frühstück bei Kuchen und Kaffee zusammensetzen, ein wenig plaudern und mit Müttern und Großmüttern Erfahrungen austauschen. Kleine Kinder können sich mittlerweile im Spielraum beschäftigen, oder im VFL-Raum herumtoben.

Mittwoch ab 18.09.19, 9–11 Uhr, September bis Mitte Juni (Schluss)

Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana), Franz-Höflerstr.1

Info: Sagmeister Maria, Tel. 0473/563147

Familien - Herbstfest

Wir laden euch ganz herzlich zu einem geselligen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und gebratenen Kastanien ein. Bei Regenwetter wird das Fest in den VFL-Raum verlegt.

Termin: Sonntag 06.10.2019 ab 14 Uhr

Ort: Spielplatz der Mittelschule Lana Franz-Höflerstr. 1 - Lana

Aquagym - Wassergymnastik

(12er Block) - Mit Priska Lunger

Dienstag 17.09.19–10.12.19

(fällt aus am 29.10.19) von 20–21 Uhr mit Judith Raffl am Freitag 20.09.19–13.12.19 (fällt aus am 01.11.19)

von 8–9 Uhr

mit Georg Paregger am Freitag 20.09.19–13.12.19 (fällt aus am 01.11.19)

von 19–20 Uhr

Ort: Schwimmbad Seniorenheim St. Anna – Treibgasse 13 – Lana

Info & Anmeldung: Kinigadner Helga, E-Mail: helkinig@gmail.com, Tel. 0473/562307

Bodytone (Bauch, Bein Po), 13er Block

Termin: Montag vom 16.09.2019–16.12.2019 von 19–20 Uhr Achtung Änderung!!

Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana, Franz-Höflerstr.1)

Leitung: Petra Gruber Ploner

Info & Anmeldung: Niederkofler Ivana, Tel. 392 4407504

E-mail: niederkof.iva@web.de

Faszienpilates für Anfänger

(12er Block) - Donnerstag vom 19.09.2019 –12.12.2019 (fällt aus am 31.10.19) von 19–20 Uhr

Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana, Franz-Höflerstr.1)

Leitung: Priska Lunger

Info & Anmeldung: Priska Lunger, Tel. 339 3851616

Jin Shin Jyutsu

Harmonisierung der eigenen Körperenergie durch unsere Atmung und unsere Hände

Informationsabend: Donnerstag 04.09.2019 um 20 Uhr

Kennen lernen der Anwendungsmöglichkeiten: Freitag, 13.09.2019 von 19.30–22.30 Uhr

Samstag 14.09.2019 von 9–17 Uhr

Ort: VFL-Raum, Franz-Höflerstr.1

Leitung: Monika Höller, Selbsthilflehrerin

Info & Anmeldung: Monika Höller, Tel. 3381555006

Lachyoga (12er Block) - Lachen ist die beste Medizin

Termin: Mittwoch vom 18.09.2019 (fällt aus am 30.10.2019) von 20–21 Uhr

Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana), Franz-Höflerstr.1

Leitung: Sylvia Geier - Lachyogi

Info & Anmeldung: Sylvia Geier Tel. 333 2710053

Pilates 1 (12er Block)

Dienstag vom 17.09.19–10.12.19 (fällt aus am 29.10.19), 18.30–19.30 Uhr

Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)

Leitung: Priska Lunger

Info & Anmeldung: Niederkofler Ivana, Tel. 392 4407504, e-mail: niederkof.iva@web.de

Pilates 2 (12er Block)

Dienstag vom 17.09.2019–12.2018 (fällt aus am 29.10.2019) von 20–21 Uhr

Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)

Leitung: Verena Laimgruber

Info & Anmeldung: Niederkofler Ivana, Tel. 392 4407504, e-mail: niederkof.iva@web.de

Pilates am Vormittag (11er Block)

in Zusammenarbeit mit URANIA BOZEN



Termin: Donnerstag vom 26.09.2019 bis 12.12.2019 von 8.30–9.30 Uhr

Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana), Franz-Höflerstr. 1

Leitung: Priska Lunger, Pilatetrainerin, Acquafitnesstrainerin

Info & Anmeldung: URANIA-Bozen Tel. 0471/061445

Qi Gong (10er Block)

Montag vom 16.09.19–18.11.2019 (30.10.19 fällt aus) von 20.10–21.10 Uhr

Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana), Franz-Höflerstr.1

Leitung: Prader Silvia, ausgebildete Qi Gong-Lehrerin

Info & Anmeldung: Prader Silvia, E-Mail: pradersilvia3@gmail.com

(Achtung Änderung), Tel. 339 8129667

Mit zu nehmen: Bequeme Kleidung, Matte oder Decke

Bei Bedarf werden die Übungen auch in italienischer Sprache erklärt.

Se necessario gli esercizi vengono spiegati in lingua italiana.

Tango Argentino mit Franz und Tullia

Termin: Freitag, vom 20.09.2019–14.12.2019 (fällt aus am 02.11.2019)

von 19–20.30 Uhr für Fortgeschrittene, von 20.30–22 Uhr für Mittelstufe

Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana), Franz-Höflerstr.1

Leitung: Franz Weger & Tullia Pedrotti

Info & Anmeldung: Tel. 347 7809349

Tanzen ist träumen mit den Füßen

Tanzen ab der Lebensmitte (12er Block)

Montag, vom 16.09.2019–09.12.2019
(28.10.2019 fällt aus) von 9–10.30 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana),
Franz-Höflerstr. 1

Leitung & Anmeldung: Maria Lar-
cher-Öttl, ausgebildete Seniorentanz-
leiterin, Tel. 335 7447845

Tanzen bei volkstümlicher Musik – für Junggebliebene

Termin: Die. ab 17.09.2019 (fällt aus
am 29.10.19) von 14.30–17.30 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana),
Franz-Höflerstr. 1

Info & Anmeldung: Moser Rosl, Tel.
347 4123260

Wirbelsäulengymnastik für Männer + Frauen (10er Block)

„Man ist so alt, wie die Wirbelsäule be-
weglich ist.“ (Joseph Pilates)

Achtung Änderungen: Der Kurs von
Mittwoch wird auf Montag verlegt.

Änderung der Uhrzeiten. Es werden
andere Referenten die Kurse abhalten.
Gruppe 1: Montag, 23.09.2019, 15–16 Uhr
Leitung: Christian Zöschg, Sportwis-
senschaften

Gruppe 2: Montag, 14.10.2019–
16.12.2019, von 17.45–18.45 Uhr
Leitung: Maria Egger, Gesundheits-
trainerin

Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana),
Franz-Höflerstr. 1

Info & Anmeldung: Elfi Zuegg,
Tel. 0473 561798

Kreativgruppe - Lernwerkstätte

(monatl. Treffen) - Mittwoch ab
18.09.2019 von 19.30–ca. 22 Uhr

Ort: VFL-Raum – Küche (Mittelschule
Lana), Franz-Höflerstr. 1

Leitung: Gerda Nicolussi

Info & Anmeldung: 1 Woche vorher bei
Gerda Nicolussi, Tel. 0473/563786

Monatliches Treffen der Patchwork- gruppe Flic-Flac

Fr. ab 13.09.2019, 14.30–19 Uhr

Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Franz-Höflerstr. 1

Leitung: Christine Mahlknecht

Info & Anmeldung: Christine Mahl-
knecht, Tel. 0473/563754

Braunsbergbühne Lana Pinocchio



Geppetto schnitzt aus einem Stück
Föhrenholz eine Puppe und nennt
sie Pinocchio. Zu seinem Erstaunen
wird sie lebendig. Doch kaum hat
Pinocchio das Laufen gelernt, läuft
er seinem Vater auch schon davon.
Er vergisst alle Ratschläge, lässt sich
zum Faulenzen verführen und gerät

auf Abwege. Anstatt in die Schule zu
gehen, besucht er das Puppentheater
und wird von einem listigen Fuchs
und einer schlaunen Katze betrogen. Er
landet schließlich im Schlaraffenland,
wo ihm, oh Schreck, Eselsohren wach-
sen. Zum Glück hält eine gute Fee die
schützende Hand über ihn.

Braunsbergbühne Lana
Pinocchio

Autor: Carlo Collodi
Regie: Helene Huber Mittersteiner

**LANA
RAIFFEISENHAUS**
Sonntag, 15.09.19 16:00 Uhr
Samstag, 21.09.19 16:00 Uhr
Sonntag, 22.09.19 14:00 und 17:00 Uhr

**SCHLANDERS
KULTURHAUS SCHÖNHERR**
Samstag, 28.09.19 14:00 und 17:00 Uhr
Sonntag, 29.09.19 15:00 Uhr

Kartenreservierung ab 5.9.2019
von 15:00 - 19:00 Uhr unter Tel: 338 1812602
oder www.braunsbergbuehne.it
Eintritt: Kinder 6 Euro / Erwachsene 10 Euro

Bestattung / Onoranze Funebri
Schwiebacher
Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt.
(Markus 9-23)

seit 1910

Lana · Andreas-Hofer-Straße 14 · Tel. 0473 561 818
Tschermers · Gampenstraße 81 · Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwiebacher.com

Kurse / Seminare / Vorträge

Vortrag mit Diskussion: Bedingungsloses Grundeinkommen für alle - eine Illusion oder eine Vision?

Kulturzirkel am Montagvormittag
In Kooperation mit der Urania Lana und der Öffentlichen Bibliothek Lana
Referent: Sepp Kusstatscher
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Bibliothek
Dauer: Mo. 02.09.2019 | 09.30-11.00 Uhr | 1 Treffen

Literaturreunde

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Lana
Referentin: Dr. Margot Schwienbacher Pichler
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Bibliothek
Dauer: Mi. 18.09.2019 und Mi. 20.11.2019 | 20.00-21.30 Uhr | 2 Treffen

Brotbackkurs für Anfänger - einfach und schnell

In Zusammenarbeit mit Farinarium der Meraner Mühle
Referent: Mike Kofler
Ort: Lana, Farinarium der Meraner Mühle, Industriestraße 7
Dauer: Sa. 21.09.2019 | 10.00-14.00 Uhr

Die geheimen Schätze des Waldes

Den Wald erleben mit Kopf, Herz und Hand
Referent: Georg Kirchmaier
Treffpunkt: Naraun/Tisens, Narauner Parkplatz, Gampenstraße
Dauer: Sa. 21.09.2019 | 10.30-17.00 Uhr | 1 Treffen | inkl. Mittagspause
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Pilates mit Faszientraining für Fortgeschrittene

Referentin: Verena Leimgruber
Ort: Lana, Tartuga Mehrzwecksaal, Binderweg 4, Bewegungsraum
Dauer: Mo. 23.09.2019 | 18.00-19.00 Uhr | 11 Treffen | jeweils Mo. | entfällt am 28.10.2019

Ort: Lana, Altenheim Lorenzerhof, Ausserdorferweg 3, Turnraum
Dauer: Di. 24.09.2019 | 18.30-19.30 Uhr | 11 Treffen | jeweils Di. | entfällt am 29.10.2019

Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna, Laugengasse 2, Vigiliussaal
Dauer: Do. 26.09.2019 | 09.00-10.00 Uhr | 11 Treffen | jeweils Do. | entfällt am 31.10.2019

Pilates mit Faszientraining

Referentin: Verena Leimgruber
Ort: Lana, Altenheim Lorenzerhof,

Wandern und Kultur September
Donnerstag 12. September 2019
Senioren und Interessierte sind herzlich eingeladen:
Wanderung Seiser Alm (Compassen) - Spitzbühnhütte
Treffpunkt: Bahnhof Burgstall 08.50 Uhr
Wir fahren mit dem Zug bis nach Bozen, mit dem Linienbus nach Seis und von dort aus mit der Umlaufbahn auf die Seiser Alm, Compatsch (1.850). Wir wandern gemütlich bis zur Spitzbühnhütte (1.935) und genießen die traumhafte Aussicht auf den Schiern und die Santnerspitze. (Gehzeit hin und retour 3 Std.)
Rückkehr ca. 19.00 Uhr
Begleitung: Kati Tenner - **Kosten Umlaufbahn: 13,00 €**
Information & Anmeldung Tel. 0473 55 30 80 von Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
PRÄVENTION VEREIN
Familien- und Seniorendienste Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO
39011 Lana - Andreas-Hofer-Str. 2 Gesundheits- und Sozialsprengel
Mit freundlicher Unterstützung: MARKTGEMEINDE LANA COMUNE DI LANA

Elki Lana

Workshop: „Frauen im Wandel“

Wann: Samstag, 05.10.19
Zeit: 09:00-12:00 Uhr
Ort: Elki Lana
Zielgruppe: interessierte Frauen
Kosten: freiwillige Spende
Anmeldung: bis 27.09.19 unter info@elkilana.it oder 0473/563316 (max. 15 Teilnehmerinnen)
Referentinnen: Verena Breitenberger (Ernährungstherapeutin) und Corinna Bertagnoli (Mentaltrainerin und Pädagogin)

in Zusammenarbeit mit **Frauen in Lana** Bildungsausschuss Lana

Eltern-Kind-Zentrum Lana VFG
Centro Genitori Bambini Lana APS
Franz-Höfler-Straße 6, Via Franz-Höfler, I-39011 LANA (BZ)
Tel.: (+39) 0473 56 33 16, Fax: (+39) 0473 56 03 47, E-mail: info@elkilana.it, www.elkilana.it

Ausserdorferweg 3, Turnraum
Dauer: Mi. 25.09.2019 | 18.30-19.30 Uhr
| 11 Treffen | jeweils Mi. | entfällt am
30.10.2019

Ort: Lana, GS "Knabenschule", A.-Ho-
fer-Straße 27, große Turnhalle
Dauer: Do. 03.10.2019 | 18.30-19.30 Uhr
| 10 Treffen | jeweils Do. | entfällt am
31.10.2019

P-Class: Bauch-Beine-Po

Referentin: Katharina Dennert Zeller
Ort: Lana, Tartuga Mehrzwecksaal,
Binderweg 4, Bewegungsraum
Dauer: Mo. 23.09.2019 | 19.15-20.15 Uhr
oder 20.15-21.15 Uhr | 12 Treffen | je-
weils Mo. | entfällt am 28.10.2019
Ort: Lana, Tartuga Mehrzwecksaal,
Binderweg 4, Bewegungsraum
Dauer: Do. 26.09.2019 | 19.15-20.15 Uhr
| 12 Treffen | jeweils Do. | entfällt am
31.10.2019

Pilates

Referent: Christian Zöschg
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna, Lau-
gengasse 2, Vigiliussaal
Dauer: Di. 24.09.2019 | 19.45-20.45 Uhr
| 11 Treffen | jeweils Di. | entfällt am
29.10.2019

Pilates

In Zusammenarbeit mit dem VFL -
Verein Familieninitiative Lana
Referentin: Priska Lunger
Ort: Lana, VFL Verein Familieninitia-
tive, Franz Höflerstr. 1, Turnraum
Dauer: Do. 26.09.2019 | 08.30-09.30

Uhr | 11 Treffen | jeweils Do. | entfällt
am 31.10.2019

Power Yoga

Referentin: Katharina Dennert Zeller
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna, Lau-
gengasse 2, Vigiliussaal
Dauer: Mi. 25.09.2019 | 19.00-20.30
Uhr | 12 Treffen | jeweils Mi. | entfällt
am 30.10.2019

Yoga für Fortgeschrittene

Referentin: Katharina Dennert Zeller
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna, Lau-
gengasse 2, Vigiliussaal
Dauer: Mi. 25.09.2019 | 20.30-22.00
Uhr | 12 Treffen | jeweils Mi. | entfällt
am 30.10.2019

Yoga

Referentin: Katharina Dennert Zeller
Ort: Lana, Tartuga Mehrzwecksaal,
Binderweg 4, Bewegungsraum
Dauer: Do. 26.09.2019 | 20.15-21.45 Uhr
| 12 Treffen | jeweils Do. | entfällt am
31.10.2019

Gesundheitsfördernde Wassergym- nastik

Referentin: Benedikta Erlacher
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna, Lau-
gengasse 2, Schwimmbad
Dauer: Mo. 30.09.2019 | 19.00-20.00
Uhr oder 20.00-21.00 Uhr | 10 Treffen
| jeweils Mo. | entfällt am 28.10.2019

Ganzkörpertraining trifft Power Pi- lates

Referentin: Silke Dagmar Bertoldi
Ort: Lana, Tartuga Mehrzwecksaal,
Binderweg 4, Bewegungsraum
Dauer: Di. 01.10.2019 | 18.00-19.00
Uhr | 10 Treffen | jeweils Di. | entfällt
am 29.10.2019

Konditionsgymnastik mit Musik

Referentin: Manuela Prantl
Ort: Lana, GS "Knabenschule", A.-Ho-
fer-Straße 27, kleine Turnhalle
Dauer: Di. 01.10.2019 | 18.00-19.00
Uhr | 10 Treffen | jeweils Di. | entfällt
am 29.10.2019

Gesunde zuckerfreie Snacks für Kin- der

In Zusammenarbeit mit dem VFL -
Verein Familieninitiative Lana
Referentin: Gertrud Knapp
Ort: Lana, VFL Verein Familieninitia-
tive, Franz Höflerstr. 1, Küche
Dauer: Di. 01.10.2019 | 18.00-22.00
Uhr | 1 Treffen

English A2.2

Referentin: Dr. Barbara Baruka Valen-
tini
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 1
Dauer: Di. 01.10.2019 | 18.00-19.30 Uhr
| 10 Treffen | jeweils Di. | entfällt am
29.10.2019

Body Forming

Referentin: Manuela Prantl
Ort: Lana, GS "Knabenschule", A.-Ho-
fer-Straße 27, kleine Turnhalle

JEDES HAUS BRAUCHT GUTE FENSTER!

Holzfenster, Holz/Alu Fenster & Design.
Ob Neubau oder Sanierung, wir beraten Sie:
post@tischlerei-pomella.com, T +39 0471 88 03 78



**POMELLA
FENSTER**
www.tischlerei-pomella.com

Dauer: Di. 01.10.2019 | 19.00-20.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Di. | entfällt am 29.10.2019

Gitarrenkurs für Erwachsene

Referent: Thomas Lamprecht

Ort: Lana, Mittelschule, F.-Höfler-Straße 1, Musikraum

Dauer: Di. 01.10.2019 | 19.30-21.30 Uhr | 10 Treffen à 1 h | jeweils Di. | entfällt am 29.10.2019

Ort: Lana, Mittelschule, F.-Höfler-Straße 1, Musikraum

Dauer: Mi. 02.10.2019 | 19.00-21.00 Uhr | 10 Treffen à 1 h | jeweils Mi. | entfällt am 30.10.2019

English A1.2 - geringe Vorkenntnisse

Referentin: Ulrike Bonell

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 2

Dauer: Di. 01.10.2019 | 19.30-21.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Di. | entfällt am 29.10.2019

English B2

Referentin: Dr. Barbara Baruka Valentini

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 2

Dauer: Mi. 02.10.2019 | 09.00-11.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mi. | entfällt am 30.10.2019

BODEGA moves® - Bodyshaping trifft Power Yoga

Referentin: Brigitte Linger

Ort: Lana, GS "Knabenschule", A.-Hofer-Straße 27, kleine Turnhalle

Dauer: Mi. 02.10.2019 | 17.30-18.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mi. | entfällt am 30.10.2019

BODEGA moves® - Bodyshaping trifft Power Yoga für Fortgeschrittene

Referentin: Brigitte Linger

Ort: Lana, GS "Knabenschule", A.-Hofer-Straße 27, kleine Turnhalle

Dauer: Do. 03.10.2019 | 18.00-19.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Do. | entfällt am 31.10.2019

English A1.2 - geringe Vorkenntnisse

Referentin: Dr. Barbara Baruka Valentini

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 2

Dauer: Mi. 02.10.2019 | 18.00-19.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mi. | entfällt am 30.10.2019

Zumba® Fitness

Referentin: Marion Eschgfäller

Ort: Lana, GS "Knabenschule", A.-Hofer-Straße 27, große Turnhalle

Dauer: Mi. 02.10.2019 | 19.00-20.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mi. | entfällt am 30.10.2019

Vortrag:

Französischer und kanadischer Impressionismus

Einführungsabend zur Ausstellung "In einem neuen Licht: Kanada und der Impressionismus" in der Kunsthalle München

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Lana

Referentin: Mag. Dr. phil. Eva Gadner

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Bibliothek

Dauer: Mi. 02.10.2019 | 20.00-22.00 Uhr | 1 Treffen

Abnehmen und schlemmen - ja das geht!

In Zusammenarbeit mit dem VFL - Verein Familieninitiative Lana

Referentin: Gertrud Knapp

Ort: Lana, VFL Verein Familieninitiative, Franz Höflerstr. 1, Küche

Dauer: Do. 03.10.2019 | 18.00-22.00 Uhr | 1 Treffen

English A1.1 - ohne Vorkenntnisse

Referentin: Simone Cristine Poffo Pfeifer

Ort: Lana, Mittelschule, F.-Höfler-Straße 1, Klassenraum

Dauer: Do. 03.10.2019 | 18.00-19.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Do. | entfällt am 31.10.2019

English B1.1

Referentin: Dr. Barbara Baruka Valentini

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 2

Dauer: Do. 03.10.2019 | 18.00-19.30

Uhr | 10 Treffen | jeweils Do. | entfällt am 31.10.2019

English A1.1 - ohne Vorkenntnisse

Referentin: Simone Cristine Poffo Pfeifer

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 2

Dauer: Fr. 04.10.2019 | 09.00-10.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Fr. | entfällt am 01.11.2019

Vortrag mit Diskussion: Das Erbrecht - kurz und kompakt

Kulturzirkel am Montagvormittag

In Kooperation mit der Urania Lana und der Öffentlichen Bibliothek Lana

Referentin: Dr. Renate Mair

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Bibliothek

Dauer: Mo. 07.10.2019 | 09.30-10.30 Uhr | 1 Treffen

Italienisch für die Zweisprachigkeitsprüfung Niveau C1 und B2 (ehemals Niveau A und B)

Referentin: Emanuela Delladio Stefanelli

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 2

Dauer: Mo. 07.10.2019 | 18.00-19.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mo. | entfällt am 28.10.2019

Conversazione in italiano

Stärkung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit, Auffrischen und Verbessern der Grammatikkenntnisse

Referent/in: Emanuela Delladio Stefanelli

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 2

Dauer: Mo. 07.10.2019 | 19.30-21.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mo. | entfällt am 28.10.2019

Grundkurs Laptop

Lernen Sie direkt auf Ihrem Gerät PC-Grundlagen, Internet und E-Mail

Referent: Dr. Michael Wild

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 1

Dauer: Mi. 09.10.2019 | 19.00-22.00 Uhr | 5 Treffen | jeweils Mi. und Mo.

English Conversation Class: Let's Talk

Referentin:

Dr. Barbara Baruka Valentini

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 2

Dauer: Do. 10.10.2019 | 19.30-21.00
Uhr | 8 Treffen | jeweils Do. |
entfällt am 31.10. und 21.11.2019

Lach-Yoga: Entdecken Sie die Heilkraft des Lachens

Referentin: Margot Regele

Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna,
Laugengasse 2, Vigiliussaal

Dauer: Sa. 12.10.2019 |
10.00-18.00 Uhr | 1 Treffen |
1 h Mittagspause

Die Verwirklichung des Eigenheimes: Traum oder Albtraum?

Referent: Dr. Ing. Simon Kofler

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 1

Dauer: Di. 15.10.2019 |
19.30-22.00 Uhr | 1 Treffen

Auskünfte und Anmeldungen:

Volkshochschule Südtirol,

Bozen - Schlernstraße 1

Tel. 0471 061 444

E-Mail: info@volkshochschule.it

Treffpunkt: TANZ

Tanzen ab der Lebensmitte

...IST: Gemeinsam mit anderen aktiv sein, Freude an der Bewegung finden, Gleichgesinnte treffen, aktiv Gesundheitsvorsorge betreiben, fit werden, fit bleiben – „TANZEN IST DIE BESTE MEDIZIN!“. Wir tanzen eine Vielzahl von Tänzen, angefangen bei einfachen Kreistänzen mit wenigen aber gelenkschonenden Figuren, gibt es bei uns auch viele Volkstänze aus aller Welt.

Gassen- und Blocktänze sind ebenso dabei wie Squares, Quadrillen und Linedance, wir wagen uns auch schon mal an den einen oder anderen komplizierten höfischen Tanz. Auch ein Tanz im Sitzen kann eine willkommene Abwechslung sein. Es gibt also ein sehr breites Angebot und das Schönste ist, man benötigt keinen festen Partner und wir sind nicht an die Regeln des Gesellschaftstanzes gebunden. Keine Angst, niemand muss die vielen Tänze auswendig lernen, die Figuren



werden alle durch Tanzansagen der Tanzleiterin geführt.

Jeder ist herzlich willkommen, einmal bei uns zuzuschauen oder gleich mitzumachen.

Tanz mit – bleib fit und erlebe jede Woche, wie viel Spaß es macht, das Leben tanzend zu genießen!

Start 12er Block:

Mo. ab 16. September 2019, 9-10.30 Uhr
Vereinshaus Familienverband VFL –
Mittelschule Lana

Leitung: Larcher Maria

(Seniorentanzleiterin)

Info & Anmeldung:

Mahlknecht Christina 0473 563754

Larcher Maria 335 7447845



MÖBEL PICHLER MOBILI

ALNO KÜCHE

Gemacht für's Leben

Andrianer Weg 14, 39018 TERLAN
(+39) 0471 257 001
info@moebelpichler.com



Beratung, Qualität und Service ist unsere Stärke!

moebelpichler.com

Frauen Gestalten

Ein Projekt der Frauengruppe Lana

Die Frauengruppe Lana wirft einen Blick auf das nächste Jahr: 2020 stehen Gemeinderatswahlen an. Wir baten alle Gemeinderätinnen bzw. Gemeindereferentinnen um ein Resümee über ihre bisherige politische Tätigkeit. Sie können hier Auszüge ihrer Aussagen lesen und sich gleichzeitig bewusst werden, wie wichtig es ist, dass Frauen sich in die Politik einbringen, mitdiskutieren und mitentscheiden.

Gleichzeitig setzt die Frauengruppe die Aktionen im Rahmen des für 2019 festgelegten Themas „Gesundheit und Wohlbefinden“ fort. Am 19. 9. stellt Frau Susanne Hutter ihr Buch „Der Triumph aus meinem Schicksal“ vor. Darin erzählt sie von ihrem Leben nach einem wochenlangen Koma. Am 5. 10. bietet die Frauengruppe in Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Zentrum Lana einen Workshop an, der sich mit den Umbruchsphasen im Leben der Frauen beschäftigt. Am 12. 11. schließlich geht es in einer Podiumsdiskussion um die Frage „Pflegebedürftig – was nun?“

Ihre Lore Eder
Vorsitzende der Frauengruppe Lana

Mehr Frauen braucht die Politik!

2020 finden in den meisten Südtiroler Orten Gemeinderatswahlen statt. So auch in Lana. Derzeit sitzen 10 Frauen und 17 Männer im Gemeinderat. Als Frauengruppe wünschen wir uns für die nächste Legislatur wieder eine starke weibliche Vertretung im Rat. Die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für die Listen hat schon begonnen, und wir hoffen, dass sich viele Frauen der Wahl stellen. „Es ist wichtig, dass es weibliche Vorbilder in der Politik gibt“, ist Valentina Andreis überzeugt. Darum möchten wir in dieser Ausgabe der „Frauengestalten“ unsere Gemeinderätinnen zu Wort kommen lassen. Ihre Überlegungen, Erwartungen und Erfahrungen sollen Lananer Frauen motivieren, politisch aktiv zu werden.

Wir haben alle zehn Rätinnen eingeladen, über ihre Arbeit als Gemeindepolitikerin zu berichten.

Alle haben mitgemacht. Für die meisten steht der Wunsch nach Mitgestaltung an erster Stelle ihres politischen Engagements. Das persönliche Interesse am Dorfgeschehen und an der Politik im Allgemeinen motiviert die Frauen, sich aktiv einzubringen.

Am Beginn ihrer Tätigkeit im Gemeinderat stand für die Neugewählten Neugier und große Lust auf Mitarbeit und Mitbestimmung. „Inizialmente avevo paura di non riuscire ad inserirmi bene, non conoscevo nessuno e per me era tutto una novità“, so Giulia Grendene. Die Wiedergewählten hingegen kannten die Arbeit bereits und wussten, was es heißt, Gemeindepolitik zu betreiben. „Oppositionspolitik erfordert stetige gründliche Vorbereitung und Einsatz auch fernab der Ratssitzungen, was mitunter ziemlich zeitintensiv ist“, erzählt Verena Kraus. Helga Hillebrand Malleier war bereits fünf Jahre Gemeinderätin, ehe sie

2015 Referentin wurde: „Ich hatte einen bestimmten Einblick in das Gemeindegesehen und konnte mich ganz der neuen Herausforderung als Referentin widmen“.

Nicht alle Rätinnen sehen ihre Erwartungen erfüllt, teilweise gibt es Ernüchterung. Ulrike Laimer sagt: „Ich habe oft das Gefühl, dass Entscheidungen bereits im Vorfeld an anderer Stelle getroffen werden und die Meinung der Gemeinderäte zu wenig zum Tragen kommen.“ Für Karin Husnelder ist es mit der Gemeindepolitik vorbei. „Ich bin mit der Gesprächs- und Informationskultur im Gemeinderat nicht einverstanden“, ist ihr Fazit nach fünf Jahren.

Dennoch gefällt den meisten gewählten Frauen ihre Arbeit im Gemeinderat gut. Sie spüren die Verantwortung und treten gerne mit ihren Mitbürgerinnen und



Große Erwartungen hatte ich keine, ein politischer Diskurs auf Augenhöhe und gegenseitige Wertschätzung liegen mir am Herzen.
(Susanna Valtiner)

Wie fühlen Sie sich als Gemeindepolitikerin?

Eigentlich nicht wirklich anders als vorher. Dennoch begreife ich jetzt einige Zusammenhänge besser, gehe „offener“ und auch mit mehr Verantwortungsbewusstsein durchs Dorf.
(Anna Holzner)



Oft fühle ich mich wie auf einer Rutschbahn, manchmal läuft's gut und die Dinge sind stimmig und manchmal auch nicht. Ich habe gelernt, mich an meinen eigenen Erwartungen an mich selbst und an meinen Werten zu orientieren, als Kompass sozusagen. Das funktioniert für mich gut, und inzwischen fühle ich mich bestätigt und bestärkt.
(Christine Ladurner Hofer)



ulteriormente rappresentata la comunità italiana del mio comune. Temi per me fondamentali sono viabilità e mobilità sostenibile, sostegno a donne-madri lavoratrici, plurilinguismo.
(Giulia Grendene)

Die Entscheidung, politisch aktiv zu werden, war eher spontan, da noch Kandidatinnen und Kandidaten für die Liste gesucht wurden. Aus diesem Zufall hat sich nun eine Leidenschaft entwickelt. Das „Lebenswertmachen“ eines Ortes ist einigen Aufwand wert.
(Pamela Rungg Schötzer)



Welche Erwartungen hatten Sie und sind diese eingetreten?

In erster Linie hatte ich mir erwartet, dass man in der Gemeindepolitik gemeinsam etwas bewegen und weiterbringen kann. Leider sind diese Erwartungen nur zum Teil eingetreten, aber trotzdem bin ich meinem Vorsatz treu geblieben und werde diesen auch weiterhin vertreten.
(Ulrike Laimer Schwienbacher)



Mitbürgern in Kontakt. „Es ist schön, wenn Menschen mit ihrem Anliegen zu einem kommen, noch schöner ist es, wenn dann geholfen werden kann“, so Pamela Rungg Schötzer. Auf die Frage nach dem Unterschied zwischen Männern und Frauen in der Politik fallen die Antworten unterschiedlich aus. „Ein Mann muss im Vorfeld nichts beweisen. Man/frau geht davon aus, dass er kompetent sei. Bei der Frau ist das genau umgekehrt. Man könnte auch sagen, ein Mann startet im Plus, eine Frau hingegen im Minus“, so Christine Ladurner Hofer. Anna Holzner hat die Erfahrung gemacht, dass Frauen manchmal emotionaler reagieren als Männer. Für Susanna Valtiner hingegen gibt es keinen Unterschied. Sie glaubt daran, dass eine Frau mit der nötigen Zielstrebigkeit und Kompetenz ihr Ziel erreichen kann. Hoffen wir also auf viele zielstrebige Kandidatinnen, welche die Gemeindepolitik in Lana weiblicher und geschlechtergerechter machen werden!

Marlene Huber

Warum sind Sie in der Gemeindepolitik tätig?

Sono entrata a far parte della politica comunale molto giovane e mi sono candidata principalmente per fare esperienza e per vedere



Frauen im Gemeinderat

Welche Erfahrungen machen Sie als Frau in der Politik, die ein Mann nicht machen würde?



Keine im Besonderen abgesehen von der Erkenntnis, dass manchen Herren der Schöpfung Frauen in der Politik ein Dorn im Auge sind, vor allem kritische Frauen mit eigenem Kopf.

(Verena Kraus)

Zum Thema Frau-Mann in der Politik möchte ich erwähnen, dass ich die Geschlechterquote für sinnvoll und wichtig empfinde.

(Karin Husnelder)



Dass Politik nach wie vor eher eine männliche Domäne ist, wird mir immer wieder bewusst, wenn ich bei Sitzungen die einzige oder eine der wenigen Frauen bin.

(Valentina Andreis)

Als Frau in der Politik mache ich die Erfahrung, dass Frauenthemen, z.B. Schule, Familie, weiterhin von Frauen behandelt werden und männerspezifische, z.B. technische Themen, weiterhin von Männern. Die Ressorts werden vorwiegend nach diesem Schema verteilt, obwohl es manchen Frauen sehr wohl zuzutrauen wäre, auch technische Themen zu übernehmen.

(Helga Hillebrand Malleier)



- Valentina Andreis (Gemeindereferentin, Südtiroler Volkspartei)
- Giulia Grendene (Gemeinderätin, Partito Democratico)
- Helga Hillebrand Malleier (Gemeindereferentin, Südtiroler Volkspartei)
- Anna Holzner (Gemeindereferentin, Südtiroler Volkspartei)
- Karin Husnelder (Gemeinderätin, Südtiroler Volkspartei)
- Verena Kraus (Gemeinderätin, Dorfliste – Lista civica Lana)
- Christine Ladurner Hofer (Gemeinderätin, Südtiroler Volkspartei)
- Ulrike Laimer Schwienbacher (Gemeinderätin, Südtiroler Volkspartei)
- Pamela Rungg Schötzer (Gemeinderätin, Südtiroler Volkspartei)
- Susanna Valtiner (Gemeinderätin, Dorfliste – Lista civica Lana)

Buchtipp

Eine Studie von eurac research über die Schwierigkeiten und Hindernisse, denen Frauen in der Südtiroler Gemeindepolitik begegnen.



Landeskindergeld (ex. Regionales Familiengeld) - Gesuche können ab September gestellt werden!

Das ehemalige regionale Familiengeld erhielt durch den Übergang von der Region auf das Land, einen neuen Namen und zwar „**Landeskindergeld**“. Ab September können die Gesuche für das Bezugsjahr 2020 wieder gestellt werden.

wohnhaft waren. Diese Ausnahmeregelung gilt bis zu den Anträgen um Landeskindergeld für das Jahr 2022. Wer im Jahr 2020 das Landeskindergeld weiterhin beziehen möchte, muss ab September das Gesuch dafür stellen.

her in Papierform beim Arbeitgeber erfolgen. Das NISF/INPS errechnet die zustehenden Beträge und stellt sie dem Arbeitgeber in seinem „Cassetto previdenziale“ zur Verfügung. Der Antragsteller erhält keinen Bescheid, außer der Antrag wird abgelehnt.

Die Zugangsvoraussetzungen sind wie folgt:

mindestens 2 minderjährige Kinder ODER ein einziges Kind unter 7 Jahren

Familien mit einem behinderten Kind ein minderjährigen Kind mit (auch nach dessen Volljährigkeit) ODER einem mitlebenden volljährigen Geschwister

Das Bauernbund Patronat ENAPA steht allen Bürgern kostenlos bei der Erstellung der EEVE-Erklärung, sowie der Antragstellung für das Landeskindergeld und Familiengeld von Seiten des Arbeitgebers zur Verfügung.

Der notwendige fünfjährige bzw. historische Wohnsitzung muss gänzlich in der Provinz Bozen vorgewiesen werden. Davon ausgenommen sind Personen, welche im Jahr 2018 das regionale Familiengeld bezogen haben und die Voraussetzungen des fünfjährigen Wohnsitzes in der Region Trentino- Südtirol erfüllt haben, sowie zum Zeitpunkt der Einreichung des Antrages für 2018 auch in Südtirol

Für die jeweiligen Anträge wird die „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung“ – EEVE benötigt. Diese kann gleichzeitig abgefasst werden.

Zusatzinfo:

Die Anträge zur Auszahlung des Familiengeldes über den Arbeitgeber müssen, seit 01.04.2019, elektronisch an das NISF/INPS und nicht wie bis-

Weitere Informationen sowie die benötigten Unterlagen finden Sie auch unter www.sbb.it/patronat.

Bezirksbüro Meran:

Schillerstr. 12, 39012 Meran
T 0473 213420 enapa.meran@sbb.it

Bezirksbüro Bozen:

K.-M.-Gamper-Str. 10, 39100 Bozen
T 0471 999449, enapa.bozen@sbb.it

EEVE?
Familiengeld?



Kostenlos für
alle beim
SBB-Patronat

www.sbb.it/patronat



Jugenddienst Lana-Tisens



Sommerprogramm für über 300 Kinder und Jugendliche

„82 Tage Sommerferien – und, was sollen wir so lange machen?“, dies fragen sich wohl jeden Sommer nicht nur Eltern, sondern auch so manches Kind und so manche Jugendliche... Für einige Tage und Wochen konnte der **Jugenddienst Lana-Tisens** in Zusammenarbeit mit seinen zahlreichen Partnern vor Ort auch im Sommer 2019 dieser Ratlosigkeit Abhilfe schaffen. So wurden, begleitet von pädagogischem Fachpersonal, beispielsweise für 6 Wochen Erlebniswochen in Tisens oder 5 Wochen Kreativwochen und Schwimmkurse im Ultental angeboten. Tschermser Jugendliche konnten an der Sommeraktivwoche Mitte Juli in **Tschermers** teilnehmen. Für die Jungschar Kinder aus **Tisens, Tschermers, Lana und Burgstall** wurden von deren Jungschargruppen Ende Juli – Anfang August jeweils eine Woche Hüttenlager angeboten. Auch beim **Höfelauflauf in Ulten** war der Jugenddienst Lana-Tisens mit seinen Helfern anzutreffen um für die Kinder und Jugendlichen ein interessantes Rahmenprogramm zur Veranstaltung zu bieten; ebenso beim **Pfarrfest der Pfarrei Lana** wo Mitarbeiterinnen die Jungschar bei der Animation und Unterhaltung der Kinder unterstützen. Ab Juli gab es in allen unseren



Mitgliedsgemeinden, wo möglich unter freiem Himmel, das **Sommerkino**. Mitte August bot der Jugenddienst einigen Jugendlichen bei der WTF(un) Woche die Möglichkeit jeden Tag ein anderes Abenteuer zu bestreiten und Neues zu erleben – die Aktionen führten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins **Erlebnisbergwerk Watles** oder zum Grillen nach Burgeis. Ende August fand auch noch die traditionelle Survivalwoche statt. **Erlebnispädagogen** des Jugenddienstes Lana-Tisens verbrachten dabei eine Woche mit den teilnehmenden Jugendlichen in der Natur – ohne Hütte, ohne Strom, ohne Handy, dafür mit Zeltplanen, Feuerstein und so man-

chem Abenteuer. Auch im heurigen Sommer konnten der Jugenddienst Lana-Tisens und seine Partner Kindern ab dem Kindergartenalter und Jugendlichen wieder einen spannenden, abwechslungs- und erlebnisreichen Sommer bieten. Dies war nicht nur für viele Eltern eine Entlastung. Durch die verschiedenen Angebote ergaben sich auch **Sommerjobs** für die Jugendlichen vor Ort bei denen sie wertvolle Erfahrungen in der Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln konnten. Auch im Herbst gibt es mit dem Jugenddienst Lana-Tisens wieder so manches zu erleben – schaut rein unter www.jugenddienst.it/lana-tisens

Raiffeisenkasse Lana unterstützt den ASV Völlan

Schon seit vielen Jahren unterstützt die Raiffeisenkasse Lana den Amateursportverein Völlan Raika. Kürzlich wurde der Sponsorvertrag für ein weiteres Jahr mit der Raiffeisenkasse Lana unterzeichnet. Die neue Präsidentin des ASV Völlan Raika bedankt sich im Namen des gesamten Sportvereins für die großzügige und vor allem wertvolle Unterstützung. Vielen herzlichen Dank



u.l.n.r. Irene Colturato, Stellvertretende Filialleiterin Filiale Völlan, Pircher Karin Holzner, Präsidentin des ASV Völlan Raika Dr. Florian Kaserer, Direktor der Raika Lana

Praktikum beim Jugenddienst Lana-Tisens Griast enk!



Mein Name ist Marie Sophie Hillebrand, bin 15 Jahre und komme aus Lana. Ich habe das Schuljahr über das Realgymnasium in Meran besucht. Die letzten drei Wochen des Schuljahres durfte ich ein **Praktikum beim Jugenddienst Lana-Tisens** und dem Jux Lana machen. In diesen drei Wochen wurde ich vom Team des Jugenddienstes und vom Jux immer tatkräftig unterstützt und konnte ich einen Eindruck von der Jugendarbeit gewinnen. Das Praktikum führte mich in die verschiedensten **Jugendtreffs** ihres Einzugsgebietes bei dem ich die Freude jedes Anwesenden gespürt habe. Die

Teams dieser Einrichtungen arbeiten mit viel Freude und Einsatz für die Jugend und dabei kommt keiner zu kurz. In meiner Praktikumszeit habe ich viel Neues gelernt, auch von den verschiedenen Jugendlichen in den Jugendtreffs, bei denen ich mit meinen Calcetto-Künsten keinen recht beeindruckt konnte. Sowohl die Besucher als auch die Mitarbeiter*innen der Jugendtreffs und des **JUX** nehmen einen sofort ins Gruppenleben auf, so dass die Zeit vor Ort wie im Fluge vergeht. Nicht nur im Kontakt mit den Jugendlichen habe ich viel gelernt, sondern auch in der Büroarbeit konnte ich viele

neue Erfahrungen sammeln, die mir in Zukunft sicher weiterhelfen werden. Ich bedanke mich herzlichst bei dem tollen und freundlichen Team des Jugenddienstes Lana-Tisens für das Managen meines Praktikums und den vielen spannenden Aktivitäten bei denen ich euch begleiten durfte. Außerdem bedanke ich mich noch bei dem herzlichen Team des **JUX** für die kreativen Aufgaben die ich ausüben durfte. Noch einmal ein herzliches **DANKE** an diese beiden engagierten Teams für diese spannende Zeit in der ich viele Erkenntnisse gewonnen und viel Neues gelernt habe.

Volkstanzgruppe Lana

„Auf die Radlen, fertig, los...“



Am Sonntag, 2. Juni fand der Sommerausflug der **Volkstanzgruppe Lana** statt. Von Meran fuhren wir am Vormittag bei strahlendem Wetter mit dem Zug bis nach Spondinig, wo wir nach einer kurzen Wartezeit unsere Fahrräder in Empfang nahmen. Nun konnten wir losfahren. Durch die „Prader Sand“ und Prad ging es immer dem „Vinschger Radweg“ entlang bis zum Goldrainer See, wo wir uns mit weiteren Mitgliedern unserer Gruppe zum Mittagessen



trafen. Nach der Mittagspause fuhren wir mit unseren Rädern weiter. In Algund legten wir noch einen kurzen Zwischenstopp ein, um ein Gruppenfoto zu machen. Anschließend teilte sich die

Gruppe. Einige fuhren mit den Rädern über Forst und Marling bis Lana. Der Rest fuhr über Algund bis nach Meran und von dort mit dem Auto weiter. Für die Volkstanzgruppe Anna Julia Spitaler

Das letzte Glas ... L'ultimo vassetto ...

> Vor 25 Jahren wurde in Lana die „Zuegg-Marmeladefabrik“ stillgelegt.
 > 25 anni fa si è fermata la produzione di marmellata nella fabbrica Zuegg a Lana.

**Bildungsausschuss
Lana bildet**



Galerie Eröffnung Inaugurazione galleria

AKTION
4.19

Organisiert von/Organizzato da:
Bildungsausschuss Lana in Zusammenarbeit mit Ivo Maier und der Marktgemeinde Lana
Comitato di formazione permanente di Lana in collaborazione con Ivo Maier e Biblioteca Kultur.Lana.

Wann/Quando:
19. September 2019 – 17.30 Uhr
19. settembre 2019 – ore 17.30

Wo/Dove:
Freiluftgalerie am Gries
Galleria „Am Gries“ Lana di Sopra

Mit freundlicher Unterstützung:



MARKTGEMEINDE
COMUNE DI LANA



Gemeinde Lana

ASC Laugen Tisens auf Erfolgskurs!

Die Erfolgsgeschichte der letzten Jahre bei den **Mädchen des ASC Laugen Tisens Handball**/Mädchen ist um ein Kapitel reicher und der Höhenflug der letzten Jahre setzt sich fort.

Erstmals nach sieben Jahren Zusammenarbeit mit dem ASC Schenna Handball bestritt der ASC Laugen Tisens Handball wieder unter eigenem Namen und mit **fünf Jugendmannschaften** (U9, U11, U13, U15 und U17) die Saison 2018/19. Die erfolgswöhnten Mädchen der U17, die sich in dieser Formation bereits 2012 in Misano Adriatico den **Italienmeistertitel** erspielt hatten, damals noch als U12, holten sich drei Spiele vor Meisterschaftsende beim spannenden und erstklassigen Spiel gegen Bruneck A, welches sie mit 39:36 für sich entschieden, den vorzeitigen Titel des **Regionalmeisters**. Gutes Zusammenspiel, Einsatz und Kampfgeist zeichnen diese sehr junge Mannschaft aus. Sie sind im Durchschnitt ein bis zwei Jahre jünger als ihre Gegner. Die **U17-Mannschaft** qualifizierte sich dank ihres Regionalmeistertitels für die Italienmeisterschaft in Cassano Magnago in der Lombardei. Dort holten sich die Mädchen Mitte Juni den hervorragenden sechsten Rang in ihrer Kategorie. Die **U15** beendete die Meisterschaft auf dem guten dritten Platz, hinter Mezzocorona und Bruneck. Bei der **Landesmeisterschaft** am 25. Mai in Innichen ergab sich ein ähnliches Bild, und wie erwartet spielten die Mädchen des ASC Laugen Tisens im Finale gegen Bruneck A um den begehrten Titel. In einem hochklassigen und sehr schnellen Spiel fehlte den Mädchen am Ende das notwendige Glück und sie kassierten kurz vor Schluss das 7 : 8 und überließen somit den Landesmeistertitel der Mannschaft Bruneck A. Die Mädchen der **U13** holten sich am 5. Mai den **VSS-Landesmeistertitel** und den begehrten **Regionalmeistertitel** beim letzten Turnier am 18. Mai in Lana. Bei der Landesmeisterschaft in Bruneck trumpf-



ten die Mädchen im Finalspiel gegen Bozen (8:6) groß auf und gewannen alle Spiele. Dasselbe Bild bot sich beim letzten Regionalmeisterturnier in Lana, wo sie alle Spiele für sich entscheiden konnten und sich somit gegen die Mannschaften aus Bruneck, Taufers und Kaltern durchgesetzt haben. Die **U11** holte am 19. Mai in Meran den Landesmeistertitel und das war die Krönung nach einer bereits erfolgreichen Turniermeisterschaft 2018/2019, bei welcher sie den ersten Platz belegte. Bei der **Landesmeisterschaft** in Meran hieß das Finalspiel ASC Laugen Tisens gegen Kaltern, welches unsere Mädchen mit einer Topleistung mit 7 : 5 für sich entscheiden konnten. Nun zu unseren jüngsten Spielerinnen, die Mädchen der **U9**, welche die Mixed Meisterschaft (man spielt auch gegen Bubenmannschaften) auf dem hervorragenden dritten Platz beendeten. Dieselbe Platzierung, und zwar den dritten Platz gab es auch bei der Landesmeisterschaft. Auch dort waren die zwei Erstplatzierten (Meran A und B) reine Bubenmannschaften und deshalb ist der dritte Platz der reinen Tisener Mädchenmannschaft vor zwei Bubenmannschaften fast wie ein Sieg einzustufen. Mit diesen ausgezeichneten Platzierungen ist die Saison 2018/19 zu Ende gegangen. Somit gilt allen Spielerinnen ein großer Dank für ihren vorbildlichen Einsatz.

Lob und Anerkennung geht auch an das **Trainerteam** Charly Zöschg, Martin Cainelli, Hannes Lang und Torfraustrainer Andrea Menini. Dem Vorstand der Sektion Handball unter der Führung von Jakob Hillebrand gilt ein Dank für die gute Zusammenarbeit untereinander, für **Organisation und Planung** bzw. wenn Not an Frau/Mann war, half uns beim Training das Vorstandsmitglied Sabine Kostner und deren Tochter Noelle sowie auch Maruen Costa gerne aus; herzlichen Dank! Der Verein zählt zurzeit 50 aktive Spielerinnen, die nicht nur aus der Gemeinde Tisens, sondern auch aus Tschermers, Burgstall, St.Pankraz und vor allem aus Lana kommen. Die Heimspiele aller Mannschaften werden in der **Mittelschulhalle von Lana** ausgetragen, da diese Halle die einzige in der Umgebung ist, welche den vorgeschriebenen Maßen entspricht. Auch die Trainings werden größtenteils in den **Hallen von Lana** absolviert. Die insgesamt 50 Mädchen, bedanken sich besonders, bei den Sponsoren Raika Tisens, Gemeinde Tisens, Gemeinde Lana, Mediasat GmbH, Waibl Diethart, Genetti Eco und der Zimmerei Winderger Bernhard, denn ohne ihre finanzielle Unterstützung wäre eine so aufwendige Meisterschaft nicht möglich. Sollten weitere Betriebe Interesse haben, diese aufstrebenden Mannschaften zu unterstützen (Ziel ist es in zwei bis

drei Jahren in der zweithöchsten italienischen Liga A2 zu spielen), können Sie sich gerne beim Vorstand melden. So wie wir die **Sponsoren** benötigen, freuen wir uns auch auf neue Spielerinnen. Wenn du Interesse hast oder das Handballspielen einmal probieren möchtest, dann melde dich beim **Präsidenten Jakob Hillebrand** unter Tel. 329/9860934 oder schreibe ihm eine Nachricht auf WhatsApp.



Leichtathletik der Grundschüler

Hallo Kids,
Spaß an Bewegung, Üben im Team:
Laufen, Werfen, Springen, Spielen....
Das Leichtathletik-Training **beginnt am Montag 16. September 2019 am Sportplatz** von Lana.
Ab Mitte Oktober (je nach Wetterverhältnissen) wird das **Training in die Turnhalle** der Mittelschule Lana verlegt. **Anmeldung:** am 16. Septem-

ber 2019 am Sportplatz
Grundschüler: 1.+2.+3.Klasse von 14.30-15.30 Uhr
Grundschüler: 4.+5.Klasse von 15.30-16.45 Uhr
Ab März 2020 wird das Training wieder am Sportplatz fortgesetzt.
Trainerin: Turnlehrerin Monika Mittersteiner
Ersatz: Trainerin Gertrud



Bacher Helferinnen: Sophie Mittersteiner, Raso Magdalena
Infos bei Monika 339 8359335 oder Gerti 335 7045243

Leichtathletik für Mittelschüler

Hallo Kinder!
Die Leichtathletik ist eine vielseitige Sportart, wobei ihr das Laufen, Werfen und Springen erlernen könnt. Koordination und natürlich auch Spiele fehlen nicht.

Beginn: 16. September 2019 am Sportplatz
Trainingszeiten am Sportplatz: Montag, Mittwoch, Freitag von 16.45-18.15 Uhr. Ab Mitte Oktober 2019 findet das Training in der Halle statt

Trainingszeiten: Montag von 16.45-18.15 Uhr
Freitag von 15.30-17.00 Uhr
Trainerin: Indra Erika und Monika Mittersteiner
Infos: Erika Tel. 348 0856977

Das letzte Glas ... L'ultimo vassetto ...

> Vor 25 Jahren wurde in Lana die „Zuegg-Marmeladefabrik“ stillgelegt.
> 25 anni fa si è fermata la produzione di marmellata nella fabbrica Zuegg a Lana.

frutta candita

C.A.V. ZUEGG

Runder Tisch Tavola rotonda

AKTION
5.19

Zeitzeugen erzählen
Testimoni dell'epoca raccontano

Wann/Quando:
27. September um 20.00 Uhr / 27. settembre alle ore 20.00

Wo/Dove:
Bibliothek Kultur.Lana / Biblioteca Kultur.Lana
Hofmann Platz – Lesesaal / piazza Hofmann – sala lettura

Organisiert von/Organizzato da:
Bildungsausschuss Lana in Zusammenarbeit mit Ivo Maier und Bibliothek Kultur.Lana
Comitato di formazione permanente di Lana in collaborazione con Ivo Maier e Biblioteca Kultur.Lana.

Mit freundlicher Unterstützung:
MAYRGEMEINDE
COMUNE DI LANA



Sommercamp der Jugendkapelle des Musikverein Lana

Bereits zum wiederholten Male machten sich die Jungmusikanten der Jugendkapelle Untermais, der Musikkapelle Hafling und des Musikverein Lana gemeinsam auf, um ein einwöchiges **Sommercamp in Unsere liebe Frau im Walde** abzuhalten.

Im Vordergrund dieser Woche stand das gemeinsame Musizieren in der Jugendkapelle.

Der **Kapellmeister Martin Wieser** verstand es, die Jugendlichen zu motivieren und lernte mit ihnen ein aufregendes, modernes und tolles Programm ein, welches am Samstag, 27. Juli 2019 den Eltern und Publikum vorgespielt wurde. Doch nicht nur in der Jugendkapelle wurde musiziert, auch die einzelnen Register wurden von ihren Lehrern gefordert und so hieß es für jeden Musikant üben, üben, bis am Ende jeder mit einem Konzertstück beim Abschlusskonzert glänzen konnte.

Dass nicht nur die Musik, sondern auch Spaß im Mittelpunkt stand, bewiesen die Jugendlichen bei den



täglichen Spieleabenden, der legendären Seifenrutsche, der Schatzsuche und das ein oder andere Talent wurde auch beim Gurgelkonzert entdeckt. Zu guter Letzt gilt allen Beteiligten, **Freunden und Gönnern** ein großer

Dank. Ohne die Zusammenarbeit von allen wäre eine solche Woche nicht zu Meistern. Der Musikverein Lana bedankt sich weiters bei allen Eltern und Kindern, die das Musikwesen in unseren Verein weitertragen.

1700 Euro für Kinderherz - Weißes Kreuz Lana



Lana läuft für Kinderherz – unter diesem Motto fand am Samstag 4. Mai zum zweiten Mal der Benefiz-Lauf „Lana läuft...“ mit über 600 Teilnehmern statt. Mit dabei waren auch das Weiße Kreuz Lana mitsamt Jugendgruppe und der Zivilschutz, welche für das leibliche Wohl der Läufer sorgten sowie den Bereitschaftsdienst während des Laufes und den Verpflegungsstand übernahmen.

Es wurde beschlossen, den daraus erwirtschafteten Erlös wieder an den Verein Kinderherz zugunsten herzkranker Kinder zu spenden. So konnte ein Spendenscheck über knapp 1700 Euro an den Verein Kinderherz übergeben werden.

v.l. Elmar Pichler, Kurt Weithaler, Ingeborg Stainer, Silke Baliello, Daniel Volpi, Phillip Karnutsch



Hamburg im Zeichen Tiroler Tradition

Gemeinschaftsausflug der Schützenkompanie "Franz Höfler" und des Musikverein Lana



Im Zeichen der Verbundenheit und Tradition stand der gemeinsame Ausflug der **Schützenkompanie "Franz Höfler" Lana** und des **Musikverein Lana** nach Buchholz in der Nordheide. Bereits seit 40 Jahren besteht die Freundschaft zwischen der Schützenkompanie "Franz Höfler" Lana und des Schützenverein **Buchholz in der Nordheide**, rund 30 km entfernt von Hamburg. Zu diesem Anlass führen die Schützen aus Lana gemeinsam mit den Musikantinnen und Musikanten des Musikverein Lana in den hohen Norden Deutschlands. Beim **viertägigen Ausflug** stand besonders die Tradition im Mittelpunkt, aber auch das kulturelle kam nicht zu kurz. Nachdem die Musikanten aus Lana am Freitag auf dem Schützenplatz ein viel

besuchtes Konzert zum besten gaben und mit viel Applaus honoriert wurden, wurde den Gefallenen aller Kriege am Denkmal in der Buchholzer Innenstadt gedacht. Den Abend ließ man in geselliger Runde ausklingen, wo die **"Lanener Südböhmische"** für reichlich Stimmung sorgte. Der darauffolgende Tag stand ganz im Zeichen der Kultur. Die beiden Vereine aus Lana besuchten die **Stadt Hamburg** und wurden dabei von den Kameraden aus Buchholz begleitet. So wurde die Hansestadt mit dem Bus durchquert und später schipperte man mit einem Boot durch den Hamburger Hafen. Der Sonntag wurde dann wieder traditionelle gestaltet. Bei einem Konzert des **Musikverein Lana** ließ man die vergangenen Tage nochmals Revue pas-

sieren bevor die Schützen und die Musikanten wieder in den Bus stiegen und sich in Richtung Süden aufmachten. "Es waren ereignisreiche Tage und ein voller Erfolg für alle die dabei waren. Ein solcher Ausflug verbindet die Vereine, auch über 1.000 km hinweg. Wir sind sehr bestrebt, die Freundschaft zwischen den Lananer Vereinen und den Schützenverein Buchholz noch viele weitere Jahre zu erhalten und zu zelebrieren," sind sich **Andreas Pixner**, Hauptmann der Schützenkompanie "Franz Höfler" Lana, und **Helmut Taber**, Obmann des Musikverein Lana, einig.



GRATULATION, bist unser Champ!!!

Lieber Christian,
zu deinem sportlichem Erfolg beim 3-fachen Triathlon in Rogner Bad Blumau, Steiermark, möchten wir dir alle herzlich gratulieren!
11,4 km Schwimmen, 540 km Radfahren, 126,6 km Laufen in einer Spitzzeit von 46:52:46!! Gratulation zu deinem Wahnsinns 4. Platz!!
Deine Arbeitskollegen/innen von
BerMarTEC / KNECHT



Mittwochwanderer - AVS Lana



Die Nachbarprovinz Trient war am 19.06.2019 Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Wir führen über den Gampenpass, vorbei an Fondo und **Coredo** (831 m), bis „Sette Larici“ (1140 m). Coredo, ein kleines Dorf, im Herzen des Nonstales, auf einem wunderschönen grünen Hochplateau gelegen.

An den Jugendstilvillen, die auf den Anfang des 20. Jahrhunderts zurückgehen, erkennt man die lange Tradition als Ferienort. Das zauberhafte historische Zentrum formt sich rund um den Hauptplatz mit der Maria-Himmelfahrts-Kirche (Chiesa di Santa Maria Assunta), die im Stil der Neorenaissance zwischen 1943 und 1948 erbaut wurde.

Nach der Kaffeepause kurz zurück zur Straße und dann links abbiegend durch den Wald, auf der sogenannten „Strada de Toc“, einem schönen, leicht ansteigenden Weg, vorbei an herrlichen, interessanten Blumen bis zum **Rifugio Predaia** (1397 m). Dort hielten wir unsere Mittagspause und hier konnten wir auch das erste Mal die Aussicht auf die umliegenden noch schneebedeckten Berge genießen. Nach dem Mittagessen weiter auf



schönem Weg durch blühende Wiesen zurück zum Ausgangspunkt „Sette Larici“ und Rückfahrt nach Lana.

Am 03.07.2019 führen wir in das Gaderetal über St. Vigil, dem Hauptort, bis zur Fraktion „Enneberg Pfarre“. Das Dorf ist fast gänzlich der Landwirtschaft gewidmet und umfasst zahlreiche Bauernhöfe sowie einen sehr alten Ortskern mit Kirche, Widum und Schule. Die **Pfarrkirche von Enneberg** ist übrigens die älteste Pfarre des Tales. In einer Urkunde des Jahres 1347 wird die Kirche ausdrücklich als „Pfarrkirche der Hl. Maria von Enneberg“ angeführt und stellt einen

der bekanntesten Marien-Wallfahrtsorte Südtirols dar. Die heutige Kirche ist ein stattlicher Barockbau in Kreuzform.

Nach der Kaffeepause wanderten wir auf schönem **Wanderweg** weiter bis zur Siedlung „Brach“, weiter Richtung „Pliscia“, kurz vorher biegen wir rechts ab zum Weiler „Ciaseles“. In der Zwischenzeit hat es leider angefangen leicht zu regnen. Nach der kurzen Mittagspause ging es nun flott weiter durch Wiesen, mit Blick auf den Peitlerkofel und die umliegenden Berge, vorbei an schönen Höfegruppen zurück zum Ausgangspunkt.

sm

Am 17.07.2019 fuhren wir wieder in den Nonsberg und zwar bis nach San Zeno.

Ohne Kaffeepause ging es nun gleich weiter, zuerst auf Holzsteig kurz abwärts dann an Obstplantagen vorbei auf guten Weg weiter, bis zum Einstieg in den Steig, der uns zur bekannten **Pilgerstätte St. Romedius** führen soll. Der teilweise in den Felsen des San Romedio Canyon gehauen Steig verläuft entlang eines Bewässerungskanal und fast eben dahin und ist ein Erlebnis für sich.

Nach ca. einer Stunde Wanderung erreichen wir die Wallfahrtskirche und Kultstätte St. Romedius, sie ist mit Sicherheit einer der charakteristischsten Wallfahrtsorte nicht nur des Trentino, sondern ganz Europas und zählt zu den wohl interessantesten Beispielen der mittelalterlichen christlichen Kunst im Trentino.

Der heilige Romedius gilt als der Schutzpatron der Pilger und Wanderer.

Der **Wallfahrtsort** erhebt sich auf einem 70 m hohen Kalkfelsen und besteht aus mehreren Kirchen und Kapellen, die sich der Felsenform anpassen. Die vielen Bauwerke stammen aus verschiedenen Epochen und die älteste Kirche wurde bereits um das Jahr 1000 auf dem Grab des Hl. Romedius errichtet. Nach kurzem Aufenthalt und Besichtigung der Kirchen, führt uns der Weg mit kurzem Aufstieg weiter bis **Tavon** zur Agritur Agostini (830 m), dort hielten wir Mittagspause. Nach der Mittagspause weiter und nach kurzer Zeit sehen wir schon die zwei herrlich schimmernden, künstlichen Seen von Coredo und Tavon in einer frischen und angenehmen Umgebung mit herrlichem Blick auf die Berge. Am See hielten wir uns bis zur Heimfahrt auf.

Am 31.07.2019 fuhren wir ins Eggenal bis nach Welschnofen.

Nach der Kaffeepause starteten wir oberhalb vom Hotel Schwarzer Adler auf Weg Nr. 25, zuerst kurz auf Fahrweg abwärts, dann durch den Wald



weiter, wieder kurz auf geteerten Fahrweg weiter mit Blick auf die durch den Sturm vom letzten Jahr abgeholzten Wälder und auf die Wolken verhangenden Berge der Latemargruppe und des Rosengartens. Nun kurzer Aufstieg und an blühenden Wiesen vorbei, bis wir nach gut einer Stunde Wanderung den Geigerhof erreicht haben und nun kurz weiter bis zur **Stadlalm** (1520 m), dort Mittagspau-

se. Nun kurz wieder auf der Straße abwärts und auf dem Forstweg Nr. 8 dem Temblweg durch den Wald weiter bis zum **Karensee**, der leider sehr wenig Wasser enthielt und somit seine sonst so herrliche Pracht nicht entfalten konnte. In der Zwischenzeit hat es nun angefangen zu regnen und so führen wir bald wieder nach Lana zurück.
sm



DU MÖCHTEST EIN MUSIKINSTRUMENT ERLERNEN?

DANN MELDE DICH BEI UNS!

Instrumentenvorstellung am Freitag, den
13.09.2019 um 18.30 Uhr im Probelokal des

Musikverein Lana

bei der Mittelschule Lana- Franz Höfler Str.
(Einfahrt Turnhalle)



Helmut Taber (Obmann)
349/8848231

Tobias Mairhofer (Jugendl.)
333/1501146

info@musikverein.it
www.musikverein.it

AVS Tour auf die Punta Taviela



Unsere Tour unter Führung von Oswald Moser startet am Sonntag, 11.8. um 7.00 Uhr am AVS Lokal in Lana. Ziel unserer Exkursion ist heute die 3.612 m hohe **Punta Taviela** von Val di Pejo (Seitental des Val di Sole) aus. Dieses Gebiet gehört zum Trentiner Teil des Stilsferjoch Nationalparks. Diese Tour verlangt Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und sicheres Gehen auf Schutt und über Blockgestein und ist eher für fortgeschrittene Wanderer zu empfehlen. Entsprechend der Höhe des Berges sollte man auch mit Hochtourenbekleidung und gutem Schuhwerk ausgestattet sein. Da sich diesmal eine große Anzahl von Mitgehern gefunden hat – es handelt sich ja auch um ein sehr interessantes Ziel – wurde ein großer Bus angemietet. Unsere Fahrt zum **Ausgangspunkt Pejo Fonti** dauert ungefähr zwei Stunden, aber die Zeit vergeht schnell, denn Oswald unterhält uns mit ein paar Informationen und netten Geschichten aus der Bergwelt. Am Ziel angekommen gönnen wir uns noch einen Kaffee, um danach mit Schwung unseren Aufstieg anzugehen. Mit der Kabinenbahn schweben wir hoch zur Station Tarlenta und dann weiter nach **Pejo 3000**. Wir starten über den Grat in Richtung Gipfel. Der Steig ist nur durch „Stoanmandlen“ gekennzeichnet und an



einigen Stellen kaum sichtbar, so dass man sich des Öfteren seinen eigenen Weg suchen muss. Manche Stellen sind etwas ausgesetzt und eine Steinplatte mit wenigen Griffmöglichkeiten macht das Weiterkommen nicht so leicht. Trotzdem kommen, zumindest so Manchem 540 m Höhenunterschied in diesem Fall gar nicht so wenig vor. Wie uns Oswald schon vorher erklärt hatte, brauchen wir uns nicht auf ein Gipfelkreuz zu freuen, aber dafür freuen wir uns halt auf unsere mitgebrachte Marenade und darüber dass wir doch ein paar lichte Momente erwischen, in denen wir sogar den Ortler erkennen können und auch die weiße Pracht des Fornogletschers erfreut unsere Augen. Wenig später machen wir uns an den Abstieg und dieser geht auch schneller von statten als der Aufstieg. Das Wich-

tigste jeder Tour jedoch – alle kommen wohlbehalten im Tal an. Wir bedanken uns bei unserem Tourenbegleiter Oswald, der sich jedes Jahr die Mühe macht für uns interessante Touren zu planen und für uns neue Gipfel entdeckt.

Für den AVS Lana Elisabeth Herrnberger



Der Ortsbauernrat von Lana erklärt

die Landwirtschaft von damals und heute



Anlässlich des „Internationalen Museumstags“, hat das Südtiroler Obstbaumuseum einen Film zur bäuerlichen Arbeit in Vergangenheit gezeigt. Neben dem Blick zurück bot eine Podiumsdiskussion einen wichtigen Blick in die Gegenwart und Zukunft des Südtiroler Obstbaus.

Im Film erzählten Zeitzeugen auf humorvolle Weise von ihren Erfahrungen und Erlebnissen rund um den Obstbau des 20. Jahrhunderts. Sie zeigen die Widerstände auf, mit denen manche Pioniere zu kämpfen hatten, wie z.B. bei der Einführung der Großkiste in den 70er Jahren oder bei der Gründung des Beratungsringes für Obst- und Weinbau. Während der Stellenwert des Apfels und somit auch der Bauern früher höher war als heute, sind die ständig wachsenden Herausforderungen für die Bauern hingegen gleichgeblieben.

Podiumsdiskussion „Warum noch Bauer sein – gerade heute?“

Nach dem filmischen Rückblick gab die anschließende Podiumsdiskussion Einblicke in die Gegenwart und Zukunft des Südtiroler Obstbaus. Pflanzenschutz, Klimawandel, die Rolle der Frau am Hof sowie die Aus- und Weiterbildung waren nur einige der Themen. Je drei Bäuerinnen und Bauern - vom Junglandwirt über den Biobauer bis hin zur erfahrenen Bäuerin - stellten sich den Fragen des Publikums.

Einig waren sich die Podiumsgäste, dass der Beruf Landwirt nach wie vor ein bedeutender Beruf ist und auch vom Großteil der Bevölkerung so wahrgenommen wird. Die

**“Wir müssen mit der Bevölkerung noch stärker in Kontakt treten,,
Thomas Lukas Holzner**

Obstwirtschaft ist in ein starkes Netzwerk eingebunden, welches von den Ausbildungsstätten über das Genossenschaftswesen bis zu den Versuchs- und Wissenschaftseinrichtungen reicht.

Wie sehr sich dieses Netzwerk und die Landwirtschaft im Vergleich zu früher insbesondere technisch weiterentwickelt hat, machte Jungbauer Thomas Lukas Holzner deutlich. Mittels moderner Apps, Wetterstationen und verschiedene Sensoren sind die Bauern permanent mit ihren Obstbäumen verbunden. Für die Zukunft sei es zunehmend wichtig, noch stärker mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten, um die Arbeit des Bauern zu erklären und damit Vorurteilen und Falschmeldungen vorzubeugen.

**“Unabhängig von der Anbauweise müsse dem Konsumenten klar gemacht werden, dass hochwertige Lebensmittel einen angemessenen Preis erfordern,,
Christian Genetti**

In dieselbe Kerbe schlug Biobauer Christian Genetti, der von der guten Arbeit der heimischen Bauern überzeugt ist. Aus seiner Sicht wird der biologische Anbau in Zukunft zunehmen, doch unabhängig von der Anbauweise müsse dem Konsumenten klar gemacht werden, dass hochwertige Lebensmittel einen angemessenen Preis erfordern.

Nebenerwerbsbauer Josef Sagmeister ergänzte, dass die Sensibilität gerade bei Rohprodukten viel höher sei als bei ver-

**“Es gilt einen Weg zu finden, dass alle nebeneinander Platz haben,,
Josef Sagmeister**

arbeiteten Produkten. Anbauweise und Inhaltsstoffe werden vom Konsumenten zunehmend hinterfragt, deshalb gilt es proaktiv Aufklärungsarbeit zu leisten. Nur so könne ein gutes Auskommen zwischen Landwirten, Konsumenten und Gästen – auch in Hinblick auf die Freizeitnutzung der landwirtschaftlichen Kulturlflächen – gelingen.

Dass der Beruf Obstbauer schon lange keine reine Männersache mehr ist, erklärte die ehemalige Ortsbäuerin Maria Mair Rieper. Immer mehr Bäuerinnen finden ihren Weg

im Obstbau und bringen ihr Wissen und Können täglich im Betrieb ein, auch dank des vielfältigen Aus- und Weiterbildungsprogramms.

**“Früher wie heute gibt es für Frauen zahlreiche Möglichkeiten sich auf einem Hof ein zu bringen,,
Maria Mair Rieper**

Patrizia Prantl Karnutsch pflichtete ihr bei und ergänzte, dass Bauern, aber vor allem die Bäuerinnen heutzutage häufig einen Beruf außerhalb der Landwirtschaft nachgehen oder einen Nebenerwerb am Hof führen. Oft sei diese Doppelbelastung der einzige Weg, die kleinstруктуриerten Familienbetriebe weiter zu bewirtschaften.

**“Der Apfel ist einfach genial. Er wächst in der Region, ist das ganze Jahr verfügbar und ist unglaublich vielseitig. Seine Wertigkeit muss wieder gesteigert werden,,
Patrizia Prantl Karnutsch**

Ulrike Laimer, die dritte Bäuerin am Podium, bestätigte, dass auch sie sich stark mit der Zukunft ihres Hofes beschäftige und überlege, einen Teil ihres Obstbaubetriebs auf Wein umzustellen. Eine Umstellung sei jedoch nicht leicht, gerade weil es viele bürokratische Hindernisse zu bewältigen gebe.

Trotz aller Herausforderungen waren die Podiumsteilnehmer überzeugt, dass es sich früher wie heute lohnt, Bäuerin bzw. Bauer zu sein. Zudem hat das Arbeiten in der Natur und am eigenen Hof viele Vorteile,

**“Mir gefällt das Arbeiten in der Natur und das gute Gefühl ein Produkt für die Bevölkerung zu produzieren,,
Ulrike Laime**

die es an anderen Arbeitsstätten nicht gibt. Und am Ende des Tages hat man das gute Gefühl, mit den eigenen Produkten etwas Wichtiges und Wertvolles für die Bevölkerung geleistet zu haben.

Bauernbund-Ortsgruppe Lana

Feierliche Einweihung beim Südtiroler Beratungsring in Lana



von links: Norbert Esser, Koordinator des Südtiroler Beratungsrings Robert Wiedmer, Florian Kaserer, Manuel Santer, Martin Nock, Pater Peter Unterhofer, Harald Werth und Armin Gruber.

Am Mittwoch, 24. Juli wurden die neuen Räumlichkeiten im Hauptsitz des Südtiroler Beratungsrings für Obst- und Weinbau in Lana feierlich eingeweiht.

Nach dreimonatiger Bauzeit konnten die Mitarbeiter des Beratungsrings Büros in Lana ihre neuen Arbeitsplätze bereits Ende März beziehen. Nun folgte die offizielle Einweihung der Räume. „Bei vielen Entscheidungen bezüglich der betrieblichen Weiterentwicklung haben wir uns in den letzten Jahren immer irgendwie durchmanövriert und wir haben improvisiert, da der Platzmangel im Büro zu einem akuten Problem geworden ist“, meinte der Obmann des Südtiroler Beratungsrings Manuel Santer bei der Einweihung. Man habe verschiedene mögliche Szenarien durchge-

spielt, von der baulichen Erweiterung des Gebäudes bis hin zu einem kompletten Neubau. Vor etwa eineinhalb Jahren hat sich dann eine Lösung ergeben: Der Kauf des Bauernbund Büros im selben Gebäude und im selben Stockwerk, welches sich im Besitz der Raiffeisenkasse Lana befand und von verschiedenen bäuerlichen Organisationen genutzt werden durfte. In erster Linie war das der Südtiroler Bauernbund, aber auch die Südtiroler Bäuerinnenorganisation, die Südtiroler Bauernjugend, die Höfekommission, die Frostwachen und die Wasser- und Feldwegleege. Am Standort des Beratungsrings-Hauptsitzes war früher die Sennereigenossenschaft ansässig, bevor sie vor zehn Jahren einem Neubau gewichen ist, daher auch der Name des Gebäudes „Sennegg“. Der Bauernbund und die anderen bäuerlichen Organisationen konnten nun in ein größeres, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Büro ausweichen und die Räumlichkeiten im „Sennegg“ konnten an den Beratungsring verkauft werden. Der Südtiroler Beratungsring hat an seinem erweiterten Hauptsitz rund 160 m² zusätzliche

Bürofläche, auf denen sechs neue Büros mit insgesamt acht Arbeitsplätzen und ein Besprechungsraum für zwölf Personen entstanden sind. Außerdem sind sechs Abstellplätze in der Tiefgarage dazugekommen. Einen besonderen Dank sprach Obmann Santer dem Bereichsleiter Verwaltung, Armin Gruber, aus, der die Bauleitung übernommen hatte. Alle Vertreter der am Kauf und Verkauf beteiligten Organisationen, Beratungsring Obmann Manuel Santer, der ehemalige Obmann des Bauernbund Ortsausschusses Lana Norbert Esser sowie sein Nachfolger Martin Nock, der Obmann der Raiffeisenkasse Lana Harald Werth und der Direktor der Raiffeisenkasse Lana Florian Kaserer hoben das angenehme und unkomplizierte Gesprächsklima bei den Verhandlungen hervor. Der Dekan der Pfarrei Lana, Pater Peter Unterhofer OT, segnete die neuen Räume. Er erbat in seinen Segensworten vor allem eine der sieben Gaben des Heiligen Geistes, nämlich jene des Rates. Diese würde nämlich beim Südtiroler Beratungsring aufgrund seiner Beratungstätigkeit in spezieller Weise beansprucht.

St. Vinzenzverein Lana dankt herzlich der Raika Lana für die gegebene Spende. Herzliches Vergelt's Gott

Wilde Kräuter im Garten - Bäuerinnen Lana/Völlan



Ende Mai starteten die Bäuerinnen von Lana/Völlan mit der Seilbahn nach Vöran, um sich von der **Kräuterpädagogin Alexia Zöggeler** zeigen zu lassen, was doch für Nützliches und Essbares „Unkraut“ in unseren Gärten wächst. Neben dem allbekannten Löwenzahn und Giersch, zeigte uns Alexia auch einige, für uns noch unbekannte **Wildkräuter**, wie z.B. den Natterkopf, Haarstrang, Meisterwurz, Gundermann und das Räucherkraut. Auch unsere Köpfe begannen bei so vielen wilden Kräutern zu rauchen. Dankbar nahmen wir deshalb Alexia's Angebot an, mit ihr gemeinsam eine



Biskuit-Wickeltorte mit Wildkräuter-Blüten-Füllung herzustellen. Außerdem hatte sie für uns auch einige leckere **Kostproben** aus ihrem selbst geschriebenen Kochbuch vorbereitet: Kräutermousse mit Wildkräuterbrot, Apfelstrudel mit grünem Mürbteig

und noch einiges mehr. Es war beeindruckend zu sehen, was man aus so unscheinbaren Blüten und Blättern herrliches zubereiten kann.

Begeistert und um einige Geschmackseindrücke reicher, bedankten wir uns bei Alexia.

Mitgliederversammlung SVP Ortsgruppe Lana

Am 6. August lud die SVP Ortsgruppe Lana zu einer Mitgliederversammlung in die Gaulschlucht bei der Gaudibar ein. Da die Wetterprognosen etwas zu optimistisch gesehen wurden und kurz vor Beginn der Veranstaltung eine saftiges Gewitter mit starken Niederschlägen sich über die Gaulschlucht entlud, waren dann auch leider nicht viele Teilnehmer gekommen. Eine kleine Gruppe hatte dann aber doch Gelegenheit nach den zwei Redner, dem Parteisekretär der SVP Stefan Premstaller und dem Bürgermeister von Lana Harald Stauder intensiv zu diskutieren. Der Parteisekretär berichtete über geplante Aktionen der Partei, die sich besonders mit der Betreuung der Mitglieder und dem bessern Informationsaustausch der Basis und unsern Politikern auf Landesebene befassen. Die Informationen aus erster Hand sollten dazu beitragen Entscheidungen der Partei besser zu verstehen. Die Medien geben leider auch oft nur ein verzerrtes Bild der Aussagen unser Politiker weiter. Auch die Gemeindewahlen 2020 sind ein Thema, wo von der Parteizentrale vermehrt die Unterstützung für die Ortsgruppen angeboten wird. Unser Bürgermeister nannte die wichtigsten



Ortsobmann Ernst Winker, Bürgermeister Harald Stauder, stellvertretende Ortsobfrau Maria Mair, Parteisekretär Stefan Premstaller

Projekte der letzten Jahre, gar einige Gründe konnte die Gemeinde für die Bevölkerung erwerben, für Schule und Kindergarten. Nun endlich wird auch am Tribusplatz mit der Umbau der Zuegg Fabrik begonnen, wo dann neue Parkplätze für die Öffentlichkeit entstehen. Der Verkehr ist eine große Herausforderung, mit dem Turbokreis bei der Mebo Lana-Sinich wurde der Anfang gemacht, Radwege werden ausgebaut und mit der Verkehrskommission ist man immer weiter bestrebt neue Projekte zu verwirklichen. Die Gaulpromenade wurde erneuert und die neue Brücke in die Gaulwiese steht vor der Fertigstellung. Alle Projekte zu nennen war dann auch die Zeit zu kurz und man wollte auch die Teilnehmer

zu Wort kommen lassen. Wie kann man junge Leute für die Parteitätigkeit gewinnen, braucht es andere Medien? Ist die Jugend überhaupt noch interessiert an politische Themen. Weiter Fragen aus dem Publikum kamen zum Schwallbetrieb der Falschauer, den Müllfunden in den Auen, dem Verbrauch an Kubatur, der Qualität der Sanitätsleistungen und dem Glasfasernetz. Ein Dank gilt dem Parteisekretär und dem Bürgermeister die für die Beantwortung der Fragen und am Schluss kam von der Ortsgruppe der Appell fähige Personen für die Gemeindewahl 2020 zu suchen, man werde bis dahin noch weitere Veranstaltungen organisieren.

SVP Ortsgruppe

Rathaus Lana - 2. Stock

Kostenlose Beratungstermine des KVW Lana



Anmeldungen für alle ehrenamtlichen Berater und Patronatsangelegenheiten unter 339 7554988 oder lana@kvw.org

Patronatssprechstunden im Sommer nur im Bezirksbüro in Meran für Information, Hilfestellung und Vertretung in allen Sozialfürsorgeangelegenheiten, Familiengeld Land und Region, Rentenansuchen jeder Art, Mutterschaftsgesuche, Familiengelder und Familienzulagen, Arbeitslosenunterstützung.

NEU: Huber Hilde Belotti, langjähriger Mitarbeiterin des Sozialsprengels im Bereich finanzielle Sozialhilfe und Bürgerservice gibt Infos zu Sprengeldiensten. Jeden 2. Und 4. Donnerstag im Monat von 18 bis 19 Uhr.

Computerhilfe: Esser Petra, unsere Computerhilfe. Sie macht Computerschulungen für Senioren. Hilft bei kleinen Computerfragen, wie Internetsuche, Emails schreiben, Installationen, Word & Excel, aber auch den sicheren Umgang mit der Bürgerkarte. Nehmen Sie ihren Laptop mit ins KVW Büro und lösen Sie Ihr Problem gemeinsam mit Frau Esser.

Versicherungshilfe: Flarer Günther; unser Versicherungsexperte hilft und berät über r(w)ichtig versichern. Verstehen von Versicherungsklauseln, Kontrolle von Versicherungslücken

und Check-up der Versicherungssituation.

Arbeitsrechtshilfe: Walter Gasser unser Arbeitsrechtsexperte. Er beantwortet Fragen im Arbeitsrecht. Als Gewerkschafter bei der SGB/CISL hat er tagtäglich mit den Problemen der Arbeiter und Angestellten zu tun.

Rechtsberatung: Dr. Angelika Ennemoser und Dr. Hans Telser sind unsere Rechtsanwältinnen. Sie geben Antworten auf Fragen im Familien-, Kondominiums und Privatrecht, wie auch Testament und Vertragswesen.

Steuerberatung: Dr. Reinhold Kofler ist Steuerberater und hilft bei Steuerfragen weiter.

Wohnberatung: Monika Telfser Terzer ist unsere Einrichtungsberaterin. Sie bauen neu oder bauen um, Sie hilft professionell bei Wohn- und Einrichtungsfragen.

Planungsberatung: Dr. Arch. Mitterhofer Annemarie sie hilft bei Bauvorhaben – Altbausanierung von Gebäuden – Denkmalschutz/Ensembleschutz – Energetische Sanierung mit Kubaturbonus – Änderung von Bauleit- und Durchführungsplänen.

Personalberatung: Georg Löscher ist Personalberater. Eine Arbeit zu finden ist heute schwer, eine gute Arbeit finden, klappt nur mit einer **Top-Bewerbung**. Unser Berater arbeitete in einer

führenden Personalberatungsagentur und gibt nützliche Tipps beim Bewerbungsgespräch und der Lebenslaufstellung. Nutzen Sie diese kostenlose Chance für ihren Traumjob.

Wohnbauberatung: KVW-Obmann Olav Lutz ist Wohnbauberater. Jeden **Montag von 17:00–18:00** Uhr gibt er Tipps und Hilfe zum Thema Wohnbauförderung, Wohnbausanierung und Sozial- und Seniorenwohnungen. **(Diese Beratung ist die einzige ohne Voranmeldung)**

Schreibwerkstatt in Pawigl

Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder am 04.10.2019 um 19:30 Uhr beim Pawigler Wirt um mit der Schreibwerkstatt fortzufahren. An viel Erlebtes in früheren Zeiten, Bräuchen, Geschichten vom Dorf und vom Alltagsleben hat man sich erinnert und schon zu Papier gebracht. So Manches gibt es sicher noch festzuhalten. Daher laden wir alle Interessierte, die noch zu erzählen wissen oder auch einfach nur zuhören möchten wieder zu diesem Treffen ein. Frau Lena Adami wird uns weiterhin mit ihrer großen Erzähl- und Schreiberfahrung begleiten und begeistern.

10 Jahre Weltladen Lana - Rudi Dalvai und Wipalla aus Bolivien



Bereits im April dieses Jahres feierte das Team des Weltladens zusammen mit ehemaligen MitarbeiterInnen, Freunden und Bekannten das **10-Jährige Jubiläum**. Anfang Oktober findet das nächste Highlight statt, nämlich in der **Bibliothek** ein sehr interessanter **Info-Abend** mit Rudi Dalvai und Monika Stöckl.

Es war im April 2009 als der Weltladen Lana erstmals seine Türen öffnete. Unter der Schirmherrschaft vom Weltladen Meran nahm Präsident Markus Dapunt zusammen mit Loredana Giraladin und Gerlinde Haller den Weltladen Am Gries 27, neben der Apotheke, in Betrieb. Heuer, nach exakt 10 Jahren, feierte er mit der jetzigen

Verantwortlichen Heidi Nussbaumer, ihrem aktuellen Team und vielen bisherigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Mit dabei waren auch die Koordinatorin der Südtiroler Weltläden, Brigitte Gritsch, sowie auch Kollegen von den anderen Weltläden Südtirols. Selbstgemachte Köstlichkeiten, angenehme musikalische Umrahmung und



ein Gewinnspiel erwarteten die Gäste. Wissenswertes rund um die Schokoladenherstellung zeigte Johanna mit ihrem Schokokoffer.

Heute ist der Faire Handel eine der größten sozialen Bewegungen der Welt, welche benachteiligten Produzenten in Afrika, Asien und Lateinamerika eine Chance gibt, sich aus Armut und Abhängigkeit zu befreien. Durch den Fairen Handel wird den Produzenten ein fairer Preis bezahlt, der ihnen ein Leben in Würde ermöglicht. Die langfristige Zusammenarbeit sorgt zudem für Planungssicherheit. Einer der Gründungsväter des Fairen Handels in Italien ist **Rudi Dalvai**. Anfang Oktober kommt er nach Lana um über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Fairen Handels weltweit zu erzählen. **Monika Stöckl** hingegen wird das **Projekt Wipalla aus Bolivien** vorstellen.

Donnerstag, 03. Oktober 2019 um 20 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek in Lana

Bolivien zählt nach wie vor zu den ärmsten Ländern Südamerikas. Menschen, die am Rande der Städte und im Norden des Landes leben, haben es schwer und finden nur gelegentlich einen Job. Kinderarbeit ist ebenso weit verbreitet. Bereits 2002 wurde von Monika Stöckl mit einem Unterstützungsprojekt für arbeitende Kinder und Jugendliche begonnen, um diese von der Straße wegzuholen. Erweitert wurde es 3 Jahre später mit einem Strickprojekt

für Frauen. Die Strickwaren aus 100% Alpaka-Wolle finden seitdem guten Anklang bei den Weltladenkundinnen und das Projekt hat sich weiterentwickelt und vergrößert. Wipalla bietet heute für 40 Frauen im Alter von Mitte 20 bis über 80 Jahren, deren Rente zu niedrig ist, die dazu verdienen müssen oder die alleinerziehend sind, faire Verdienste für ihre Web-, Strick- und Häkelarbeiten. Die medizinische Versorgung wird gewährleistet und es gibt Mittagessen, Kinderbetreuung und Workshops. Insbesondere die Weiterbildung in den Bereichen Stricken,

Konfektionsgrößen, Strick-Design und Qualitätskontrolle garantiert eine hohe Qualität der Waren. Es wird 100% reine Alpaka-Wolle verstrickt, die in der Kooperative Coproca in El Alto eingekauft wird. Die heurige Kollektion kann am 3. Oktober im Rahmen des Infoabends gesehen und die einzigartige Qualität der Wolle mit eigenen Händen gefühlt werden. Der Abend wird musikalisch von Volker Klotz umrahmt und es werden kleine Häppchen angeboten. Das Team vom Weltladen Lana freut sich auf zahlreiches Publikum!



**DAS PASST
AUCH DIR**

Dominik - Baggerfahrer
und Schütze

MACH MIT - WERDE AUCH DU MITGLIED!



Schützenkompanie Franz Höfler Lana



KONTAKT: Andreas Pixner | Tel. 340 910 9452

sklana@schuetzen.com



alperia

Jugendförderung SV Lana Fußball

Die Verantwortlichen der Jugendförderung SV Lana können auf eine erfolgreiche **Saison 2018/2019** zurückblicken. **Junioren** werden **Landesmeister**, die A-Jugend **Regional** gewinnt erstmal die Meisterschaft, spielte dann in der Nationalen Phase weiter um den Italienpokal und gehören somit zu den 16 Besten Jugendmannschaften im Amateurbereich von Italien. Leo Brugger schaffte es in die Auswahlmannschaft. B-Jugend gewinnt den „Fairnesspokal“. Auch dieses Jahr fungieren einige Spieler aus der eigenen Jugend als Co-Trainer bei den Jugendmannschaften im VSS oder in der Fußballschule. Insgesamt hatten wir dieses Jahr **200 gemeldete Spieler/innen** und nahmen an elf verschiedenen Meisterschaften teil. Dazu kommt noch die Fußballschule, welche mit Freude auch jedes Jahr größer wird. Zudem hatten wir auch bei der B-Jugend eine Zunahme an Neuanmeldungen. Heuer fanden die Spiele vom Bezirksabschluss der U8 in Lana statt, über 15 Mannschaften mussten versorgt werden und zeigten auf den Plätzen ihr Können. Am Ende der Rückrunde wurde noch eine gemeinsame Abschlussfeier aller Mannschaften gemacht. Kurt Forer hielt einen kurzen Rückblick und Vorschau auf die Saison 2019 / 2020. Für Speis und Trank wurde bestens gesorgt. Hier allen freiwilligen Helfern ein großes Dankeschön.

Junioren Provinzial – Landesmeister 2018 / 2019



Auch heuer wurde eine **Juniorenmannschaft** ins Rennen geschickt. Die

Mannschaft trainierte zum Teil mit der 1. Mannschaft und A-Jugend. Bei den Spielen wurde sie von den beiden Trainern der 1. Mannschaft, Kurt Forer und Luca Valentini begleitet und betreut. In der Rückrunde wurden die besten 6 Mannschaften aus den beiden Kreisen zusammengelegt und daraus wurden 2 Gruppen gemacht. Die Gewinner dieser Meisterschaft spielten dann am 2. Juni in Reischach um den **Landesmeistertitel**. Ausgerechnet gegen die Auswahl Ridnauntal, gegen die man letztes Jahr im Landesfinale verlor, musste am letzten Spieltag ein Sieg her. Nachdem der Torwart gesperrt war, setzten die Trainer auf einen „alten“ Torwart, Alexander Karnutsch stellte sich ins Tor, nachdem er seit der B-Jugend nur mehr als Feldspieler aktiv war. Und das erwies sich als Glücksgriff, denn Alexander hütete den Kasten als hätte er auch die letzten Jahre im Tor gespielt. Trotzdem konnte er das 1:0 nicht verhindern und man musste einem Rückstand nachlaufen. Kurz vor der Halbzeit der wohl entscheidende Moment als Alexander eine Glanzparade machte und den Ball wie eine Katze von der Linie kratzte. Nach der Halbzeitansprache kamen die Jungs wie verwandelt aus der Kabine und gewannen das Spiel noch mit 4:1. Am 2. Juni spielte man gegen SSV Taufers (welche eine Spielgemeinschaft mit Ahrntal haben). Dadurch dass auch die **Allievi** an diesem Tag im Einsatz waren, musste man das Finale mit nur 14 Spielern antreten. Bei brütender Hitze begann das Spiel recht langsam und die Mannschaften tasteten sich erst mal ab. Mit einem Elfmeter tor ging Lana in Führung. Daraufhin setzte Nicoletti einen Freistoß an die Querlatte. In der zweiten Halbzeit versuchten die Mannschaften zwar das Tempo zu erhöhen aber die Hitze ließ nicht mehr zu. Wie aus dem Nichts bekam Taufers in der 80. Spielminute einen Elfmeter zugesprochen. Alexander berührte den Ball, konnte ihn aber nicht entschärfen und so stand es 1:1.

Lana setzte alles noch mal nach vorne und kam mit Ivan Forer zu zwei Hochkaräter, dieser konnte die Chancen jedoch nicht nutzen. Krämpfe plagten schon beide Mannschaften und so ging es in die Verlängerung, wo in der ersten Hälfte nichts passierte. Joachim Nairz der kurz vorher eingewechselt wurde, erlöste Lana nach einem Eckball und netzte zu dem vielumjubelten 2:1 ein. Doch es war noch nicht Schluss. Wieder piff der Unparteiische und zeigte auf den Elfmeterpunkt. Jetzt hielt Alexander Karnutsch den Ball sicher und ließ nichts mehr anbrennen. Landesmeister!



A-Jugend Regional und Provinzial, Regionalmeister 2018 / 2019

Nach der Überraschenden Hinrunde, wo die Jungs von Mister Lino Ferrazin klar die Qualifikation als Gruppenerster für sich entschieden, wusste man auch in der Rückrunde zu überzeugen, die Mannschaft steigerte sich wieder von Woche zu Woche und konnte die Meisterschaft sicher für sich entscheiden. 35 Punkte in 14 Spielen. 11 Siege, 2 Unentschieden und nur 1 Niederlage (im letzten Meisterschaftsspiel), 36 geschossene Tore und 11 Gegentore sprechen Bände und zeigen die Stärke der Mannschaft, dass sie verdient den Meistertitel nach Lana holten. Zudem war Lorenz Brugger mit 12 Toren der treffsicherste Spieler in der Meisterschaft (Rückrunde). Neuland war dann die Nationale Phase, wo man in einer Dreiergruppe gegen Donatello (DU), Trient und Giorgione Calcio 2000 (TV)

antreten musste. Auch hier wäre mit etwas Glück mehr drinnen gewesen, aber man gewann viel an Erfahrung. Gegen Donatello verlor man 2:1, gegen Trient holte man ein 1:1 und gegen den Favoriten Giorgione Calcio verlor man klar 4:0. Wir werden wohl den einen oder anderen in der kommenden Saison in der Oberliga sehen. Bei der Provinzialen Mannschaft mit Trainer Marco Passone, war das Ziel klar anders. Jeder soll zum Einsatz kommen und damit an Spielerfahrungen sammeln, zudem trat man mit der jüngsten Mannschaft an. So musste Marco auch hin und wieder Spieler abgeben für die Regionale Mannschaft. Platz 8 schaute am Ende raus, was ein sicherer Platz im Mittelfeld bedeutete.

B-Jugend Regional und Provinzial

Nach der tollen Hinrunde spielten die Jungs von Benno Steinegger und Alexander Passler mit einer Mannschaft die Regionale Meisterschaft und mit der anderen die Provinziale Meisterschaft. Die Regionale Mannschaft tat sich schwer und bekam zudem bei jedem Spiel einen Elfmeter dagegensprochen. Nichts desto trotz, waren die Jungs fleißig und verbesserten sich auch spielerisch. In der Tabelle schaute der 8. Platz raus. Mit der Provinzialen Mannschaft schaute der 9. Platz raus. Umso schöner als man die Tabelle vom Fairnesspokal betrachtete. Lana gewann diesen, was natürlich heißt, dass die Jungs um Benno und Alex sich immer respektvoll und vorbildhaft zeigten. Bravo Jungs und Trainer.

C-Jugend – Provinzial 9 vs 9 Die Jungs um das Trainerduo Francesco Zanarotti und Maurizio Desideri steigerten sich, desto länger die Meisterschaft dauerte in einer Mannschaft wo man als jüngste Mannschaft antrat. In dieser Kategorie wurde keine Tabelle geführt.

U11 – VSS Auch diese Mannschaft wurde von Francesco Zanarotti und Maurizio Desideri trainiert. Fleißig wurde trainiert und verbesserte sich so von Woche zu Woche. Platz 5 in der Tabelle. Beim Bezirksabschlussturnier in Schenna gewann man das Turnier. Einen tolle Abschlussfeier wurde noch

vom Trainerduo organisiert.

U10 - VSS Trainiert wurde die Mannschaft vom Jahrgang 2008 von Andreas Zandarco, Spieler der ersten Mannschaft. Nachdem man mit Platz Drei in der Hinrunde die Qualifikation locker schaffte, war es in der Rückrunde doch etwas schwieriger. Dennoch trainierten alle hart und versuchten sich zu verbessern. Schlussendlich wurde es Platz 7.

U9-VSS Bruno De Filippo ging mit den Jungs weiter und trainierte auch dieses Jahr diese Mannschaft. Man spielte im Kreis von Bozen wo es bis nach Villanders / Barbian ging. Mit einem sicheren Platz im Mittelfeld schloss die Mannschaft die Meisterschaft ab. Tolle Truppe wo auch die Eltern immer alle fleißig unterstützen und mithelfen wo es geht.

U8 Weiß, Rot und Grün - VSS Trainer Bruno De Filippo und Co-Michael Passler kümmerten sich um die jüngsten Mannschaften. Mit sehr viel Eifer und Ehrgeiz trainierten unsere kleinsten Vereinsmitglieder und machten dabei ihre ersten Erfahrungen mit dem runden Leder. Die Jungs absolvierten in der Rückrunde drei Turniere. Tabellen wurden auch hier keine geführt. Der Spaßfaktor sollte hierbei im Vordergrund stehen. In der Rückrunde wurde noch eine dritte Mannschaft nachgemeldet. Fußballschule Francesco Zanarotti und Jonas Graber kümmerten sich um unsere Spielgruppe. Man trainierte zwei Mal wöchentlich und mit viel Begeisterung besuchten die Jungs und Mädels die Einheiten. Natürlich war auch hier der Spaßfaktor an erster Stelle. Torwarttraining Zweimal wöchentlich erhielten die Nachwuchstorhüter der Jugend Sonderstunden vom Lehrmeister Davide Nobile. Hauptaugenmerk waren hier spezielle Trainingseinheiten um die Torhüter ideal auf die Spiele vorzubereiten. Abschließend möchten die Jugendkoordinatoren noch darauf hinweisen, dass wir stolz sein können auf unsere Jugend in Lana, wir jedoch weiter hart daran arbeiten müssen um uns zu verbessern. Nicht Siege beweist die gute Arbeit, sondern der Zusammenhalt zwi-

schen den Trainern, Spielern, Eltern, Sponsoren und Verein, sich ständig verbessern zu wollen und für die jugendlichen Beste Voraussetzungen zu schaffen um sich weiter entwickeln zu können. Deshalb ist es auch in Zukunft wichtig qualifizierte Trainer zu haben, welche ebenfalls der Linie des Vereins folgen wollen und somit gemeinsame Ziele erreicht werden können. Einen besonderen Dank gilt noch an Karin Höller und Michi Gerace, welche schauten, dass bei den Trainings und Spielen unsere Zuschauer mit Getränken versorgt wurden. Karin kümmerte sich auch noch, dass die Spieler auch eingekleidet werden konnten. Danke Ebenfalls möchten wir uns noch bei unseren Spielern, Trainern, Mitglieder, Funktionären, Sponsoren, Helfern, Zuschauern und allen die unsere Jugend 2018 / 2019 in jeglicher Art und Weise unterstützt haben bedanken! Danke für Eure Unterstützung! Kurt Forer



CNC Dreher & Fräser gesucht

Schreib an
jobs@tanzer.bz



Tanzer
MASCHINENBAU
www.tanzer.bz

Sportliche Tipps für die Gesundheit

Herz-Kreislauf Erkrankungen



Lisa Verdorfer, Physiotherapeutin und Sportwissenschaftlerin

Als Herz-Kreislauf Erkrankungen gelten Erkrankungen des Herzens und des Blutkreislaufsystems (z.B. Arteriosklerose, Angina Pectoris, Herzinfarkt, Schlaganfall, Herzinsuffizienz, Bluthochdruck und die arterielle Verschlusskrankheit). Sie werden von verschiedenen Risikofaktoren und deren Wechselwirkungen beeinflusst.

Wenn Sie bestimmte Informationen nutzen und im Leben beachten, können Sie Ihr persönliches Erkrankungsrisiko erkennen und positiv lenken. Somit haben beispielsweise Personen ab 40 Jahren in den nächsten 10 Jahren die Möglichkeit Einfluss darauf zu nehmen an Herz-Kreislauf Erkrankungen zu sterben oder eben nicht.

Hier nennenswerte Risikofaktoren für euch:

- Bluthochdruck: entwickelt sich schleichend. Seine Tragweite wird oft erst klar, wenn ernste Folgen wie etwa ein Schlaganfall auftreten.
- Alkohol: Der Körper braucht genügend Flüssigkeit, und zwar die Richti-

ge. Von Säften oder Softdrinks lieber auf Wasser und Kräutertees umstellen, zudem wenig Alkohol trinken. Der regelmäßige Konsum von großen Mengen Alkohol erhöht langfristig das Risiko für die Entwicklung eines dauerhaften Bluthochdrucks. Die Menge des konsumierten Alkohols spielt auch eine Rolle. Beim Mann steigt der Blutdruck meist ab etwa 30 g Alkohol an und bei Frauen bereits ab ca. 20 g Alkohol, praktisch ausgedrückt höchstens ein Glas Wein oder ein kleines Bier.

- Rauchen: jeder einzelne Zug an der Zigarette erhöht den Blutdruck mit sofortiger Wirkung für mehrere Minuten. Grund für dieses Phänomen ist das inhalierte Nikotin. Nikotin führt zur Freisetzung eines Stoffes, der die Blutgefäße verengt. Innerhalb kürzester Zeit steigt der Blutdruck noch einmal zusätzlich an.
- Die Exposition gegenüber Feinstaub und anderen Luftschadstoffen kann sowohl kurz- als auch langfristig den Blutdruck erhöhen.
- Bei Übergewicht kann die Gewichtsreduktion den Blutdruck deutlich senken. Durch eine Gewichtsabnahme von 10 kg wird der systolische Blutdruck um 15 mmHg vermindert, der diastolische um 8 bis 10 mmHg.
- Sport: Während der sportlichen



Mirco La Mendola, Mag. - Sportwissenschaftler Personal-Trainer Sportverein Moving-Fit&Fun und Athletic-Trainer des SV Lana Tennis in der LANARENA

Aktivität steigt der Blutdruck normalerweise an. In der anschließenden Ruhephase sinkt der Blutdruck ab. Oft liegt er dann sogar unterhalb der Werte, welche vor Beginn der körperlichen Belastung vorlagen. Diese Reaktion ist prinzipiell wünschenswert und stellt eine der Grundlagen der Hochdruckbehandlung dar.

- Ernährung: ausreichend Gemüse, Obst und Fisch. Da fast die Hälfte der Bluthochdruck-Betroffenen salzsensitiv ist, gilt es, die tägliche Kochsalzzufuhr gut im Blick zu haben. Fertiggerichte sollte man meiden, denn sie enthalten meist deutlich zu viel Salz. Lieber selbst kochen und kräftig mit Kräutern würzen.
- Schlafmangel erhöht den Blutdruck. Langes Wachliegen muss nicht sein: Oft hilft eine verbesserte Schlafhygiene. Viele Erwachsene bekommen zu wenig Schlaf. Die Folgen sind nicht nur Erschöpfung und Müdigkeit am Tag darauf, auch der Blutdruck steigt an.
- Altern: Die Gefäße verlieren mit zunehmendem Alter Elastizität und versteifen. Wenn sich das Herz kontrahiert (zusammenzieht) und Blut auswirft, steigt infolge der systolische Blutdruck an. Ältere Menschen sollten ihre systolischen Blutdruckwerte beobachten und gegebenenfalls senken.
- Gene: Menschen mit bestimmten Genvariationen haben ein mehr als dreimal so hohes Risiko für Bluthochdruck.

Herzliche Grüße von Lisa und Mirco

KVW

Im Herbst ist Wohnbauzeit!

Ansuchen für Seniorenwohnungen, Sozialwohnungen und Öffnung der Rangliste des geförderten Wohnbaues in Lana

In unserem KVW Büro Lana

Die EEVE in der Wohnbauförderung und etliche Neuerungen stehen an

– Die Ansuchen um Sozialwohnungen sind ab September möglich und müssen innerhalb 31/10/19 abgegeben werden.

Querdenker mit Weitblick

Das Unternehmen Höller aus Leifers fertigt anspruchsvolle Innenausbauten – ob auf hoher See oder zu Land.

Bereits seit 70 Jahren liegen Offenheit, Neugierde und Mut für Neues der Familie Höller in den Genen. Im Jahr 1949 eröffnete Josef Höller seinen Tischlerei-Meisterbetrieb, der sich zum international tätigen Spezialisten für anspruchsvolle Innenausbauten entwickelte. Die Produktionswerkstätten und der Sitz des Familienunternehmens befinden sich in Leifers. Seit 2015 verfügt Höller auch über einen Standort in der Schweiz.

Von den Bergen ans Meer.

Zunächst klingt es überraschend: Höller plant und fertigt in Zusammenarbeit mit Werften und Designern hochwertige Innenausstattungen für Luxusyachten. Von der Beratung über die Fertigung bis zur Montage: Höller setzt auf präzise Maßarbeit und bewältigt jene komplexen Anforderungen, die der Yachtbau oder innovative Architekturprojekte mit sich bringen. Das Team tüftelt an der optimalen Gestaltung, verbindet innovative Technologien mit traditioneller Handwerkskunst, entwickelt eigene Fertigungs- und Verarbeitungstechniken und erprobt neue Materialien. Insbesondere etablierte sich Höller in der Behandlung von Holzoberflächen. Neugierig? Beim Aperitivo & Open Night zum



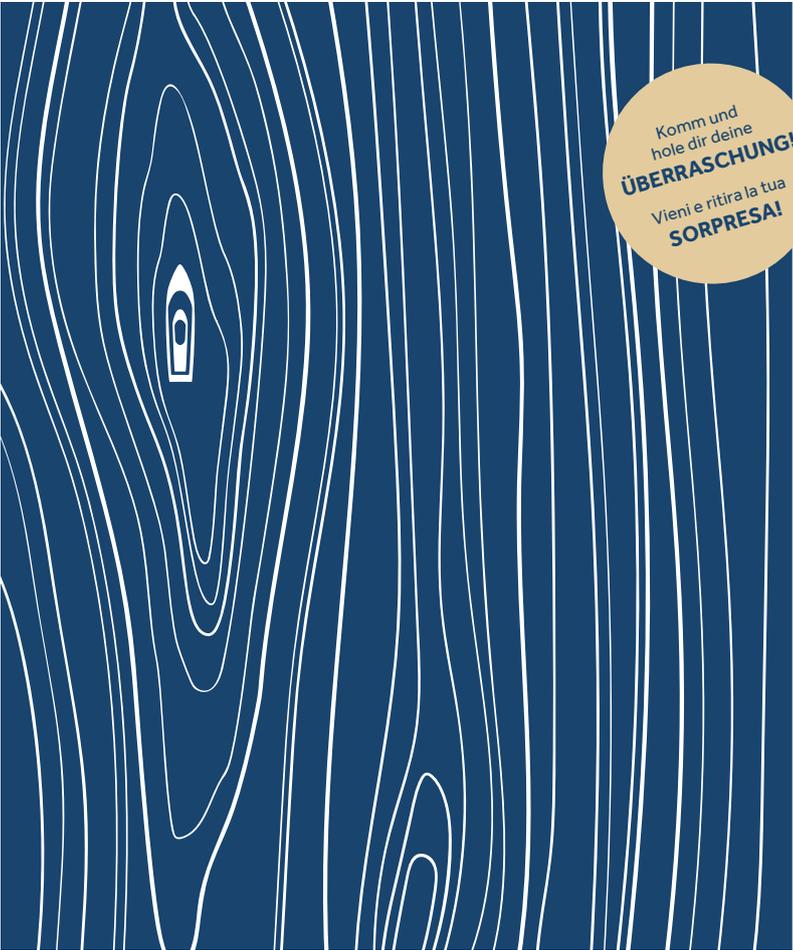
70-Jahr-Jubiläum lädt Höller dazu ein, seine Tätigkeiten näher zu entdecken.

Lust auf ein neues Abenteuer?

Höller bietet ein spannendes Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeiter bei außergewöhnlichen Projekten mitwirken und ihre Ideen einbringen können. Kreative Köpfe und handwerkliche Perfektionisten sind stets willkommen: Derzeit erweitert Höller sein Team und sucht technische Zeichner, Konstrukteure, Tischler, Monteure – schau rein auf

www.hoeller.com/career





Komm und hole dir deine
ÜBERRASCHUNG!
Vieni e ritira la tua
SORPRESA!

APERITIVO & OPEN NIGHT

70 YEARS
20.09.2019 - ab/dalle 17.00

DER SÜDTIROLER YACHT EINRICHTER
Industriezone Leifers / Branzoll
www.hoeller.com

HÖLLER

CREATING INTERIORS

Abzug Steuerbonus bei energetischen Sanierungen



Dr. Reinhold Kofler, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Boznerstrasse, 78 – Lana, info@drkofler.it, Tel. 0473 550329

In der Wachstumsverordnung ist vorgesehen, dass der Steuerbonus für energetische Sanierungsarbeiten vorzeitig zurückgefordert werden kann. Was bisher nur für Kondominiumseigentümer möglich war, gilt nun auch für Privatpersonen. Dabei kann der Steuerpflichtige den gesamten Steuerbonus als Rabatt mit dem Handwerker verrechnen.

Wer kann die vorzeitige Erstattung nutzen?

Jeder Steuerpflichtige der energetische Sanierungsarbeiten an Wohngebäuden durchführt kann von der vorzeitigen Erstattung der Abschreibung Gebrauch machen.

Wie erfolgt die vorzeitige Erstattung?

Der Steuerbonus wird dabei an den Handwerker/Lieferanten „abgetreten“. Anstatt die steuerliche Abschreibung über 10 Jahre in der Steuererklärung abzuziehen, kann der Steuerbonus sofort

bei Bezahlung in Form eines Rabattes mit dem Handwerker verrechnet werden.

Welche Arbeiten sind davon betroffen?

Sämtliche Arbeiten, die als energetische Sanierung gelten, sind von der vorzeitigen Erstattung betroffen. Solche Arbeiten sind beispielsweise der Austausch von Fenstern und Haustüren, der Austausch der Heizungsanlage oder die Isolierung der Gebäudehülle.

Was gilt es zu beachten?

Um die vorzeitige Erstattung des Steuerbonus in Anspruch zu nehmen, teilt der Steuerpflichtige der Agentur der Einnahmen in einer speziellen Meldung die Eckdaten der durchgeführten Arbeiten mit. In der Meldung müssen zudem die einzelnen Handwerker sowie die verrechneten Beträge angeführt werden. Die Meldung kann nicht eigenständig vom Steuerpflichtigen vorgenommen werden, sondern muss im Einverständnis mit dem jeweiligen Handwerker gemacht werden. Nur dann hat sie Wirkung!

Wie kommt der Handwerker zu seinem Geld? Der Handwerker kann die ausstehenden Beträge in fünf jährlichen Raten

als Steuerguthaben verrechnen. Er hat zudem die Möglichkeit den Betrag wiederum an seine Lieferanten abzutreten.

Einige wenige Handwerksunternehmen könnten dies als neue Strategie anwenden, um so Kunden zu gewinnen. Voraussetzung ist allerdings genügend Liquidität.

Fazit

Was von der Politik als tolle Möglichkeit angepriesen wird, ist in der Praxis kaum umsetzbar. Die Handwerker wären „gezwungen“ dem Privatkunden auf die ausgestellte Rechnung einen Rabatt zu gewähren und somit praktisch die steuerliche Abschreibung vorzufinanzieren.

Den Handwerkern werden unnötig Finanzmittel entzogen um für den italienischen Staat „Bank zu spielen“. In einem solchen Fall wäre der Handwerker wohl auf zusätzliche Bankfinanzierungen angewiesen um die Liquiditätsengpässe zu überbrücken. Möglicherweise fehlen dann die Mittel für notwendige Investitionen. Es ist zu hoffen, dass dieses Gesetz wieder abgeschafft oder zumindest markant abgeändert wird.

IMMOBILIEN

Schönes Geschäftslokal in Lana am Gries zu vermieten. Tel. 333 56916286

Lageraum/Garage Nettofläche 115 m² im Zentrum von Lana zu verkaufen Preis auf Anfrage. Kontakt unter Tel. 339 1013699 oder Tel. 0473 561040 von 13–14 Uhr

Kleinwohnung ohne Balkon ab Oktober in Lana zu vermieten. Tel.: 348 3883704

STELLENMARKT

Für die Törggelezeit (Oktober/November) suchen wir noch eine Aushilfe im Service (Voll- oder Teilzeit). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen! Pfefferlechner, Lana - info@pfefferlechner.com oder 335 8262751

Suche eine einheimische Haushaltshilfe für 2x3 Stunden am Vormittag. Tel. 347 8734763

VERSCHIEDENES

Biete Grabpflege. Es ist nicht immer möglich das Grab selbst zu pflegen, deshalb übernehme ich für Sie zuverlässig und sorgfältig die Betreuung und Pflege ihrer Grabstätte. Kontakt: tamara.vareschi@gmail.com, Tel. 348 8816235

Preise

Immobilienanzeigen

(Verkauf/Vermietung)
50 € inkl. MwSt.

Glückwünsche,
Danksagungen,
Jahrtage

40 € inkl. MwSt.

Kleinanzeigen
freiwillige Spende

Kleinanzeigen

Motiviert und interessiert ein Kind im Grundschulalter in seiner Entwicklung zu unterstützen und zu fördern? Wir suchen für drei Nachmittage (13–18 Uhr) eine Begleitung für ein Mädchen (Hausaufgaben und Freizeitgestaltung). Informationen und Anfragen bei Birgit Ramoser - Sozialsprengel Lana Tel. 0473 553052

Brennholz zu verschenken
Tel. 339 7926579

Posteggio per camper cerco in affitto, pagamento 6 mesi anticipato
Tel. 338 6228094 Cristina - Lana

Lana im Rückspiegel

1907

Elektrische Bahn Lana - Meran

Aus dem Firmenregister. Vom Kreisgerichte Bozen als Handelsgericht wurde die Aktiengesellschaft „Elektrische Bahn Lana—Meran mit dem Sitz in Lana eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist: a) Die Erwerbung und der Betrieb der mit elektrischer Kraft zu betreibenden schmalspurigen Kleinbahn von Lana nach Meran; das Gesellschaftskapital beträgt 570.000 Kronen.

Maiser Blatt

Neueröffnung Hotel Royal

1907. Hotel Royal, Lana bei Meran neu eröffnet. – Gutes Haus mit allem Komfort. Zimmer von K 1.60 Pension inklusive Zimmer von 6 K aufwärts. – Prospekte gratis. Direktion: Klima. Telephon Nr. II. Besitzer: Kreyer. Die Gefertigten sprechen hiemit allen P. T. Abnehmern von Glückwunsch Einhebungskarten, durch welche dem Armenfonde Lana, bzw. dem Verschönerungsvereine Lana Unterstützung zugeführt wurde, den herzlichsten Dank aus. Lana, am 30. Dezember 1900. Kreyer, Margesin.

Der Burggräfler

Landeshauptmann Anton Graf Brandis verstorben

1907. Am Dienstag abends ist in Lana Seine Exzellenz der frühere Landeshauptmann Anton Graf Brandis gestorben. Mit ihm starb ein Mann, der sich um das Land Tirol die größten Verdienste erworben hat, ein treuer Sohn der katholischen Kirche, ein Patriot, der beim Kaiser in großem Ansehen stand. Graf Brandis war eine Zierde des Tiroler Adels, ein treuer Anhänger der konservativen Partei, dessen Überzeugung alle Partei-

en achteten. Auf patriotischem Gebiete erwarb sich der Verstorbene ungezählte stille Verdienste. Die Vinzenzvereine verlieren in ihm ein äußerst werktätiges Mitglied. Die Beerdigung fand heute, Freitag, um halb 5 Uhr abends, in Lana in der Familiengruft statt.

Der Bote für Tirol

Aus den Gemeindeprotokollen:

Ultner- und Gampen -Straße

1907 wird die ausgebaute Straße ins Ultental bis nach St. Walburg fertiggestellt. Der Gemeindeausschuss beschließt, dass die geplante Gampenstraße durch Mitter- und Niederlana geführt werden soll. Der Gemeindevorsteher hat die Wachmänner anzuweisen, die Straßenlampen auszulöschen, ferner die Kontrolluhr mitzunehmen.

Filtriertes Falschauerwasser

In der Angelegenheit der Wasserversorgung soll noch einmal bei der k.k. Bezirkshauptmannschaft mit aller Energie der Anschluss des filtrierten Falschauerwassers verlangt werden.

Neue Gemeindeverwaltung

Am 22.6.1907 wird Dr. Jakob Köllensperger Vorsteher und Vorsitzender des Gemeinderates (heute Gemeindeausschuss), dem Johann Santer, Siegfried Pircher, Johann Gögele und Franz Stauder angehören. Mitglieder des Gemeindeausschusses (heute Gemeinderat, Anm. chg) sind Johann Haberle, Dr. Hans Eder, Martin Lösch, Alois Zuegg, Franz Unterholzner, Mathias Gruber, Bartlmä Tanzer, Josef Innerhofer, Bartlmä Pöder, Josef Marschner, Josef Holzner, Sebastian Rainer und Mathias Kiem. Zur konstituierenden

Sitzung stellt der Gemeindevorsteher den Vertreter der politischen Behörde, Herrn Grafen Esterhazy, Bezirkskommissär, den Gemeindeausschuss vor, der sich von den Sitzen erhebt, worauf Graf Esterhazy das Handgelöbnis abnimmt.

Keine Tanzmusik beim Gampl

Das Gesuch des Sebastian Gamper, Gampler bezüglich Tanzmusik vom 12. Juni bis 15. September am Gamplhof zu Pawigl wird einstimmig abgelehnt.

Neue Knabenschule

Der Gemeindeausschuss beschließt, die neue Knabenschule möglichst groß zu erbauen und schlägt die nötigen Schulzimmer für eine achtklassige Volksschule, ein Zimmer für die empfehlenswerte landwirtschaftliche und gewerbliche Fortbildungsschule usw. vor. Die Ankunft seiner K.K. Hoheit Erzherzog Eugen soll genutzt werden, um die Überlassung der nötigen Grundfläche für den Schulhausbau aus dem sogenannten Goldeggacker im Kaufwege zu erwirken.

1908

Kaiserjubiläums-Fest-Schießen

1908. K. k. Bezirksschießstand Lana. Bestgewinner beim Kaiserjubiläums-Fest- und Freischießen vom 5. bis 13. Juli: Jubiläumsscheibe Josef Schwiembacher, St. Panckraz, Eduard Pattis, Kardaun, Sebastian Breitenberger, Lana, Johann Kinigadner, Franzensfeste, Ludwig Faller, Fügen, Josef Ruetz, Oberperfuß, Kaspar Hausberger, Fügen, Josef Winkler, Tisens, Johann Esser, Lana, Anton Herrenhofer, Kaltern, Heinrich Winkler, St. Leonhard, Matthias Ladurner, Algund, Peter Dibiasi, Bozen.

Der Burggräfler

Impressum

Monatszeitschrift Lana

Redaktion: Ulrike Bonell, Christoph Gufler, Evelyn Haller, Albert Innerhofer, Dieter Laner, Johann Lösch, Karl Terzer,

Eigentümer und Herausgeber:

Forum Lana e. V., Eingetr. b. Landesgericht Bozen Nr. 13/88 v. 26.4.1988
Obmann Johann Lösch, 39011 Lana,
Maria-Hilf-Str. 5

Verantwortlich im Sinne des

Pressegesetzes: Christoph Gufler
Druck: Fotolitho Lana Service, Lana
info@fll.it

Auflage: 2.000 Stück

Kontakte:

Redaktion: forum.lana@rolmail.net
Werbung: Ulrike Bonell
forum.werbung@rolmail.net
Tel. 334 2621614



Sichere dir deinen Führerschein-Gutschein

Gültig für alle Kunden mit einem Kontokorrent
bei der Raika Lana

Assicurati il buono per la patente!

Valido per tutti i titolari di un
conto corrente presso la
Cassa Raiffeisen Lana

**Komm
vorbei, solange
der Vorrat reicht.
Passa a trovarci.
Offerta valida fino ad
esaurimento delle
scorte.**

Im Rahmen eines Kooperationsabkommens mit der Fahrschule 2GO,
bietet die Raiffeisenkasse Lana ihren Kunden einen Gutschein im Wert
von 100 Euro für den theoretischen Unterricht und die praktische
Fahrausbildung an. www.raikalana.it

Nell'ambito di un accordo di cooperazione con la scuola guida 2GO,
la Cassa Raiffeisen Lana offre ai propri clienti un buono del valore di
100 euro per lezioni teoriche e di guida. www.raikalana.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Lana
Cassa Raiffeisen Lana